

A white, irregularly shaped map of Lower Austria is centered on the page. It has a dark green outline. The background of the entire page is a vibrant, abstract design with flowing, curved lines in shades of green, blue, and purple, creating a sense of motion and energy. Small, glowing white dots are scattered throughout the background.

Wissenschaft
und Forschung
in Niederösterreich

Niederösterreichischer **2025**
Wissenschaftsbericht

Wissenschaft
und Forschung
in Niederösterreich

Niederösterreichischer
Wissenschaftsbericht

2025



Niederösterreich ist ein Land, in dem neue Ideen entstehen, Talente wachsen und Innovationen ihren Weg in die Gesellschaft finden.

Das Jahr 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, wie stark und vielfältig unsere Wissenschafts- und Forschungslandschaft ist. Diese Entwicklung kommt nicht von selbst, sondern ist das Ergebnis klarer Schwerpunkte, die wir in den vergangenen Jahren gesetzt haben. Unsere Hochschulen und Forschungseinrichtungen schaffen Wissen, fördern Talente und tragen dazu bei, dass Niederösterreich seine Zukunft aktiv selbstgestaltet. Sinnbildlich dafür steht das ISTA in Klosterneuburg, das sich immer mehr zu einem internationalen Leuchtturm der Spitzenforschung entwickelt und zeigt, welches Potenzial in unserem Land steckt. Mit der Mission Nobelpreis gehen wir einen konsequenten Schritt weiter: Wir schaffen Rahmenbedingungen, die exzellente Forschung ermöglichen, herausragende Talente unterstützen und wissenschaftliche Höchstleistungen fördern. Diese Initiative steht für ein Niederösterreich, das ambitioniert nach vorne blickt und seine Zukunft selbstbewusst gestaltet.

In diese Entwicklung fügt sich auch der geplante Europacampus Hainburg ein, der künftig neue Möglichkeiten für Bildung, Forschung und regionale Zusammenarbeit eröffnen wird – ein Ort, an dem Perspektiven entstehen und Zukunft wachsen kann.

Dieser Wissenschaftsbericht 2025 dokumentiert die Innovationskraft unseres Bundeslandes mit beeindruckenden Projekten, Zahlen und Geschichten. Er zeigt, wie viele Menschen in Niederösterreich täglich daran arbeiten, Wissen zu erweitern und Fortschritt zu ermöglichen.

Mein Dank gilt allen Forscherinnen und Forschern, allen Studierenden, Lehrenden und generell all unseren Wissenschaftseinrichtungen. Sie machen Niederösterreich zu einem Land, das Wissen schafft.

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Unsere Wissenschaftslandschaft hat sich 2025 in vielen Bereichen weiterentwickelt und an Profil gewonnen. In der Allergie-, Krebs- und KI-Forschung wird bereits mit großem Interesse nach Niederösterreich geschaut, weil wir mutig neue Wege gehen und Forschung dort unterstützen, wo sie für die Menschen im Land spürbare Verbesserungen bringt. Gleichzeitig stärken wir innovative Projekte und öffnen die Wissenschaft für die Bevölkerung, indem wir Forschung nicht nur fördern, sondern auch Beteiligung ermöglichen. Diese Breite zeigt, wie zukunftsorientiert Niederösterreich aufgestellt ist und wie konsequent wir daran arbeiten, zentrale Zukunftsfelder weiter auszubauen.

Mit der Fachhochschuloffensive setzten wir 2025 einen weiteren Schwerpunkt: Wir schaffen damit neue Chancen für junge Menschen, stärken die Ausbildung in Schlüsselbereichen und bauen Niederösterreich als internationalen Forschungsstandort weiter aus. Denn wer Talente fördert, stärkt das ganze Land.

2025 war zudem ein Jahr, in dem Wissenschaft sichtbar wurde: Das neue Wissenschaftsfestival „Heureka findet Stadt“ in Tulln hat mit seinem fulminanten Start eindrucksvoll gezeigt, wie groß das Interesse an Forschung und neuen Erkenntnissen ist. Solche Formate machen Wissenschaft erlebbar und zeigen, wie stark sie unser tägliches Leben prägt.

Der Wissenschaftsbericht 2025 macht deutlich, wie viel wissenschaftliche Qualität und Kompetenz in unserer Forschungslandschaft steckt. Er zeigt, wie Menschen in Niederösterreich tagtäglich daran arbeiten, Wissen nutzbar zu machen und damit Fortschritt zu ermöglichen. Mein besonderer Dank gilt daher unseren Forscherinnen und Forschern, die mit enormem Einsatz an Lösungen für die großen Fragen unserer Zeit arbeiten.



A handwritten signature in green ink, which appears to read 'Stephan Pernkopf'. The signature is fluid and stylized, with a long horizontal line extending from the end.

Dr. Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter

Inhalt

Das Wissenschaftsjahr 2025 im Überblick	8
Highlights 2025	10
Ereignisse aus dem Jahr 2025	12
Wissenschaftspreise	19
Wissenschaft und Forschung in Niederösterreich	24
Strategische Ausrichtung des Landes Niederösterreich	25
FTI-Strategie Niederösterreich 2027	25
Hochschulstrategie Niederösterreich 2030+	27
Wirtschaftsstrategie 2030+	28
Kennzahlen zum Wissenschaftsstandort Niederösterreich	30
Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Bereich Wissenschaft und Forschung	34
Gesamtüberblick der wissenschaftlichen Tätigkeiten (Abteilungen und Gesellschaften)	35
Abteilungen des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich	36
Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich	42
Wissenschaftliche Projekte der Landesverwaltung (Landesabteilungen und -gesellschaften)	44
Geförderte wissenschaftliche Projekte 2025 (Neubewilligungen) nach Förderstelle	47
Basisförderungen für wissenschaftliche Einrichtungen 2025	54
Geförderte Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams an Hochschulen	55
Studienplatzfinanzierungen für niederösterreichische Fachhochschulen	57
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ	58

Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen	60
---	----

Statistische Übersicht	82
-------------------------------	----

Tertiärer Bildungssektor in Niederösterreich	83
---	----

Studierende und Absolventinnen und Absolventen in Niederösterreich	83
--	----

Fachhochschulen	88
-----------------	----

Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)	93
---	----

Kennzahlen der Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen	94
--	----

Wissenschaftszweige	94
---------------------	----

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	95
----------------------------------	----

Forschungsprojekte	97
--------------------	----

Drittmittel	98
-------------	----

Publikationen	100
---------------	-----

Vorträge und Präsentationen	102
-----------------------------	-----

Wissenschaftliche Fachveranstaltungen	103
---------------------------------------	-----

Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten	104
--	-----

Verzeichnisse	106
----------------------	-----

Verzeichnis der Diagramme und Tabellen	107
---	-----

Verzeichnis der Organisationen	109
---------------------------------------	-----

Impressum und Bildnachweis	112
-----------------------------------	-----

Das Wissenschaftsjahr 2025 im Überblick

Der niederösterreichische Wissenschaftsbericht präsentiert die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen des Wissenschaftsjahres 2025, informiert über die diesbezüglichen Tätigkeiten der niederösterreichischen Landesverwaltung, stellt die vielfältige niederösterreichische Wissenschaftslandschaft vor und bietet einen kompakten statistischen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen zum Wissenschaftsstandort Niederösterreich.

Wissenschaftlicher Output
der nichtgewinnorientierten Wissen-
schafts- und Forschungseinrichtungen
in Niederösterreich 2025

wissenschaftliche Projekte

2.428

wissenschaftliche Publikationen

5.228

Vorträge (science-to-science)

2.394

Vorträge (science-to-public)

860

Mitarbeiter:innen
an nichtgewinn-
orientierten Wissenschafts-
und Forschungseinrichtungen in
Niederösterreich 2025

Gesamt

7.171

davon wissenschaftliches Personal

4.083

Ausgaben des Landes
Niederösterreich für Basis-
förderungen¹ und Studienplatz-
finanzierungen 2025

€ 62,9 Mio.

Forschungsquote
Niederösterreichs

1,79%

Studierende in
Niederösterreich
WS 2025/2026²

30.324

Vom Land Nieder-
österreich geförderte und
beauftragte wissenschaftliche
Projekte 2025

Anzahl

132

Budgetsumme

€ 13,3 Mio.

¹ Laufende Basisförderungen für wissenschaftliche Einrichtungen mit Auszahlungssummen im Jahr 2025

² ordentlich und außerordentlich Studierende



Dezember: Beschluss der Hochschulstrategie NÖ 2030+

Dezember: Science Christmas Show am VISTA



Oktober: Mitmachen und Neues entdecken beim Forschungsfest NÖ

Oktober: VISTA Science Experience Center am ISTA Campus in Klosterneuburg eröffnet



Oktober: Neuer Campus der KPH Wien/ NÖ in St. Pölten feierlich eröffnet

September: MS Wissenschaft zum Thema "Zukunftsenergie" in NÖ unterwegs

FTI-Calls: 8,58 Millionen Euro
für innovative Projekte



März: Weltraumcluster am Flughafen Wien-Schwechat wächst weiter

April: Buchpräsentation von „Neu.Land.
Wissen-Gespräche über die Forschung“



Highlights 2025

Juni: Wissenschaftsfestival
„Heureka findet Stadt!“ in Tulln

Juli: Science Academy Absolvent:innen
feierten ihren Abschluss



30 Jahre Universität für
Weiterbildung Krems

Ereignisse aus dem Jahr 2025

Ausbau des Wissenschaftsstandortes

Der Ausbau der niederösterreichischen Forschungs- und Wissenschaftsinfrastruktur wurde im Jahr 2025 weiter vorangetrieben.

Neuer KPH-Campus in St. Pölten eröffnet

Die Kirchlich Pädagogische Hochschule Wien/Niederösterreich eröffnete am 1. Oktober 2025 ihren neuen Campus in der Landeshauptstadt. Der neue Standort bietet viele Vorteile durch die zentrale Lage, ein größeres Raumangebot und moderne Infrastruktur für Forschung und Lehre. Rektorin Ulrike Greiner betonte bei der Eröffnung den modernen, lebendigen Charakter des neuen Standorts und die Bedeutung von Qualität, Gemeinschaft und Innovation. Das Lehrangebot umfasst Lehramtsstudien für die Primarstufe und Sekundarstufe Allgemeinbildung, das Bachelorstudium Elementarbildung und Kooperationen im Bereich der Religionspädagogik. Am neuen KPH-Campus sind rund 600 Studierende und 80 Lehrende tätig.



VISTA Science Experience Center eröffnet

Ein neuer Ort der Begegnung zwischen Wissenschaft und Gesellschaft wurde am Institute of Science and Technology Austria (ISTA) in Klosterneuburg geschaffen. Im Jahr 2025 wurde das VISTA Science Experience Center eröffnet, in dem Besucherinnen und Besucher in die Welt der Spitzenforschung eintauchen können. Auf 500 Quadratmetern Ausstellungsfläche wird die Neugierde für Wissenschaft und Forschung geweckt: Die abwechslungsreiche Ausstellung ‚Science in the Making‘ bietet Wissenschaftsinteressierten Einblicke in die vielfältige Forschung am ISTA zu Themen wie etwa Künstliche Intelligenz, Astrophysik, Neurowissenschaft und Klimaforschung. Zusätzlich bietet das VISTA Workshops in ihren Learning- und Maker Spaces an.

Der Ausbau des Institute of Science and Technology Austria (ISTA) geht mit der Errichtung des sogenannten Lab7, mit über 25.000 Quadratmetern Nutzfläche, stetig voran. Das Lab7 umfasst drei Gebäude, die Labore, Büros für Forschungsgruppen und Administration, eine zusätzliche Cafeteria, ein „Health Center“ und ein „Learning Center“ beheimaten. Neben technischen Anlagen im Untergeschoss sollen im Obergeschoß rund 30 Forschungsgruppen untergebracht werden. Die Fertigstellung soll bis 2028 erfolgen.

Weiterer Ausbau
des ISTA

Am 16. Dezember 2025 wurde vom Niederösterreichischen Landtag eine Weiterentwicklung der Hochschulstrategie des Landes einstimmig beschlossen. Die Hochschulstrategie 2030+ ist eine Strategie des Landes zur Stärkung des Hochschulsektors in Niederösterreich. Sie baut auf den Aktivitäten und Maßnahmen der vorhergehenden Hochschulstrategie 2025 und den am Hochschulstandort Niederösterreich bereits erzielten Erfolgen auf. Die neue Hochschulstrategie definiert sechs Leitlinien, die als übergeordnete Zielrichtung für die Weiterentwicklung des niederösterreichischen Hochschulsektors zu verstehen sind. Die zentralen Ziele der Hochschulstrategie sind dabei: (1) die Attraktivität des Studienstandorts weiter zu erhöhen, (2) den Zugang zu einem Studienplatz und den Verbleib im Studium zu unterstützen, (3) die Internationalität, Mobilität und Kooperation zu fördern, (4) die Forschung und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu stärken, (5) die Rolle der Hochschulen als starke Partnerinnen der Wirtschaft und den Wissens- und Technologietransfer zu forcieren, sowie (6) den Dialog zwischen Hochschulen und der Gesellschaft zu fördern. Wesentliche strategische Zielsetzungen, wie ein verstärktes Augenmerk auf institutionenübergreifende Kooperationen und Internationalisierung sowie ein Bekenntnis des Landes zu Forschung an den Fachhochschulen wurden bereits im Zuge der neuen Finanzierungsverträge mit den niederösterreichischen Fachhochschulen für den Zeitraum 2026 bis 2028 berücksichtigt.

Hochschulstrategie
Niederösterreich 2030+
beschlossen



41 Millionen Euro für Niederösterreichs Fachhochschulen

Mit neuen Förderverträgen für die niederösterreichischen Fachhochschulen investiert das Land Niederösterreich insgesamt rund 41 Millionen Euro in die USTP - University of Applied Sciences St. Pölten, die Fachhochschule Wiener Neustadt, die IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems und die Ferdinand Porsche FernFH und ermöglicht den Ausbau auf rund 9.900 geförderte Studienplätze. Darin inkludiert sind auch Plätze für innovative neue Studiengänge. Darüber hinaus werden die Forschungsleistung der Fachhochschulen gefördert und Impulse für mehr Internationalisierung an den niederösterreichischen Hochschulen gesetzt. Derzeit gibt es die Möglichkeit in St. Pölten, Krems, Wiener Neustadt, Wieselburg, Tulln, Horn, Mauer und Mistelbach Studienangebote wahrzunehmen.

Europacampus Hainburg geplant

Ein visionäres Projekt für die Zukunft ist der Europacampus Hainburg, der hochschulübergreifend Forschung, Bildung und Wirtschaft in einer nachhaltigen Innovationslandschaft vereinen soll. In einer engen Kooperation zwischen der Technischen Universität Wien und der USTP - University of Applied Sciences St. Pölten sollen Forschung und Lehre zu den Themenbereichen erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft und digitale Technologien etabliert werden. Die ersten Forschungsgruppen werden in den Bereichen „AI for Sustainable Environments“ sowie „Impact-oriented and Human-centered Technology & Inclusive Transformation“ aufgebaut.

Forschungsförderung

8,6 Millionen Euro für FTI-Calls

Im Jahr 2025 wurden im Rahmen der Forschungs-, Innovations- und Technologiestrategie (FTI-Strategie) Niederösterreich 2027 sechs Calls in einer Gesamthöhe von 8,6 Millionen Euro durch die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (GFF) ausgeschrieben.

Ein starker Fokus lag dabei 2025 auf dem Handlungsfeld „Umwelt, Klima und Ressourcen“: So wurde ein Call für eine mit 1,5 Millionen Euro dotierte Stiftungsprofessur ausgeschrieben, die sich mit Innovationsbereichen von künstlicher Intelligenz in diesem Handlungsfeld beschäftigt. Im Fokus des Calls für Projekte der Grundlagenforschung wiederum stand das Thema „Ressourcen im Kreislauf“. Im Rahmen dieses mit 1,8 Millionen Euro dotierten Calls wurden Projekte gefördert, die langfristig einen Beitrag zum Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft leisten können.

Darüber hinaus wurde 2025 wieder ein themenoffener Call für Projekte der angewandten Forschung und ein themenoffener Call für Dissertationen ausgeschrieben, für die 1,8 bzw. 1,5 Millionen Euro aufgewendet wurden. Der Citizen-Science-Call 2025 fokussierte auf geistes-, sozial- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen und war mit 1,08 Millionen Euro dotiert. Schließlich wurde ein Call für FTI-Partnerschaften ausgeschrieben, für den 0,9 Millionen Euro reserviert wurden und im Rahmen dessen die Etablierung neuer innovativer und transdisziplinärer Forschungsnetzwerke gefördert wurden.

Bundesländerübergreifende Forschungsförderung

Neben den FTI-Calls unterstützt das Land Niederösterreich Forschungsprojekte im Rahmen von Kooperationen mit anderen Forschungsförderungsagenturen. So wurde 2025 die seit 2019 bestehende Kooperation mit dem Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) um weitere drei Jahr verlängert. Niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen wird es dadurch ermöglicht, sich verstärkt in Kooperation

mit Wiener Wissenschaftseinrichtungen an Projektausschreibungen des WWTF zu beteiligen. Durch die gemeinsame Finanzierung von kooperativen, bundesländerübergreifenden Forschungsprojekten durch das Land Niederösterreich und den WWTF soll die grenzüberschreitende wissenschaftliche Zusammenarbeit forciert und der gemeinsame österreichische Forschungsraum weiter gestärkt werden. Das Land Niederösterreich stellt dafür bis Oktober 2028 weitere 3 Millionen Euro zur Verfügung.

Die Core Facility und Forschungsplattform BiMM (Bioactive Microbial Metabolites) in Tulln entdeckte einen neuartigen pflanzlichen Wirkstoff, der vielversprechende antimikrobielle Eigenschaften zeigt. Durch kombinierte biochemische Analysen und moderne Hochdurchsatz-Screenings konnte das Molekül isoliert und seine Wirksamkeit gegen mehrere multiresistente Bakterienstämme nachgewiesen werden. Die Entdeckung kann als wichtiger Schritt zur Bekämpfung von Antibiotika Resistenzen angesehen werden und stärkt die Rolle Niederösterreichs im Bereich der Wirkstoffforschung. Die BiMM Core Facility wurde 2015 als Kooperation zwischen der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) und der Veterinärmedizinischen Universität Wien (VetMed) gestartet und durch das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung, das Land Niederösterreich sowie die Universitäten ausgestattet. Ziel des Forschungszentrums Core Facility für „Bioaktive Mikrobielle Metaboliten“ (BiMM) am Standort UFT Tulln ist es, aus Millionen von möglichen Kandidaten einen potenziellen Wirkstoff zu entdecken, der nach biochemischen Eigenschaften zur Entwicklung von Medikamenten, Pflanzenschutzmitteln oder biotechnischen Produkten verwendet werden kann. Das Land NÖ stellt 233.000 Euro in der Förderperiode 2025-2028 zur Verfügung, um weiter an diesen wichtigen Projekten forschen zu können.

Forschung zu
bioaktiven Wirkstoffen



In Hollabrunn startete im März 2025 das Forschungsprojekt "(Automatisierter) Lehm- und Ziegelbau der Zukunft im Kontext nachhaltiger Nutzung von Bodenressourcen". Dieses Projekt wird von der Universität für Bodenkultur Wien in Kooperation mit der HTL Hollabrunn und der Stadtgemeinde Hollabrunn durchgeführt. Das mit 450.000 Euro geförderte Projekt zielt darauf ab, Aushublehm als nachhaltigen Baustoff regional weiterzuverwenden. Dazu werden Bodenproben auf ihre mechanischen Eigenschaften analysiert. Ergänzend wird ein Konzept zur optimierten Nutzung von Bodenaushub erarbeitet.

Forschung zu neuen
Bautechniken

Jubiläen

30 Jahre Universität für Weiterbildung Krems

Die Universität für Weiterbildung Krems (UWK) feierte im Oktober 2025 ihr 30-Jahr-Jubiläum. Im Rahmen der Feierlichkeiten erfolgte zudem die Inauguration des neuen Rektorats, bestehend aus Rektorin Viktoria Weber und den beiden Vizerektoren Stefan Oppl und Daniel Varro. Die UWK ist auf die Höherqualifizierung von Berufstätigen spezialisiert und beschäftigt sich in ihrer Forschung mit aktuellen und künftigen gesellschaftlichen Herausforderungen. Mit bislang mehr als 34.000 Absolventinnen und Absolventen und derzeit rund 6.440 Studierenden aus 103 Ländern ist die UWK als öffentliche Universität für Weiterbildung eine wichtige Institution für lebensbegleitendes Lernen und transdisziplinäre Forschung in Niederösterreich.

IKB Krems feierte 10-jähriges Jubiläum

Das Auftragsforschungsinstitut der IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems, das Institute Krems Bioanalytics (IKB), feierte 10 Jahre Spitzenforschung im Bereich der Biotechnologie. Das IKB konnte sich seit seiner Gründung sowohl im In- und Ausland zu einem anerkannten Institut etablieren. Pharmaunternehmen und Forschungseinrichtungen weltweit greifen auf die Expertise und modernste Technologie des Kremser Instituts für die Entwicklung von innovativen Therapien zurück.

Wissenschaft in der Schule und Freizeit

Der Forschungsheurige „Heurika!“ ist ein Format, das wissenschaftliche Themen in einem niederschweligen Rahmen vermittelt und den Austausch zwischen Fachleuten und interessierten Gästen fördert. In diesem Kontext sind zahlreiche Gespräche mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern entstanden, die im Buch „Neu.Land.Wissen“ dokumentiert wurden. Die Publikation, die 2025 vorgestellt wurde, fasst zentrale Inhalte dieser Gespräche zusammen. Sie bietet Einblicke in Denkweisen, Arbeitsprozesse und Forschungsschwerpunkte sowie ausgewählte Blitzlichter aus der niederösterreichischen Forschungslandschaft.



Der Nibelungenplatz in Tulln an der Donau wurde am 25. Juni 2025 zum ersten Austragungsort des Wissenschaftsfestivals „Heurika findet Stadt“. Insgesamt mehr als 1.500 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich mit aktuellen Themen aus Wissenschaft und Forschung auseinanderzusetzen. Alleine am Vormittag nahmen über 700 Schülerinnen und Schüler an interaktiven Stationen teil und beschäftigten sich mit Bereichen wie 3D-Druck, Künstlicher Intelligenz, Astronomie und Mikroskopie. Ergänzt wurde das Programm durch Science Shows und einer Gesprächsrunde mit hochkarätigen Expertinnen und Experten zum Thema „Stadt der Zukunft“.

Beim Forschungsfest NÖ, am 11. Oktober 2025, konnte ein breites Publikum in direkten Dialog mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern treten. Die Veranstaltung im Palais Niederösterreich begeisterte mit über 80 Forschungsstationen aus den unterschiedlichsten Wissenschaftsdisziplinen, Show Acts, Live-Experimenten und Rätselrallyes für unterschiedliche Altersstufen. 40 Bildungs- und Forschungseinrichtungen präsentierten aktuelle Forschungsprojekte aus Niederösterreich. Im Rahmen des Forschungsfestes NÖ entdeckten über 2.000 Menschen Spannendes aus Wissenschaft und Forschung.

Ein Fest für die Forschung



An der USTP - University of Applied Sciences St. Pölten präsentierten im Juni 2025 rund 150 Absolventinnen und Absolventen des dritten Durchgangs der Science Academy NÖ die selbst erarbeiteten Forschungsprojekte.

150 Jugendliche absolvierten die Science Academy NÖ

Das Programm der Science Academy NÖ richtet sich an Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren und erstreckt sich über eineinhalb Jahre. Es umfasst monatliche Workshops sowie zwei intensive Sommerwochen. Die Teilnehmenden arbeiten in fünf themenspezifischen Lehrgängen, die direkten Austausch mit Forschenden ermöglichen und eigene

Forschungsarbeit einschließen. Ergänzend dazu stehen optionale Workshops zu überfachlichen Kompetenzen zur Verfügung. Gemeinsam entstehen so Projekte und Ideen, die wissenschaftliches Arbeiten für Jugendliche konkret erfahrbar machen.

MS Wissenschaft mit kostenloser Ausstellung in NÖ

Auf einem ehemaligen Binnenfrachtschiff, der MS Wissenschaft, fährt eine interaktive Ausstellung die Donau entlang. Sie bringt Menschen jährlich wechselnde Themen aus der Welt der Wissenschaft näher. 2025 stand das Thema „Zukunftsenergie“ im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Ausstellung. Anhand von 30 interaktiven Stationen konnten sich Besuchende mit Fragen rund um Energieversorgung, erneuerbare Energie und persönliche Mitgestaltung an der Energiewende auseinandersetzen. Insgesamt 4.400 Interessierte besuchten das Ausstellungsschiff, das in Krems, Tulln und Wien Halt machte. Darunter befanden sich 46 Schulklassen mit über 2.200 interessierten Schülerinnen und Schülern, die auf der schwimmenden Ausstellung Wissen sammelten.

Wissenschaftspreise

Seit 1964 vergibt das Bundesland Niederösterreich jährlich Preise an herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. 2025 wurden zwei mit je 13.000 Euro dotierte Würdigungspreise vergeben, die das Gesamtwerk einer Wissenschaftlerin oder eines Wissenschafters bzw. einer Forschungsgruppe von überregionaler Bedeutung würdigen. Außerdem wurden vier mit je 6.000 Euro dotierte Anerkennungspreise vergeben, die Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler bzw. Forschungsgruppen würdigen, die mit ihrem Schaffen bereits fachliche Anerkennung gefunden haben, ohne dass ein Gesamtwerk vorliegt. Darüber hinaus wurde der Preis für innovative Hochschullehre in der Höhe von 4.000 Euro verliehen, der die Entwicklung und Anwendung von neuen und kreativen Lehrmethoden honoriert.



Würdigungspreise

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Mascherbauer

Die mehrfach ausgezeichnete Kardiologin, die die Leitung der Klinischen Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie am Universitätsklinikum St. Pölten innehat, begann ihre akademische Laufbahn an der Medizinischen Universität Wien. Dort wurde sie 2009 zur assoziierten Professorin ernannt, bevor sie in der Landeshauptstadt eines der größten Herz-Kreislauf-Zentren in Österreich übernahm. Neben der Durchführung von Herzklappenoperationen arbeitet sie in internationalen Forschungsgruppen und ist in eine Vielzahl von Studien involviert. Sie veröffentlichte zahlreiche Fachbeiträge und durch ihre Forschungstätigkeiten kommen die entstandenen Erkenntnisse direkt den Patientinnen und Patienten in Niederösterreich zugute. Durch ihre Bestrebungen wurde die klinische Forschung am Universitätsklinikum stark ausgeweitet. So entstanden bereits 204 peer-reviewte Publikationen der Abteilung unter ihrer Supervision. Mit ihrem Wirken leistet sie nicht nur einen großen Beitrag für die Patientinnen und Patienten in Niederösterreich, sondern auch für die Forschungslandschaft des Bundeslandes.



**Univ.-Prof. Dr. habil. Gerald Steiner**

Multiple Krisen beschäftigen die Welt, in der wir leben. Mit diesem Thema und speziell damit, wie Menschen sich in Krisenfällen verhalten, beschäftigt sich Gerald Steiner in seiner Arbeit. Den Weg zu dieser Materie ebnete sein Studium an der Universität Graz im Bereich Organizational and Innovation Studies und Systemic and Sustainability Management. Als Schumpeter-Professor war er an der Harvard University in Boston tätig, bevor er 2015 als Professor und Leiter der Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung an die Universität für Weiterbildung Krems wechselte. Im Complexity Science Hub (CSH) ist er seit 2018 als Associate Faculty Member vertreten. In seiner täglichen Arbeit beschäftigt er sich mit der Bewältigung von diversen Herausforderungen unserer Zeit. Er setzt sich mit transdisziplinären Ansätzen auseinander und untersucht Faktoren, die das Vertrauen und Handeln von Menschen in Perioden von Polykrisen beeinflussen. Seine Arbeit stellt einen Rahmen für den Umgang mit Unsicherheit und Resilienz dar.

Anerkennungspreise



Dr. Klaus Haslinger

Der seit 2009 an der Geosphere Austria tätige Klaus Haslinger ist Leiter der Kompetenzeinheit Klimasystem und Klimafolgen und beschäftigt sich mit Extremwetterereignissen wie Dürren und extremen Niederschlägen. Seine Forschungen wurden in zahlreichen peer-reviewed Fachjournals wie „Nature“ veröffentlicht und können dabei helfen, das Hochwassermanagement zu verbessern und Folgen der klimatischen Veränderungen zu minimieren.



Mag. Dr. René Ployer

Der Archäologe leitet seit 2022 stellvertretend die Abteilung Digitalisierung und Wissensmanagement im Bundesdenkmalamt. Ployer forscht zur römischen Kulturgeschichte auf dem Gebiet des heutigen Niederösterreichs. Durch Untersuchungen des römischen Gräberfelds von Mannersdorf am Leithagebirge können Rückschlüsse auf die Siedlungsgeschichte, die Gesellschaftsstrukturen und Jenseitsvorstellungen am Standort gezogen werden.



Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sandra Siegert

Seit 2015 ist die Neurowissenschaftlerin am Institute of Science and Technology Austria tätig und seit 2023 auch Professorin. Sie untersucht wie Mikroglia, die zwischen den Nervenzellen eingebettet sind, und Neuronen interagieren. Siegert und ihr Team beschäftigen sich damit, wie Störungen dieser Interaktion auf die Gehirnfunktion wirken und dadurch Auslöser für Krankheiten sein können.



Univ.-Prof. Dr. Benedikt Warth

Benedikt Warth begann seine akademische Laufbahn am IFA-Tulln der BOKU University Wien. Seit 2022 ist er Professor für Lebensmittelchemie und Exposomforschung an der Universität Wien. Er untersucht, wie Umwelteinflüsse ganzheitlich auf uns Menschen wirken und welche Fremdstoffe in Nahrung und Umgebung chronisch krank machen können. Seine Forschung soll chemische Risikofaktoren identifizieren und präventive Maßnahmen zum Wohl der Bevölkerung stärken.

Preis für innovative Hochschullehre

University of applied Sciences St. Pölten

FH-Prof. Thomas Delissen, MSc

Thomas Delissen ermöglichte mit der Lehrveranstaltung „DVVA: Data Visualization & Visual Analytics“ für Studierende im Bachelorstudium „Data Science“ eine kreative Art der Datenvisualisierung. In einem immersiven Educational Escape Room, dem „Zombieroom“, müssen Aufgaben einer fiktiven Zombie-Epidemie gelöst werden. Die Studierenden erstellen in Gruppen Datenvisualisierungen, die den Verlauf der Epidemie darstellen. Er schafft mit dieser Lehrveranstaltung eine Verbindung zwischen angewandter Problemlösung und datenbasierter Reflexion, welche innerhalb eines kreativen Storytellings stattfindet.



Wissenschaft und Forschung in Niederösterreich

Der Wissenschafts- und Forschungsstandort Niederösterreich ist in den letzten Jahren von einer hohen Dynamik gekennzeichnet, wie sich anhand zahlreicher Kennzahlen zeigen lässt. Das Land Niederösterreich unterstützt diese Entwicklung mit zielgerichteten programmatischen und strategischen Konzepten.

Strategische Ausrichtung des Landes Niederösterreich

FTI-Strategie Niederösterreich 2027

Die grundlegende Ausrichtung der niederösterreichischen Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik (FTI-Politik) ist seit 2021 in der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 definiert, die am 19. November 2020 einstimmig vom Niederösterreichischen Landtag beschlossen wurde. Als strategische Leitbild dient die Vision, dass die Wissenschafts- und Forschungslandschaft in Niederösterreich sowohl national als auch international sichtbar und anerkannt und gleichzeitig mit der Region und ihren Menschen verbunden ist. Darüber hinaus sollen Wissenschaft und Forschung einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft des Bundeslandes und dessen Innovationskraft leisten.

Mit den drei Grundprinzipien „Kooperationen stärken und ausbauen“, „Partizipation ermöglichen“ und „Effizienz und Transparenz steigern“ legt die FTI-Strategie NÖ 2027 seit 2021 den Handlungsrahmen und die Leitlinien für die Entwicklung und Ausgestaltung von Förderinstrumenten und anderen Maßnahmen im Bereich der FTI-Politik des Landes Niederösterreich fest.

3 Grundprinzipien als Handlungsrahmen

Die Strategie definiert vier Ziele mit jeweils drei Teilzielen für die niederösterreichische FTI-Politik.

Strategische Ziele Was wir erreichen wollen



Strategische Teilziele Worauf wir den Fokus legen

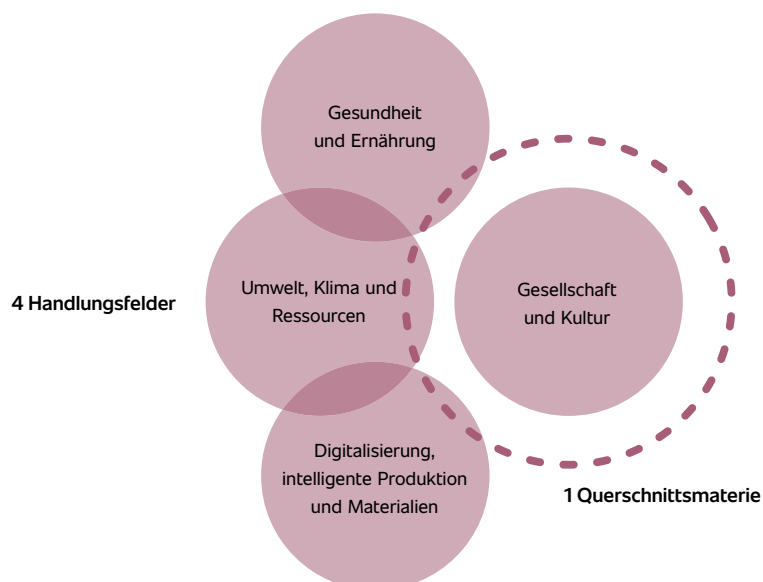
F&E-Arbeitsplätze ausbauen	Nutzung nationaler und internationaler Förderprogramme verbessern	Beschäftigung in Spitzentechnologie steigern	Gesellschaftliche Akzeptanz erhöhen
Forschungsquote erhöhen	Internationale Sichtbarkeit und Profilierung des Standortes steigern	Innovationskraft stärken	Nutzen für die regionale Bevölkerung stiften
Wissenschaftlichen Nachwuchs stärken	Qualität und Sichtbarkeit des Forschungsoutputs erhöhen	Vernetzung stimulieren	Wissenstransfer fördern

4 Handlungsfelder als thematischer Kern der FTI-Strategie NÖ 2027

Den thematischen Kern der FTI-Strategie bilden vier Handlungsfelder. Sie beziehen sich auf große gesellschaftliche Herausforderungen, in denen Forschung, Technologie und Innovation Antworten auf drängende Fragen finden und zur positiven Weiterentwicklung der Gesellschaft beitragen sollen:

- Gesundheit und Ernährung
- Umwelt, Klima und Ressourcen
- Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien
- Gesellschaft und Kultur

Das Handlungsfeld „Gesellschaft und Kultur“ nimmt hierbei eine Sonderstellung ein und hat eine zweifache Funktion: Es soll einerseits als eigenes Handlungsfeld geistes-, sozial- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen beleuchten und andererseits als Querschnittsmaterie zu den anderen Handlungsfeldern dienen.



Um die definierten Ziele zu erreichen und Forschung, Technologie und Innovation in den vier Handlungsfeldern zu stärken, werden in der FTI-Strategie sechs spezifische FTI-Förderinstrumente definiert, die als kompetitive Ausschreibungs- und Auswahlverfahren (sog. „Calls“) ausgestaltet werden:

- FTI-Partnerschaften
- FTI-Stiftungsprofessuren
- FTI-Infrastrukturen
- FTI-Dissertationen
- FTI-Projekte
- FTI-Citizen-Science-Projekte

6 spezifische
FTI-Förderinstrumente

Wann welche Calls zu welchen Themen ausgeschrieben werden, wird jährlich in Call-Jahresprogrammen festgelegt. 2025 wurden folgende sechs Calls mit einer Gesamtdotierung in Höhe von € 8.580.000,- ausgeschrieben, die von der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. abgewickelt wurden:

FTI-Förderinstrument	FTI-Handlungsfeld	Dotierung in €
FTI-Partnerschaften	Offen für alle Handlungsfelder	€ 900.000,-
FTI-Stiftungsprofessur	Künstliche Intelligenz im FTI-Handlungsfeld Umwelt, Klima & Ressourcen	€ 1.500.000,-
FTI-Dissertationen	offen für alle Handlungsfelder	€ 1.500.000,-
FTI-Projekte Grundlagenforschung	Ressourcen im Kreislauf	€ 1.800.000,-
FTI-Projekte angewandte Forschung	offen für alle Handlungsfelder	€ 1.800.000,-
FTI-Citizen-Science-Projekte	Gesellschaft & Kultur	€ 1.080.000,-

Hochschulstrategie Niederösterreich 2030 +

Am 18. Dezember 2025 wurde vom Niederösterreichischen Landtag auf Basis der bisherigen Hochschulstrategie 2025 sowie in enger Verzahnung mit der laufenden FTI-Strategie eine Weiterentwicklung der Hochschulstrategie des Landes einstimmig beschlossen. Damit wurde die Bedeutung von Hochschulen und damit tertiärer Bildung im Zusammenhang mit Forschung und Innovation besonders angesichts rezenter Gesundheitskrisen, gegenwärtiger globaler ökologischer und sicherheitspolitischer Herausforderungen sowie disruptiver technologischer und wirtschaftlicher Entwicklungen landesseitig unterstrichen.

Auch in Zukunft kommt einer strategisch fundierten Standortentwicklung im Rahmen von tertiärer Bildung als Motor der Wissensgenerierung und Wissensvermittlung zur Bewältigung gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Herausforderungen eine wichtige Rolle zu. Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit und Klimawandel sind dabei ebenso zentrale und aktuelle Themen wie demografischer Wandel, gesellschaftlicher Zusammenhalt und Sicherheit.

Die Hochschulstrategie Niederösterreich 2030 + formuliert ausgehend von einer Statusanalyse folgendes Leitbild:

Niederösterreich ist ein attraktiver Hochschul- und Studienstandort, forschungsstark, international vernetzt und sichtbar, verantwortungsvoll und ein starker Partner sowie Impulsgeber für Wirtschaft und Gesellschaft.

Abgeleitet von dieser Vision wurden sechs Leitlinien mit inhaltlichen Zielen definiert:



Die Umsetzung der Hochschulstrategie erfolgt im Rahmen einer rollierenden Maßnahmenplanung. Mit der niederösterreichischen Hochschulkonferenz wird eine regelmäßige Rückkopplung, gemeinsame Reflexion und Diskussion der erarbeiteter Maßnahmenvorschläge des Landes angestrebt.

Wirtschaftsstrategie 2030 +

Im Bereich der Technologiepolitik ist die FTI-Strategie Niederösterreich 2027 eng mit der Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2030 + verknüpft. Für Wissenschaft, Forschung und Technologie sind insbesondere die Ziele „Stärkung des Wirtschaftlichen Fundaments“ und „Ausbau von Innovation und Forschung“ relevant. Umgesetzt werden die Ziele über die drei miteinander verbundenen Handlungsfelder „Digitalisierung, Produktivitätssteigerung & smarte Regulierung“, „Nachhaltige Standortprofilierung“ sowie „Forschung, Innovation, Startups & Marktumsetzung“.

Ziel „Stärkung des Wirtschaftlichen Fundaments“

Die Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2030 + legt bei diesem Ziel einen besonderen Schwerpunkt auf den industriellen Kern sowie auf das produzierende Gewerbe und Handwerk. Damit sollen eine hohe regionale Wertschöpfung und qualifizierte Arbeitsplätze gesichert sowie die wirtschaftliche Resilienz in allen Regionen Niederösterreichs gestärkt werden. Wissenschaft, Forschung und Technologie tragen dazu bei, indem sie Unternehmen den Zugang zu neuem Wissen, modernen Infrastrukturen und innovativen Technologien ermöglichen.

Eine zentrale Rolle nimmt dabei das seit 2004 etablierte Technopol-Programm ein. Es wird von ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, betreut und leistet einen wesentlichen Beitrag zur technologieorientierten Standortentwicklung. Die Technopole bündeln die Kompetenzen von Forschungsinstituten, akademischen Ausbildungseinrichtungen und Unternehmen und verbinden Wissenschaft und Wirtschaft, Forschung und Anwendung sowie neue Ideen und wirtschaftliche Chancen mit spezifischen Technologiefeldern wie beispielsweise Gesundheitstechnologien, biobasierte Technologien, Medizin- und Materialtechnologien oder Bioenergie-, Agrar- und Lebensmitteltechnologien. Das Clusterprogramm sowie die Plattformen fungieren als weitere Netzwerke für die Entwicklung und Kooperation von Forschung und Unternehmen zur Innovationsentwicklung sowie für die großen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft.

Die Technopole, Cluster und Plattformen unterstützen insbesondere das Handlungsfeld „Nachhaltige Standortprofilierung“ der Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2030 + . Gleichzeitig tragen sie durch die Initiierung und Begleitung von Forschungs- und Technologieprojekten auch zum Handlungsfeld „Forschung, Innovation, Startups & Marktumsetzung“ bei.

Ziel „Ausbau von Innovation und Forschung“

Exzellente Leistungen von Unternehmen – insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen sowie Start-ups – sollen unterstützt und Wissenschaft und Wirtschaft in Schlüsseltechnologien enger vernetzt werden. Wissenschaftliche Erkenntnisse sollen verstärkt in marktfähige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen überführt werden. Dazu gibt es landesseits (NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds) eine Reihe von Förderinstrumentarien wie beispielsweise der 2026 ausgerollte Fördercall „PROTO-TYPISCH NÖ“.

Zudem trägt das von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) gemanagte Programm „COMET – Competence Centers for Excellent Technologies“ dazu bei. In den COMET-Kompetenzzentren arbeiten Unternehmen und Forschungseinrichtungen gemeinsam an strategisch wichtigen Zukunftstechnologien. Die anwendungsorientierte Spitzenforschung ermöglicht den Transfer neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in innovative Produkte, Prozesse und Dienstleistungen und stärkt damit die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen.

Das Handlungsfeld „Forschung, Innovation, Startups & Marktumsetzung“ legt einen weiteren Schwerpunkt auf Gründungs- und Verwertungspotenziale aus der Forschung. Der Technologie-Inkubator des Landes Niederösterreich, accent, begleitet technologie- und forschungsorientierte Start-ups unter anderem bei der Weiterentwicklung ihrer Geschäftsmodelle sowie bei IP-, Förderungs- und Finanzierungsstrategien. Ergänzend unterstützt tecnet equity mit „research-to-value next“ Forschungseinrichtungen, Forschende sowie Start-ups bei der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verwertung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Als niederösterreichischer Venture Capital Fonds stellt tecnet equity zudem Beteiligungskapital und unternehmerisches Know-how bereit.

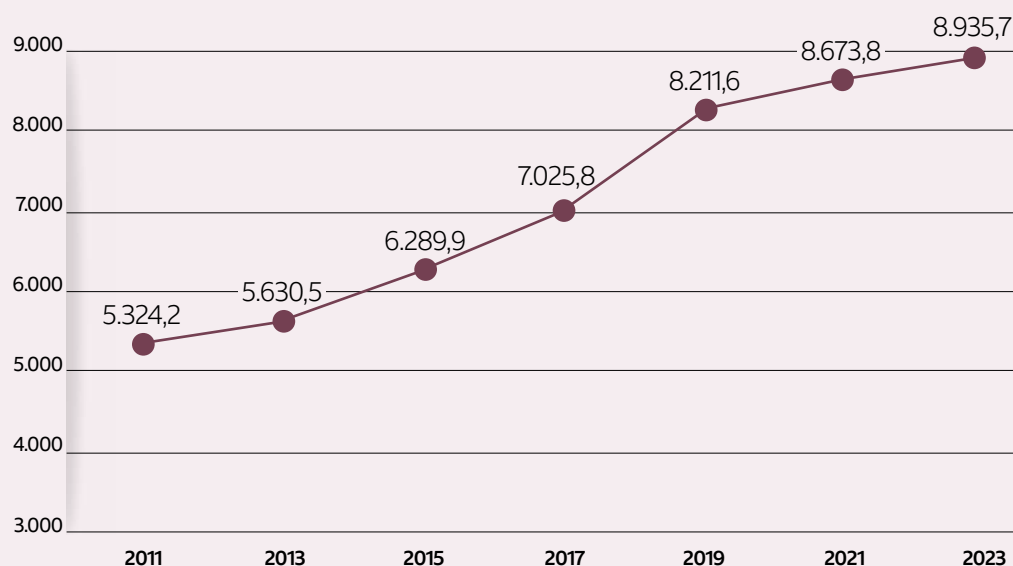
Der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds, die Technopole und Cluster, accent, und tecnet equity verbinden damit kooperative Forschung und Forschungsinfrastruktur mit Wissens- und Technologietransfer, Unternehmensgründung, Finanzierung und Marktumsetzung. Dieses Zusammenspiel stärkt die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit Niederösterreichs.

Kennzahlen zum Wissenschaftsstandort Niederösterreich

Der große Stellenwert von Wissenschaft und Forschung in Niederösterreich lässt sich an der positiven Entwicklung einiger wichtiger Kennzahlen ablesen. So ist die Zahl der Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung in Niederösterreich in den letzten Jahren stark im Steigen begriffen. In allen Sektoren zusammen (Hochschulsektor, staatlicher Sektor¹, privater gemeinnütziger Sektor und Unternehmenssektor) waren im Jahr 2023 8.935,7 Vollzeitäquivalente in Forschung und experimenteller Entwicklung beschäftigt. Dies entspricht einer Steigerung um rund 59 % in den letzten zehn Jahren.

Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung 2011–2023 in Niederösterreich²

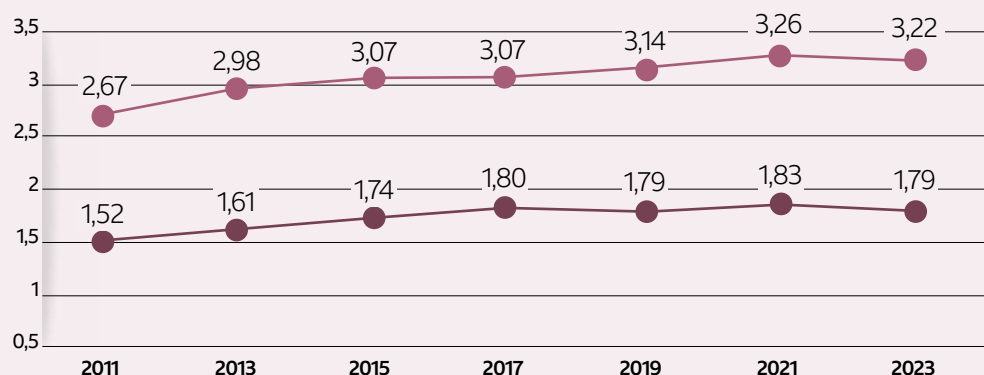
in Vollzeitäquivalenten



Auch die Steigerung der Forschungsquote in Niederösterreich, die das Verhältnis der gesamten Bruttoinlandsausgaben für Forschung und Entwicklung zum Bruttoinlandsprodukt abbildet, verdeutlicht dies. Während die Forschungsquote für Niederösterreich im Jahr 2011 bei 1,52 % des Bruttoregionalprodukts lag, stieg sie im Verlauf des letzten Jahrzehnts auf 1,79 % im Jahr 2023.

Regionale Forschungsquoten in Prozent des Bruttoregionalprodukts 2011–2023³

Österreich
Niederösterreich



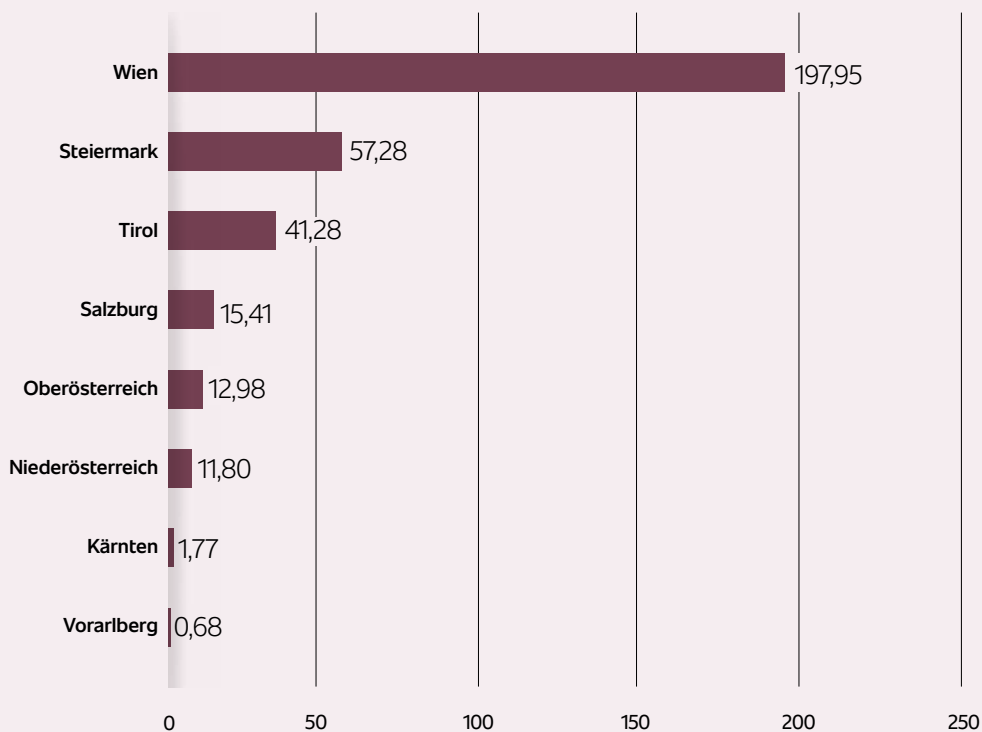
¹ ohne Landeskliniken

² Quelle: Statistik Austria: Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2011 bis 2023

³ Quelle: Statistik Austria: F&E-Erhebung 2023. – Regionale Zuordnung nach F&E-Standort(en) der F&E durchführenden Einrichtungen. – VGR-Revisionsstand: September 2025. – Erstellt am 18. 12. 2025.

Eine ambivalente Entwicklung zeigt sich bei der Beteiligung niederösterreichischer Forschungseinrichtungen bei nationalen und europäischen Programmen zur Forschungsförderung. Während niederösterreichische Institutionen bei den Projekteinwerbungen der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und beim EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon Europe im Jahr 2025 sehr erfolgreich waren, fiel Niederösterreich bei den Projekteinwerbungen durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) im Jahr 2025 etwas zurück.

Vom **Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)**, Österreichs wichtigster Einrichtung zur Förderung der Grundlagenforschung, konnten niederösterreichische Forschungseinrichtungen im Jahr 2025 insgesamt rund 11,8 Millionen Euro einwerben. Das entspricht 3,5 % von insgesamt rund 340 Millionen Euro, die vom FWF für grundlagenorientierte Forschungsaktivitäten 2025 in ganz Österreich vergeben wurden. Nach dem überaus erfolgreichen Vorjahr hat sich der Anteil Niederösterreichs damit im Jahr 2025 deutlich reduziert.



FWF-Gesamtbevolligungen nach Bundesländern 2025⁴

in Mio. Euro

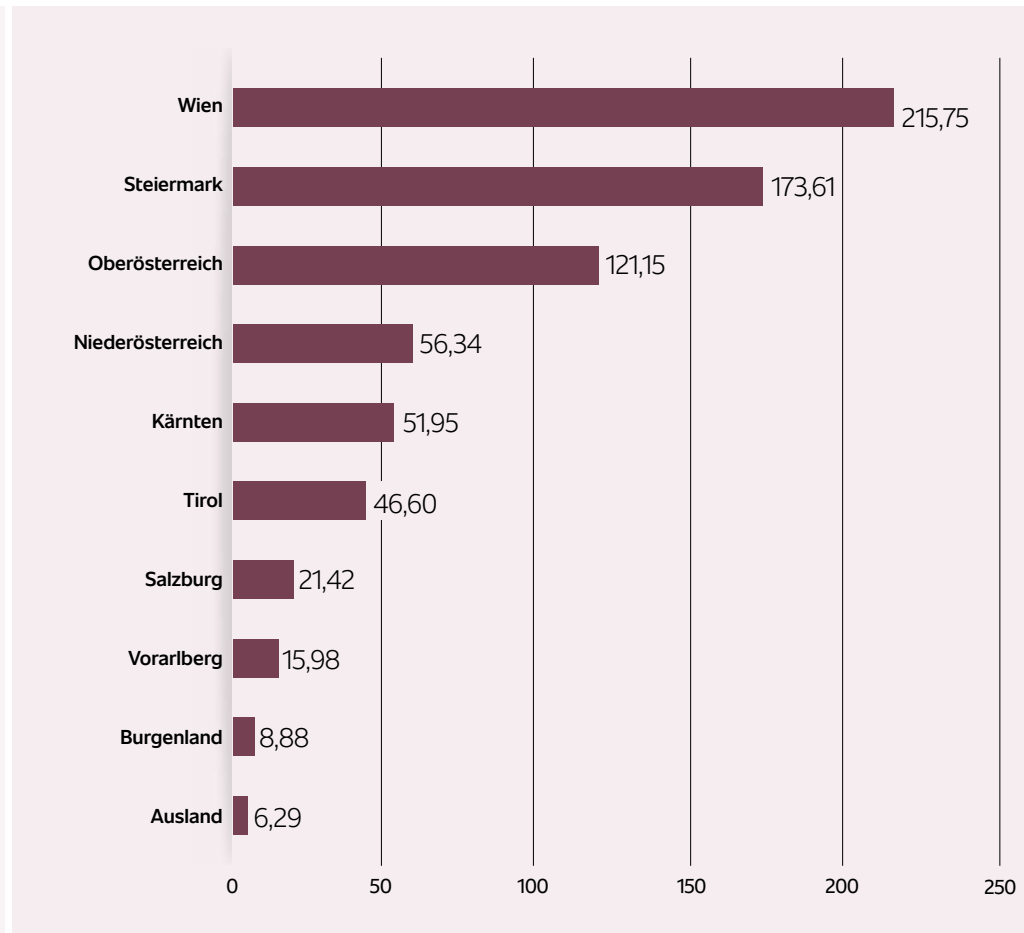
4 Quelle: <https://dashboard.fwf.ac.at>

Von der **Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)** konnten niederösterreichische Forschungseinrichtungen und Unternehmen für wirtschaftsnahe und anwendungsorientierte Forschung im Jahr 2025 bei 1.046 genehmigten Beteiligungen bei FFG-Projekten insgesamt 56,3 Millionen Euro einwerben. Dies entspricht 7,3 % der von der FFG für Forschungsförderung im Jahr 2025 vergebenen Mittel.

Im Bundesländervergleich zeigt sich für das Jahr 2025, dass niederösterreichische Institutionen nach Forschungsthemen betrachtet den größten Teil der Fördermittel für Projekte zu den Themen Produktion sowie Energie & Umwelt erhielten. Insgesamt warb Niederösterreich im Jahr 2025 hinter den Bundesländern Wien, Steiermark und Oberösterreich die viertmeisten Fördermittel der FFG ein. Damit schnitt es 2025 um einen Platz besser ab als im Jahr zuvor.

Gesamtförderungen der FFG nach Bundesländern 2025⁵

in Mio. Euro



Auch auf europäischer Ebene war und ist Niederösterreich sehr erfolgreich bei der Einwerbung von Forschungsmitteln. So nahm die Partizipation niederösterreichischer Institutionen bei den europäischen Forschungsrahmenprogrammen im letzten Jahrzehnt kontinuierlich zu.

⁵ Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Förderstatistik, 22. 01. 2026

Diese positive Entwicklung setzt sich nun auch im aktuellen EU-Rahmenprogramm Horizon Europe, das von 2021 bis 2027 ausgeschrieben ist, fort. Mit bisher 325 Projekten, an denen niederösterreichische Institutionen teilnehmen, 355 Beteiligungen, 189,11 Millionen Euro Förderungen und 93 Koordinationen (Datenstand: 19.05. 2026) liegt Niederösterreich im Bundesländervergleich bei allen diesen Kennzahlen nochmals deutlich über dem Ergebnis des vorigen EU-Rahmenprogramms Horizon 2020 (Laufzeit: 2014 bis 2020). Dies deutet darauf hin, dass die niederösterreichischen Forschungsinstitutionen ihre internationale Position und Konkurrenzfähigkeit zunehmend verbessern.

	Österreich	Niederösterreich	prozentueller Anteil
Förderungen in Mio. Euro	1856,20	189,11	10,2 %
Anzahl der Beteiligungen	3.919	355	9,1 %
Anzahl der Projekte	2.517	325	12,9 %
Koordinationen	774	93	12,0 %

Kennzahlen zu Horizon Europe⁶

(Datenstand Mai 2026)

Besonders im Bereich der Exzellenzforschung konnte Niederösterreich bei den europäischen Forschungsrahmenprogrammen in den letzten Jahren viele Förderungen einwerben. Vor allem beim Förderprogramm des Europäischen Forschungsrates (European Research Council, ERC), dem themenoffenen Programm für Spitzenforschung, haben niederösterreichische Institutionen in den letzten Jahren hervorragend abgeschnitten. Dieser Trend wurde auch 2025 fortgesetzt. So erhielt das Institute of Science and Technology Austria in Klosterneuburg bei den ERC-Calls 2025 sechs ERC-Grants. Die Universität für Weiterbildung Krems sowie das Internationale Institut für Angewandte Systemanalyse (IIASA) konnte je einen ERC-Grant einwerben.⁷

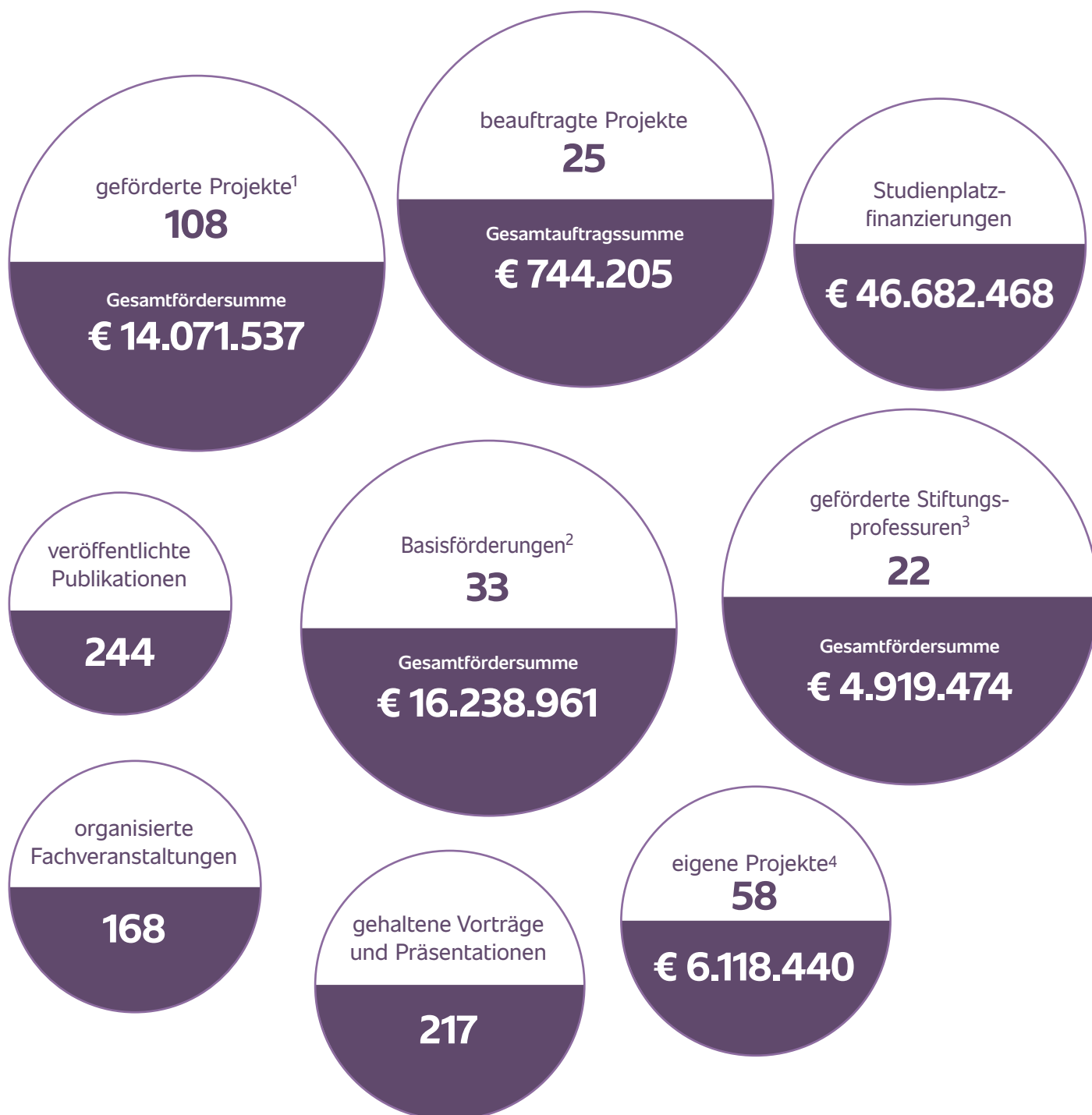
⁶ Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich in Horizon Europe. Cockpitbericht zum Datenstand 19. 05. 2026

⁷ Quelle: <https://erc.europa.eu/>

Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Bereich Wissenschaft und Forschung

Wissenschaft und Forschung sind wesentliche Schwerpunkte der niederösterreichischen Landespolitik. Unterschiedlichste Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich sind in diesem Bereich tätig, unterstützen wissenschaftliche Vorhaben, führen selbst wissenschaftliche Projekte durch oder bedienen sich wissenschaftlicher Expertise für ihre Tätigkeiten.

Gesamtüberblick der wissenschaftlichen Tätigkeiten (Abteilungen und Gesellschaften)



¹ 2025 neu bewilligte wissenschaftliche Projekte mit der bewilligten maximalen Fördersumme

² Basisfinanzierungen für wissenschaftliche Einrichtungen mit der Auszahlungssumme des Jahres 2025

³ geförderte Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams an Hochschulen mit der Auszahlungssumme des Jahres 2025

⁴ ohne Projekte der Landesgesundheitsagentur

Abteilungen des Landes Nieder- österreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich

Allgemeiner Baudienst

Projekte: 6 geförderte (€ 178.100) Das Aufgabengebiet der Abteilung Allgemeiner Baudienst umfasst unter anderem den geologischen Dienst, die Rohstoffforschung, die allgemeine Bauwirtschaft, die Förderung der Ortsbildpflege, das Normenwesen, die Amtssachverständigentätigkeit für Naturschutz, Vermessungsangelegenheiten, die Liegenschaftsevidenz, das Luftbildmanagement und die Koordination des geografischen Informationssystems.

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Umwelt und Energie, im Umgang mit geogenen Risiken, im Schutz des Klimas, in der Forcierung erneuerbarer Energieformen und im nachhaltigen Bauen.

Familien und Generationen

16 Vorträge/Präsentationen
2 Fachveranstaltungen Das Aufgabengebiet der Abteilung Familien und Generationen umfasst Strategieentwicklung und Grundlagenarbeit zu den Themenbereichen Familien, Frauen und Gleichstellung, Antidiskriminierung und Gender Mainstreaming. Zudem vollzieht sie behördliche Tätigkeiten in der Wohnungsgemeinnützigkeit.

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsfelder der Abteilung liegen in den Bereichen Seniorinnen und Senioren, Familien und Kinder, Frauen, Chancengleichheit und Gewalt. Dazu werden bei Bedarf wissenschaftliche Projekte beauftragt.

Gesundheitsstrategie

Projekte: 1 gefördertes (€ 9.588,80)
1 Stiftungsprofessur (€ 211.613,25) Die Abteilung ist unter anderem für die Angelegenheiten der NÖ Landesgesundheitsagentur, die Initiative Tut Gut und die Geschäftsstelle des NÖGUS zuständig. Weiters umfasst das Aufgabengebiet der Abteilung die Beihilfenstelle nach dem Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz, den Hilfsfond für Corona-Folgen, Angelegenheiten des Hospiz- und Palliativwesens, die NÖ Ethikkommission, Angelegenheiten der Sozialplanung sowie die Kinder- und Jugendhilfeplanung.

Die Abteilung Gesundheitsstrategie vergibt Studien und Forschungsprojekte betreffend die Bedarfsplanung im Bereich des Hospiz- und Palliativwesens, in den Bereichen der Versorgung von jungen Menschen (Kinder- und Jugendhilfe), von Menschen mit besonderen Bedürfnissen und/oder psychischen Beeinträchtigungen sowie von älteren Menschen mit Unterstützungs- bzw. Pflegebedarf und damit im Zusammenhang stehenden Fragestellungen.

Kinder- und Jugendhilfe

Die NÖ Kinder- und Jugendhilfe (NÖ KJH) erfüllt unter Einsatz des jeweils gelindesten Mittels den gesetzlichen und gesellschaftlichen Auftrag, Gefährdungen des Kindeswohles zu vermeiden bzw. abzuwenden, um eine altersadäquate Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen. Ziel ist die passgenaue Unterstützung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien in krisenhaften Lebenssituationen.

Projekte:

1 eigenes (€ 8.740)

In der kurz-, mittel- und langfristigen Planung sowie der Umsetzung und Evaluation der Leistungen kommt der Erhebung und Berücksichtigung empirisch fundierter Erkenntnisse, die sich am derzeitigen Stand der sozialwissenschaftlichen, psychologischen und sozialpädagogischen Forschungen befinden, eine zentrale Rolle zu.

Kunst und Kultur

Zu den vielfältigen Aufgaben der Abteilung Kunst und Kultur zählen nachhaltige Investitionen in kulturelle Einrichtungen, die Pflege des kulturellen Erbes sowie die Förderung von heimischen Kulturschaffenden.

Projekte:

8 geförderte (€ 105.416)

14 beauftragte (€ 365.694,58)

2 eigene (€ 128.594,72)

Hohe wissenschaftliche Aktivität gibt es besonders im Fachbereich Landessammlungen Niederösterreich, der die musealen Sammlungen im Eigentum des Landes für nachfolgende Generationen bewahrt, erforscht und dokumentiert. Die Vielfalt der Sammlungen macht sie für unterschiedliche Forschungsdisziplinen attraktiv. Seit 2014 besteht eine Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems. Der Digitalisierung der Sammlungen, auch mit neuen Technologien, wird ein besonderer Stellenwert eingeräumt.

42 Publikationen

43 Vorträge/Präsentationen

13 Fachveranstaltungen

Landwirtschaftsförderung

Die Hauptaufgaben der Abteilung Landwirtschaftsförderung sind die Abwicklung von Förderungen im Rahmen des Programms Ländliche Entwicklung, nationale Förderungen und Förderungen im Rahmen des niederösterreichischen Landschaftsfonds. Weitere Aufgaben sind die Angelegenheiten der Land- und Forstwirtschaftsinspektion und des Katastrophenfonds sowie die Bewertung von Katastrophenschäden. Auch der Einsatz von Dorfhelferinnen und Dorfhelfern sowie Zivildienern in der Landwirtschaft wird koordiniert.

Projekte:

3 geförderte (€ 165.562)

Die Abteilung fördert wissenschaftliche Projekte vor allem im Rahmen der Bund-Bundesländer-Forschungs Kooperation, die vom Bund und den thematisch betroffenen Bundesländern kofinanziert werden. Weiters werden auch Forschungsprojekte im Rahmen der Fördermaßnahmen des Landschaftsfonds bzw. gelegentlich auch im Rahmen von Projekten der ländlichen Entwicklung gefördert.

NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek

Projekte:	Die Abteilung besteht aus dem NÖ Landesarchiv mit dem NÖ Institut für Landeskunde und der NÖ Landesbibliothek. Das NÖ Landesarchiv verwahrt die Archivbestände des Landes, macht sie für die Forschung zugänglich und gewährleistet Rechtssicherung. Die NÖ Landesbibliothek sammelt ihre Bestände nach landeskundlich-wissenschaftlichen Kriterien.
3 eigene (€ 75.731,01)	
1 Basisförderung (€ 157.700)	
4 Publikationen	
12 Vorträge/Präsentationen	Die Abteilung betreibt eigene wissenschaftliche Projekte mit Schwerpunkt landeskundliche Geschichtsforschung Niederösterreichs. Darüber hinaus stellt sie aus dem eigenen Budget die Basisförderung für das Institut für Geschichte des ländlichen Raums bereit.
13 Fachveranstaltungen	

Personalmanagement

Die Abteilung Personalmanagement ist insbesondere zuständig für sämtliche personal- und dienstrechtliche Angelegenheiten, soweit sie keiner anderen Abteilung zugewiesen sind, sowie Pensionsangelegenheiten, Personalentwicklung, Bildungsmanagement für Landesbedienstete, Dienstprüfungsangelegenheiten, Dienstpostenbewertung etc.

Zwischen dem Land Niederösterreich und der Universität für Weiterbildung Krems besteht eine Kooperation zur gemeinsamen Durchführung des Universitätslehrganges „Top-Leadership-Programm“. Ziel des Lehrganges ist die Wissensvermittlung und -gewinnung im Bereich Führungsinstrumente und -inhalte für Top-Führungskräfte, insbesondere des niederösterreichischen Landesdienstes. Dabei wird ein forschungsbasierter Ansatz verfolgt.

Schulen

Projekte:	Der Aufgabenbereich der Abteilung Schulen umfasst unter anderem Lehr- und Versuchsbetriebe an den landwirtschaftlichen Fachschulen Niederösterreichs mit Versuchstätigkeiten im Ackerbau, Weinbau und Gemüsebau mit in Summe 51.550 Versuchsparzellen. Allein in der Saatzucht werden 42.000 Versuchsparzellen bearbeitet. Im Ackerbau sind es 8.800, im Gemüsebau 250 und im Weinbau ca. 500 Versuchsparzellen.
1 beauftragtes (€ 40.000)	
10 eigene (€ 920.000)	
62 Publikationen	
3 Vorträge/Präsentationen	Die wissenschaftlichen Tätigkeitsbereiche der Abteilung umfassen nationale und internationale Projekte im Versuchswesen in Kooperation mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen, wie beispielsweise mit der Universität für Bodenkultur Wien, dem Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling (AGES) und dem Bundesamt für Wasserwirtschaft.
2 Fachveranstaltung	

Siedlungswasserwirtschaft

Die Abteilung Siedlungswasserwirtschaft beschäftigt sich mit der Umsetzung einer flächendeckenden Abwasserentsorgung, einer nachhaltigen Trinkwasserversorgung unter leistbaren Kosten und der Sicherstellung des Löschwassergrundschutzes. Auf die klimatischen Herausforderungen im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung sind Lösungen zu finden, wobei betriebswirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden.

Starkregenereignissen durch klimatische Veränderungen soll durch das Planungsinstrument Regenwasserplan begegnet werden. Im Bereich der Wasserversorgung wird der Trockenheit in weiteren Teilregionen Niederösterreichs wissenschaftliche Beachtung geschenkt. Mit vermehrter Nutzung erneuerbarer Energie soll eine Verringerung des CO₂ Ausstoßes erreicht werden. Vorsorgemaßnahmen zum Weiterbetrieb von Anlagen im Blackout-Fall rücken verstärkt in den Fokus.

Projekte:

1 beauftragtes (€ 3.400)

4 eigene

33 Vorträge/Präsentationen

1 Fachveranstaltung

Sport

Die zentralen Aufgabengebiete der Abteilung Sport umfassen unter anderem die Sportförderungen, die Koordination von Sportserviceleistungen, die Sportstrategieentwicklung und -umsetzung sowie die Vollziehung des niederösterreichischen Sportgesetzes samt Nebengesetzen einschließlich des Skilehrer- und Bergführerwesens. Weiters obliegt der Abteilung die Verwaltung der Landesanteile in Organisationen, die dem Sport dienen.

1 Publikation

Im Juni 2025 wurde die 2024 beauftragte Studie "NÖ Eissportanlagen - Bedarfs- & Bestandsanalyse" (32.586 €) fertiggestellt und veröffentlicht.

Umwelt- und Anlagentechnik

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsfelder der Abteilung Umwelt- und Anlagentechnik liegen in den Bereichen Luftgüteüberwachung und niederösterreichischer Emissionskataster. Dabei erfolgt die Vergabe von Forschungsaufträgen an universitäre und/oder universitätsnahe Institutionen sowie Forschungseinrichtungen.

Um die hohe Luftqualität in Niederösterreich sicherzustellen, bedarf es laufender wissenschaftlicher Evaluation, Aufklärungsarbeit und gesetzlicher Rahmenbedingungen für nachhaltige Luftreinhaltung. Das Niederösterreichische Emissionsdatenmanagement-System (NEMI) dient zur Ausarbeitung von Programmen wie dem niederösterreichischen Feinstaubprogramm und wird für verschiedene wissenschaftliche Auswertungen und Studien herangezogen.

Umwelt- und Energiewirtschaft

Projekte: In den Aufgabenbereich der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft fallen alle Angelegenheiten des Umwelt- und Klimaschutzes sowie Angelegenheiten zur Förderung erneuerbarer Energien. Das umfasst unter anderem Maßnahmen der Klimaanpassung, Umweltbildung, Abfallwirtschaft, Ressourcenmanagement sowie Umweltprojekte (einschließlich der Aktion „Natur im Garten“ und der Förderaktion „Ökomanagement“) und die Nachhaltigkeitskoordination.

4 beauftragte (€ 258.000)

Von der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft werden regelmäßig Forschungs- und Entwicklungsprojekte gefördert oder beauftragt.

Wasserwirtschaft

Projekte: Der Aufgabenbereich der Abteilung Wasserwirtschaft umfasst die wasserwirtschaftliche Planung, Sachverständigentätigkeit in den Bereichen Wasserbautechnik, Gewässerökologie, Hydrologie sowie Deponietechnik und Altlastensanierung. Weitere Aufgabenbereiche sind die Gewässeraufsicht, der hydrografische Dienst samt Hochwasserprognosen und wasserwirtschaftliche Informationssysteme.

2 beauftragte (€ 41.000)

5 Vorträge/Präsentationen

Die Abteilung vergibt Forschungsaufträge zu aktuellen wasserwirtschaftlichen Fragestellungen. Solche Forschungsaufträge werden zum Teil auch gemeinsam mit anderen Institutionen, wie z. B. Bundesministerien oder anderen Bundesländern, vergeben.

Wirtschaft, Tourismus und Technologie

Projekte: Das Wirtschaftsressort des Landes Niederösterreich dient dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der niederösterreichischen Wirtschaft, der laufenden Attraktivierung des Wirtschaftsstandorts Niederösterreich sowie der Unterstützung der niederösterreichischen Unternehmen bei deren Gründung, Entwicklung und Weiterentwicklung.

19 geförderte (€ 3.848.979)

Im Zuge der Förderung im Bereich Forschung & Technologieentwicklung wird die industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung vor allem an den Technopolstandorten Krems, Tulln, Wiener Neustadt und Wieselburg unterstützt. Konkrete Aktivitäten sind u. a. das institutionelle Projekt NÖ Innovationsökosystem sowie das Programm COMET (Competence Centers for Excellent Technologies) der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), das durch die Bundesländer kofinanziert wird.

Wissenschaft und Forschung

Die Abteilung Wissenschaft und Forschung ist für die niederösterreichische Wissenschaftspolitik und Weiterentwicklung des Wissenschaftsstandortes Niederösterreich zuständig. Sie erarbeitet relevante Strategien – wie die FTI-Strategie und die Hochschulstrategie – und ist federführend für deren Umsetzung verantwortlich.

Dazu unterstützt die Abteilung niederösterreichische Forschungs- und tertiäre Bildungseinrichtungen durch Förderungen im Bereich Grundlagenforschung, durch Beratungs- und Unterstützungsleistungen sowie durch den Aufbau von Infrastrukturen. Darüber hinaus setzt sie Programme zur Vermittlung und Kommunikation von Wissenschaft und Forschung an die Bevölkerung um.

Projekte:
 41 geförderte (€ 2.202.228,69)
 1 beauftragtes (€ 17.000)
 29 Basisförderungen
 (€ 15.331.260,62)
 FH-Studienplatzfinanzierungen
 (€ 11.219.156,03)
 Veranstaltungen:
 22 geförderte (€ 103.311,30)
 Publikationen:
 34 geförderte (€ 98.402,50)
 8 Stiftungsprofessuren
 (€ 1.978.960,51)

Wohnungsförderung

Die Aufgabenbereiche der Abteilung Wohnungsförderung umfassen die Förderung der Errichtung und Sanierung von Wohngebäuden und deren technische Überprüfung, die Abwicklung von Wohnbeihilfen und Wohnzuschüssen sowie Verwaltungsangelegenheiten des Mietrechts. Darüber hinaus befasst sich die Abteilung mit Angelegenheiten der Assanierung und Bodenbeschaffung und mit nichtlandwirtschaftlichen Siedlungsangelegenheiten.

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Abteilung liegen in den Bereichen wohnungsbezogene Forschung (Wohnbau- und Siedlungspolitik, Evaluierung von Sektoren der Wohnbauförderung), Energie, Umwelt und Bauphysik, Planung, Gestaltung und Architektur, Ökonomie und Technik sowie im Bereich Wohnbedarf spezifischer Bevölkerungsgruppen.

1 Fachveranstaltung

Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH

Projekte: ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur vernetzt mit dem EFRE kofinanzierten EU-Projekt „NÖ Innovationsökosystem“ Unternehmen, Forschung, Bildung und Verwaltung mithilfe der Cluster, Plattformen und Technopole. Es stärkt Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit durch Kooperation, Technologietransfer und gezielte Standortentwicklung in zentralen Zukunftsfeldern.

38 eigene (€ 4.985.374)

16 Vorträge/Präsentationen

112 Fachveranstaltungen

Im Bereich Wissenschaft und Forschung initiiert und begleitet ecoplus Projekte und Aktivitäten mit Fokus auf angewandte Forschung, Innovation und Wissenstransfer in zukunftsweisenden Themenfeldern wie Digitalisierung und KI, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft, Energie und Mobilität, Gesundheitstechnologien und Biotechnologie, Lebensmittel und Agrarinnovation, neue Materialien und Produktionstechnologien sowie Wasser, Umwelttechnologien und Sicherheit.

FM-Plus Facility Management GmbH für Wissenschaft + Kultur in NOE

FM-Plus ist zu 100 Prozent im Eigentum des Landes Niederösterreich und im öffentlichen Interesse gegründet. Zweck des Unternehmens ist es, Institutionen der Wissenschaft und Forschung die erforderliche Immobilieninfrastruktur zur Verfügung zu stellen, diese nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zu bewirtschaften und die Standortqualität zu sichern.

Mit ihren Kernkompetenzen in den Bereichen Projektbegleitung, Betriebsführung und Immobilienwirtschaft sichert FM-Plus die Standortqualitäten am Campus Krems, am Campus Klosterneuburg und am Universitäts- und Forschungszentrum Tulln. Im Jahr 2025 beliefen sich die Gesamtausgaben auf € 20.089.077,36, wovon wiederum ein Großteil aus Fördermitteln der Abteilung Wissenschaft und Forschung stammte.

Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (GFF)

Projekte: Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. trägt als Forschungsförderungsgesellschaft des Landes Niederösterreich durch ihre objektiven, transparenten und serviceorientierten Leistungen im Bereich Wissenschaft und Forschung wesentlich dazu bei, die strategischen Ziele des Landes Niederösterreich im Bereich Wissenschaft und Forschung zu erreichen.

29 geförderte (€ 6.061.662,46)

10 Stiftungsprofessuren
(€ 1.065.899,85)

Im Rahmen der FTI-Strategie 2027 des Landes NÖ werden Forschungsförderungs-Calls abgewickelt. Außerdem werden Stipendien und Preise vergeben sowie geförderte Stiftungsprofessuren begleitet. Seit 2022 wird zudem die NÖ Pflegeausbildungsprämie abgewickelt.

NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

Der Niederösterreichische Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) ist die strategische Leit- und Koordinationsstelle im niederösterreichischen Gesundheitswesen.

Zu den Aufgabengebieten des NÖGUS zählen die Unterstützung und Koordination von Vorhaben wissenschaftlicher Lehre und Forschung sowie die Koordination von Vorhaben der wissenschaftlichen Lehre und Forschung im Bereich des Gesundheitswesens und des damit unmittelbar im Zusammenhang stehenden Sozialwesens.

Projekte:

3 Basisförderungen (€ 750.000)

3 Stiftungsprofessuren
(€ 1.663.000)

FH-Studienplatzfinanzierung
(€ 35.463.312,03)

NÖ Landesgesundheitsagentur (NÖ LGA)

Die NÖ Landesgesundheitsagentur (NÖ LGA) vereint 27 niederösterreichische Klinikstandorte und 50 niederösterreichische Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Durch das gemeinsame Dach der NÖ Landesgesundheitsagentur ist es möglich, das Gesundheits- und Pflegesystem gemeinsam zu betrachten, zu planen und zu steuern und damit die optimale medizinische und pflegerische Betreuung und Versorgung für jede Einzelne und jeden Einzelnen zu erreichen und zu verbessern.

Die NÖ LGA koordiniert und unterstützt Projekte der Gesundheitsforschung in den NÖ Landes- und Universitätskliniken und Pflegezentren. Sie stärkt Kooperationen mit Stakeholdern aus u.a. öffentlichen und universitären Einrichtungen sowie der Industrie. Im Jahr 2025 wurden in der NÖ LGA insgesamt 210 Forschungsprojekte durchgeführt und 156 wissenschaftliche Abschlussarbeiten betreut. Zudem forciert die NÖ LGA den Aufbau von zwei Forschungskompetenzzentren und der digitalen Forschungsinfrastruktur.

Projekte:

1 beauftragtes (€ 19.110)

210 eigene

135 Publikationen
89 Vorträge/Präsentationen
24 Fachveranstaltungen

tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH – Technologie Transfer (tecnet tt)

Die Abteilung Technologietransfer der tecnet equity ist Träger des research-to-value-next Programms (r2v next). Unterstützt werden niederösterreichische F&E-Einrichtungen und Start-ups u.a. in den Bereichen IP-Strategie, Ideenmanagement, Innovations- und Wertschöpfungskonzepte, Wissenschaftskommunikation, sowie Anwendungen und Geschäftsoptionen. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur niederösterreichischen Wirtschaftsstrategie geleistet. r2v next ist EFRE-kofinanziert. Weiters wird das ESA Phi-Lab unterstützt.

Mit dem Kick-off der "Sciencepreneurship Education" Workshop Serie hat tecnet equity im Rahmen von r2v next 2025 ein neues Format zur Übersetzung von "Wissenschaft und Forschung" in die Umsetzung geschaffen. Unterstützt werden Forschende, Studierende und PhDs niederösterreichischer Forschungseinrichtungen zu Themen wie Unternehmertum, Wissens- und Technologietransfer, sowie Innovationsmanagement.

Wissenschaftliche Projekte der Landesverwaltung (Landesabteilungen und -gesellschaften)

Ausgewählte wissenschaftliche Projekte zeigen die Bandbreite der wissenschaftlichen Tätigkeiten in der NÖ Landesverwaltung und an den niederösterreichischen Universitäts- und Landeskliniken.

Niederösterreich im 16. und 17. Jahrhundert

Erforschung der Geschichte
Niederösterreichs

In einem Langzeitprojekt der Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek soll die Geschichte Niederösterreichs umfassend in handbuchartigen Bänden aufgearbeitet werden. Nach dem 20., 19. und 18. Jahrhundert wurde mit dem Folgeband zum 16. und 17. Jahrhundert begonnen.

Kuratierung der niederösterreichischen Landesausstellung 2026 in Mauer bei Amstetten

„Wenn die Welt Kopf steht“

Die wissenschaftliche Leitung der niederösterreichischen Landesausstellung wird seit 2020 durch die Landessammlungen Niederösterreich verantwortet. 2026 wird mit „Wenn die Welt Kopf steht“ das Zusammenspiel von Mensch, Psyche und Gesundheit vermittelt, wobei die medizinhistorischen Inhalte interdisziplinär und unter Beiziehung eines dafür eingerichteten Fachbeirats entwickelt wurden. Ausdruck dieser interdisziplinären Zusammenarbeit ist auch der umfangreiche Katalog der Landesausstellung. Die Kuratierung der Ausstellung besorgte der Sammlungsbereich Kulturgeschichte der Abteilung Kunst und Kultur gemeinsam mit einem externen Kurator.

Brustkrebs-, Prostata-, Nierenzell- und Blasenkarzinom Register

Erfassung von
Karzinomdaten

Das Register der NÖ Landesgesundheitsagentur dient der Erfassung von Patientinnen- und Patientencharakteristika und therapierelevanter diagnostischer Parameter. Erfasst werden Patientinnen und Patienten mit Brustkrebs, Prostata-, Nierenzell- und Blasenkarzinom, deren Therapieverlauf, Behandlungsnebenwirkungen und der Outcome der Behandlung.

Gezielte Bewässerung bei Gemüse

Landwirtschaftliche
Untersuchung

Die Untersuchungen der Landwirtschaftlichen Fachschulen in Niederösterreich, die von der Abteilung Schulen verwaltet werden, sollen dazu beitragen, dass die Bewässerungsgaben bei Gemüsekulturen noch zielgerichteter erfolgen können.

Forschungsprojekt "United by Crisis"

Die Abteilung Kunst und Kultur arbeitet gemeinsam mit der Universität für Weiterbildung Krems, der Montanuniversität Leoben, der Universität für Bodenkultur Wien und dem Naturhistorischen Museum Wien am Forschungsprojekt "United by Crisis". Dabei wird unter Beteiligung von Citizen Scientists das Umfeld des frühneolithischen Zentralorts von Asparn/Schletz erforscht. Die Lokalisierung von Siedlungsstellen erfolgte durch Surveys, Probennahmen für lokale Strontium-Signale und durch den Vergleich mit Analysedaten der neolithischen Skelette aus Schletz.

Erforschung der jungsteinzeitlichen Siedlung von Asparn/Schletz

RESAP – Hedonik & Sensorik & Alternative Protein

Alternative Proteine gewinnen in vielen Lebensbereichen eine immer wichtigere Rolle und Ersatzprodukte für Milch- und Fleischartikel werden bei Konsumentinnen und Konsumenten verstärkt nachgefragt. Im Projekt der ecoplus wird an neuen Sensorikmethoden zur Schnellbestimmung für Grundprodukten und Endprodukten gearbeitet, die Ergebnisse zur besseren Produktwahrnehmung für die Konsumentinnen und Konsumenten liefern sollen.

Forschung zu alternativen Proteinen

Niederösterreichisches Urkundenbuch

Bei diesem Editions- und Buchprojekt der Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek werden Niederösterreich betreffende Urkunden systematisch (chronologisch) gesammelt, diplomatisch bearbeitet, ediert und in einem Kommentar historisch eingeordnet. Derzeit ist Band 5 in Bearbeitung, in dem die Traditionsnotizen des Stiftes Göttweig ediert werden.

Erfassung niederösterreichischer Urkunden

Wasserzukunft NÖ

Das Projekt „Wasserzukunft NÖ“ der Abteilung Siedlungswasserwirtschaft besteht aus vier regionalen Teilprojekten: „Südliches Wiener Becken – Süd“, „Teilregion Waldviertel“, „Teilregion Weinviertel“ und „Teilregion Mostviertel“. Bedingt durch den Klimawandel steigen in diesen Regionen die Herausforderungen, weiterhin eine hochwertige Trinkwasserversorgung sicherzustellen. Im südlichen Bereich des südlichen Wiener Beckens wurde aufbauend auf einer Darstellung des hydrologischen Gesamtsystems und der aktuellen Entnahmemengen in den einzelnen Gemeinden eine Prognose für eine zukünftige gesicherte Wasserversorgung erstellt. In der Teilregionen Wald-, Wein- und Mostviertel wurden der derzeitige und zukünftige Wasserbedarf für die Trinkwassernutzung, die landwirtschaftliche Bewässerung und für betriebliche Nutzungen erhoben, versorgungskritische Regionen ausgewiesen und mögliche Handlungsoptionen aufgezeigt.

Studien zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Teilregionen Niederösterreichs

Upcycling EARTH

Lehm als Baumaterial

Das Projekt, an dem die ecoplus beteiligt ist, zielt darauf ab, Aushublehm als Baumaterial zu standardisieren und in Bauvorhaben zu integrieren. Der Fokus liegt auf der Kreislauffähigkeit von Lehm, der im Gegensatz zu konventionellen Baumaterialien vollständig wiederverwendbar ist. Es sollen gesetzliche Rahmenbedingungen, Normierungen und Zertifizierungen für Bauaushub entwickelt werden sowie technischen Lösungen festgelegt werden.

Erkennung von ICU-Acquired Weakness bei Patienten bzw. Patientinnen mit Hirnblutung

Neuromuskuläre Ultraschalluntersuchung bei Intensivpatientinnen und -patienten

Ziel dieser prospektiven, explorativen Beobachtungsstudie der NÖ Landesgesundheitsagentur ist es, die Muskeleigenschaften (Echogenität, Pennationswinkel) des M. biceps brachii und M. vastus medialis bei Patienten bzw. Patientinnen mit intrakraniellen Blutungen mittels neuromuskulären Ultraschalls zu erfassen und im Verlauf ihres Intensivaufenthaltes zu beobachten.

Wehrbauten und Adelssitz in Niederösterreich

Geschichte der niederösterreichischen Burgen und Schlösser

In diesem Projekt der Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek wird die Geschichte der Burgen und Schlösser Niederösterreichs jeweils sowohl von Historikerinnen und Historikern als auch von Bau- bzw. Kunsthistorikerinnen und -historikern aufgearbeitet. Derzeit ist der vierte Band in Bearbeitung, der die Gegend südlich der Piesting enthält.

Recolap – Recyclability of coated and laminated Paper

Entwicklung von biologisch abbaubaren Beschichtungen für Verpackungen

Ziel des Projekts, an dem die ecoplus beteiligt ist, ist es, biologisch abbaubare Beschichtungen für Verpackungen von Snacks, Kaffee, Tee, Süßwaren und Käse zu schaffen. Im Rahmen des Projekts sollen die im Labor entwickelten Lösungen auf den Technologiereifegrad (TRL) 6 gebracht werden, um sie für die industrielle Anwendung vorzubereiten. Dabei wird auch eine Lebenszyklusanalyse durchgeführt.

Geförderte wissenschaftliche Projekte 2025 (Neubewilligungen) nach Förderstelle⁵

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Allgemeiner Baudienst		
Geodata ZT GmbH	Seismische Abbildung des Untergrundes unter Verwendung von bestehender Glasfaseroptik-Infrastruktur (Distributed Acoustic Sensing – DAS) entlang von Bahnstrecken	62.400,00
Technische Universität Wien	NOE-FSTAB – Einfluss von Falten und faltenbezogenen Klüften auf Felsböschungen	35.000,00
Universität für Bodenkultur Wien	Ingenieurbiologische Begrünung von ausgewählten Rutschhängen vom Hochwasser 2024	30.000,00
Universität für Bodenkultur Wien	Ingenieurgeologische Bearbeitung Rutschung Puchenstuben, Niederösterreich	11.700,00
Universität für Bodenkultur Wien	Riesberg-Rutschung Puchenstuben	12.000,00
Universität Wien	basemapTopo	27.000,00
Gesundheitsstrategie		
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	NÖ Pflegemodell - Strukturen . Räume . Finanzierung . Entwicklung	9.588,80
Kunst und Kultur		
ArchaeoPublica - Verein zur Förderung der Bürgerbeteiligung an Archäologie	Archäologische Ausgrabung im römischen Auxiliarkastell in Stein/St. Pantaleon-Erla	20.000,00
Köck, Mario	Archäologische Untersuchung Bernsteinstraße 16, 2404 Petronell-Carnuntum	3.000,00
Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg	Archäologische Voruntersuchung der geplanten Erschließungsstraßen im Bereich der „Sauberge“ in 2405 Bad Deutsch-Altenburg	4.116,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften	Gräberfeld Plaika	10.000,00
Österreichisches Archäologisches Institut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften	Das Ende des Carnuntiner Gardelagers im Kontext der militärisch-administrativen Veränderungen des späten 3. Jahrhunderts n. Chr. an der mittleren Donau – Auswertung der Befunde und Funde	40.000,00
Universität Wien	Grub Kranawettberg	20.000,00
Universität Wien	Willendorf Profil	3.300,00
Verein Museen und Vermittlung am Donaulimes in Österreich	Projekt „Museen und Vermittlung am Donaulimes in Österreich“	5.000,00

⁵ Angeführt sind die 2025 neu bewilligten wissenschaftlichen Projekte mit der bewilligten maximalen Fördersumme.

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Landwirtschaftsförderung		
BAW Research - Einrichtung mit eigener Rechtspersönlichkeit am Bundesamt für Wasserwirtschaft	Bodenerosion durch Wind in Niederösterreich	74.750,00
BIO FORSCHUNG AUSTRIA	Wurzelwachstum von Hecken – Identifikation und Lenkung durch Tiefwurzler	47.856,00
Universität für Bodenkultur Wien	Wissenschaftliche Untersuchung zentraler Aspekte der Versicherungsprämienförderung im Rahmen des Hagelversicherungsförderungsgesetzes	42.956,00
Wirtschaft, Tourismus und Technologie		
ACMIT GmbH	COMET-Zentrum (K1) Phasing-Out 2024	382.875,00
BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	PYROTransformer: Pyrolytische Kohlenstofftransformationen – Abtrennung und Beimengung anorganischer Stoffe	36.302,00
Danube Private University GmbH	AI-PredictChemo – KI-Software zur Vorhersage des Ansprechens auf neoadjuvante Chemotherapie bei Brustkrebspatientinnen	64.471,00
Danube Private University GmbH	Mikrobiom Monitoring: Entwicklung einer generischen Multiplex-Sensorplattform zur quantitativen Analyse mikrobieller Gesellschaften in Medizin und Umwelt	58.835,00
Danube Private University GmbH	Mycobacterium tuberculosis Diagnostics im Atemluftkondensat	74.737,00
FFoQSI GmbH	Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety and Innovation	1.980.159,00
IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems GmbH	DEGMOT – Mikromotoren und Nanomaterialien für ökologische Anwendungen	79.989,00
IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems GmbH	HELIX-WVSN: Wissensvalorisierung durch Standards und Normen	68.076,00
IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems GmbH	INTHOP – Innovative Analysemethoden zum Nachweis toxischer und hormonaktiver Pestizide für die Lebensmittelsicherheit und Gesundheitsvorsorge	103.831,00
IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems GmbH	MIPSI – Polymere Sensoren zur verbesserten Diagnose neurologischer Erkrankungen	111.730,00
IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems GmbH	POLYOLS – Analyse von Pharmazeutika mittels neuer intelligenter Polymere	78.990,00
IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems GmbH	Prädiktion von Freezing of Gait bei Personen mit Idiopathischen Parkinsonsyndrom mittels Machine Learning Verfahren	64.195,00
IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems GmbH	REELACS – Rückgewinnung Seltener Erden aus Elektronikschrott durch Bio-Leaching und Bio-Accumulation	95.533,00

Projekträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Wirtschaft, Tourismus und Technologie		
Kompetenzzentrum Holz GmbH	Kofinanzierung COMET MODUL Renew4EHS	333.333,00
Universität für Weiterbildung Krems	Biofunktionale Oberflächen für extrakorporale Therapien und Diagnostik	178.956,00
Universität für Weiterbildung Krems	Biofunktionalisierung von Biomaterialien für Knorpelregeneration mit Sulfotransferase-tragenden extrazellulären Vesikeln	30.573,00
Universität für Weiterbildung Krems	Entwicklung eines neuen humanbasierten ex-vivo-Blutgefäßmodells	33.362,00
Universität für Weiterbildung Krems	Entwicklung von Verfahren zum Nachweis und zur Entfernung von oxidiertem Albumin in der Sepsis	38.251,00
Universität für Weiterbildung Krems	Untersuchung einer neuen Entnahmetechnik zur Optimierung der Mosaikplastik bei der Behandlung von Knorpeldefekten	34.781,00
Wissenschaft und Forschung		
AIT Austrian Institute of Technology	Projekt "Attract – Kill – Boost"	44.168,15
Armin Berg Gesellschaft Verein zur Förderung und Erforschung jüdischer Unterhaltungskultur in Wien	Camilla Frydan – Erfassung und Erforschung des musikalischen Werkes	15.000,00
BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "BioProMatrix: Smart bio-refinery for co-production of biochemicals, biomaterials and energy"	7.500,00
BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "Elevating Pyrolysis Units to Integrated Biorefineries: Increasing Carbon Efficiency and Product Value (ELEVATE-PYRO)"	7.500,00
BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "Innovative value chains from under-utilized forest biomass through climate-resilient forest management (InnoVal)"	7.500,00
BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Interreg-Projekt ATCZ00002 "AQUACYCLE -Emissionsreduktion in der Aquakultur durch die nachhaltige Nutzung von Abwasser und Nährstoffen"	78.739,52
Danube Private University	Parodontales Screening von Patienten mit Rheumatoider Arthritis in Niederösterreich	21.000,00
Däumer Dr. Matthias (Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit)	FWF-Matching-Funds-Projekt "Die virtualisierte Hölle"	111.450,65

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
Fachhochschule Wiener Neustadt	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "Remanufacturing Market Solutions for boosting Sustainable EU Industry (ReMarkAble)"	7.500,00
FFoQSI GmbH	Interreg-Projekt NFP404101B456 "MIND – Der Einfluss von Mikroplastik Ingestion auf Hirngesundheit und Neuronale Degeneration"	75.945,67
FOTEC Forschungs- und Technologietransfer GmbH	IBEAM – Investigating Beam Emission and Mechanics	80.000,00
GRAT - Gruppe zur Förderung der Angepassten Technologie, Center for Appropriate Technology	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "MAIA - Most Advanced Inclusive Architecture"	15.000,00
Institute of Science and Technology Austria	WWTF-Kooperationsprojekt "Foundations and Applications of Resource-Restricted Cryptography"	289.570,00
Institute of Science and Technology Austria	WWTF-Kooperationsprojekt "Promt: Probably the Best Moment to Terminate"	293.141,00
Internationales Institut für angewandte Systemanalyse (IIASA)	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "APEIRON-EU, Adaptation Limits and Effectiveness"	13.500,00
Internationales Institut für angewandte Systemanalyse (IIASA)	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "Co-creating justice-based measures, pathways, & policies for equitable & ambitious sustainable development & climate action across multiple scales (CONVERGE)"	14.949,27
Internationales Institut für angewandte Systemanalyse (IIASA)	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "Strengthening the Social Contract Along Successive Cohort Lines (TESCIL)"	14.528,70
Internationales Institut für angewandte Systemanalyse (IIASA)	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "Unlocking Private Investment Pathways for Regional and Local Climate Adaptation (PriFIA)"	7.500,00
Josephinum Research	Interreg-Projekt E0200761 „AGRI-DIGITAL GROWTH – Precision Farming Ecosystem for Digital Skills enhancement across CE, to support digitalisation, sustainability and specialisation of Agri food manufacturing SMEs in Precision Farming transition"	52.000,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "Mental Health and Neuroscience"	15.000,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "Advancing Intergenerational Fairness in the Welfare State – Mechanisms, Metrics, and Policy Pathways (FairFutures)"	7.500,00

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
MERKwüdig. Zeithistorisches Zentrum Melk	„Der „Mord an den Kranken“: Die bislang unerforschte Geschichte der „NS-Euthanasie“ im Bezirk Melk	15.000,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften - Institut für Mittelalterforschung	Die Macht der Gürtel – Niederösterreich als Kontaktzone der Bronzegussindustrie im 8. Jahrhundert n. Chr.	70.000,00
Österreichische Forschungsgesellschaft für Numismatik	Datenbank der österreichischen Münzfunde des Mittelalters und der Neuzeit – online Projekttranche 2025–2028	35.000,00
Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH, Research Studio Smart Digital Industries & Services	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "Adaptive generative intelligence for real-time anomaly detection and regulatory compliance in digital processes (AEGIS)"	7.433,21
Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH, Research Studio Smart Digital Industries & Services	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "Central Europe Resiliency in food supply and Event & demand response (CEURES)"	7.500,00
Stiftung Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW)	Ausgewiesene Zwangsarbeit. Die NS-Arbeitsbücher ziviler ausländischer Arbeitskräfte der Enzesfelder Metallwerke	38.500,00
Universität für Bodenkultur Wien	(Automatisierter) Lehm- und Ziegeleinbau der Zukunft im Kontext nachhaltiger Nutzung von Bodensressourcen	452.894,91
Universität für Bodenkultur Wien	Achtung Igel! – Citizen Science gegen Straßenopfer in Niederösterreich	79.909,50
Universität für Bodenkultur Wien	Dokumentation historischer Hochwässer in Niederösterreich	54.500,00
Universität für Bodenkultur Wien	Bund-Bundesländer-Kooperation Forschungsprojekt "Evaluierung von österreichischen Schweinemastställen mit unterschiedlichen Haltungssystemen hinsichtlich Tierwohl und Ökonomie (IBeSt Plus MastSchwein)"	14.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "DigitalTwins and our Heritage. Supporting the Community to safeguard its Evolution"	7.500,00
Universität für Weiterbildung Krems	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "Regulating theGrey Zone: Fairness, Informality, and the Boundaries of Work (REGROW)"	15.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "Re-Interpretations of Democracy. Countering autocratizing frames (RE-INTERPRET)"	14.999,60

Projekträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
Universität für Weiterbildung Krems	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "SensingLife"	6.750,00
Universität für Weiterbildung Krems	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "Verify History"	15.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "Nutrition for Mental Health Promotion and Prevention: Evidence, Effectiveness, and Implementation (NUTRI-MIND)"	15.000,00
Universität Wien, Vienna Institute for Archaeological Science	Bronzemetallurgie während der Babenbergerzeit – Mittelalterliche Gießerkunst im naturwissenschaftlichen Kontext	79.962,15
University of Applied Sciences St. Pölten	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "Humanities- Driven Spatio-temporal Research and Data Infrastructure Framework for the Future (HumSpatial)"	7.500,00
University of Applied Sciences St. Pölten	NO:HATE – Radikalisierung und Hass im Netz	79.636,25
WasserCluster Lunz	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt "Nutrition for Mental Health Promotion and Prevention: Evidence, Effectiveness, and Implementation (NUTRI-MIND)"	7.150,11
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
AGES - Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling	CS-DeChrEase – Citizen Scientists verringern den Schaden von Chronischer Bienenparalyse	357.675,17
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	Eine Untersuchung der Erfahrungen von Menschen mit Behinderungen in einer universitären Leadership-Ausbildung aus der Perspektive von Disability Leadership und Theorien des transformativen Lernens	78.136,20
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	In/formelle kommunale Hilfsnetzwerke in ländlichen Gemeinden (KommHilf)	354.692,35
BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH - Standort Wieselburg	IMPETUS – Identifizierung von Mobilitätsaspekten des täglichen Verkehrs durch Bürger und Bürgerinnen in Niederösterreich	359.800,84
Danube Private University; ACMIT - Austrian Center for Medical Innovation and Technology	Neuartige bildbasierte KI-basierte Methoden zur Unterstützung der Stimulation der Eierstöcke bei IVF-Verfahren	156.272,40
Fachhochschule Wiener Neustadt	Über die Rechtfertigung der Väterkarenz: Eine Analyse von Geschlechtergleichstellung und Konventionen in Onlinediskussionen in Österreich	78.136,20
Fachhochschule Wiener Neustadt - Biotech Campus Tulln	LNP Profiling – Fortschrittliche zellbasierte Tests zur Charakterisierung von Lipid-Nanopartikeln zur Verbesserung der therapeutischen Sicherheit und Wirksamkeit	359.422,16

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems	CaringPartners – Pflegekultur entwickeln: Die Bereitschaft zur familiären Pflege bei Millennial-Männern in Österreich	78.136,20
IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems	selfCARE: Eine komplexe präventive Intervention zur Stärkung der Partizipation pflegender Angehöriger an bedeutsamen Aktivitäten	78.136,20
Institute of Science and Technology Austria	Entschlüsselung der Phagen-Bakterien-Interaktion: Die Rolle der Physiologie bei der Entscheidungsfindung temperenter Phagen	78.136,20
Institute of Science and Technology Austria	Untersuchung der für die bakterielle Zellteilung verantwortlichen Maschinerie	78.136,20
Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit; Stift Klosterneuburg	Kleidung und Textilien als soziale Marker in religiösen Gemeinschaften des frühen 16. Jahrhunderts	156.272,40
International Institute for Applied Systems Analysis	Ökologisches Gärtnern zwischen lokalem Wissen und Biodiversitätsforschung	360.000,00
Josephinum Research	Klimaoptimierter Zuckerrübenanbau	359.235,47
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Trait Entitlement: Selbstkonstruktion und Strategien der Lebensführung	78.136,20
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Zelluläre pathophysiologische Mechanismen von Mutationen im humanen alpha2delta-2 Protein: Ein neues homologes in vitro Modellsystem	78.136,20
Kompetenzzentrum Holz Wood K plus - Bereich Massivholz und Holzverbundwerkstoffe	ReCoWo – Technische Wiederverwendungskonzepte für holzbasierte Schalungs- und Baumaterialien	353.723,49
Universität für Weiterbildung Krems	Brexit Brit:innen in Niederösterreich	33.238,41
Universität für Weiterbildung Krems	Wiedereinbindung von Citizen Scientists in die Erforschung archäologischer materieller Kultur	359.990,15
Universität für Weiterbildung Krems	Die Navigation ethischer Dilemmas von Sanctuary City Akteur:innen: Politiken, Praktiken und Perspektiven von Migrant:innen in Zürich und Newark	78.136,20
Universität für Weiterbildung Krems	Entwicklung und Evaluierung der Machbarkeit eines Mall-Walking-Programms in Niederösterreich zur Förderung von körperlicher Aktivität, sozialem Engagement und Wohlbefinden bei älteren Erwachsenen – Ein Citizen-Science-Ansatz	359.992,10
Universität für Weiterbildung Krems	Forschen – Bewahren – Erinnerungen Teilen. Eine transnationale Community-Plattform zur Geschichte der NS-Zwangsarbeit in Niederösterreich	359.924,92

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
Universität für Weiterbildung Krems	Industrie im Dorf – Neue Ansätze zur Erforschung des ländlichen Industrieerbes in Niederösterreich durch Citizen Science	360.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	SMART QES: Optimierte Methoden für schnelle Techniken zur qualitativen Evidenzsynthese	78.136,20
Universität für Weiterbildung Krems	Statistisch nicht-signifikante Ergebnisse (SIGNAL): ein Rahmenwerk für die Berichterstattung von statistisch nicht-signifikanten Ergebnissen in Evidenzsynthesen	78.136,20
University of Applied Sciences St. Pölten	Multiagentengestützte Analyse von Energie- und Wasser-Zeitreihendaten	239.379,60
University of Applied Sciences St. Pölten	SINN – Stärkung inklusiver, gesunder und nachhaltiger Nachbarschaften	360.000,00
University of Applied Sciences St. Pölten; Universität für Weiterbildung Krems	Verbesserung der Übermittlung von Informationen und kollaboratives Einsatzmanagement mittels Datenvisualisierung in Grenzregionen	156.272,40
University of Applied Sciences St. Pölten; Universität für Weiterbildung Krems	Visualisierung von Alterungsprozessen in Ölgemälden auf Leinwand: Ein interaktiver VR-Ansatz	156.272,40

Basisförderungen für wissenschaftliche Einrichtungen 2025⁶

Fördernehmerin und -nehmer	Fördersumme in €
NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek	
Institut für Geschichte des ländlichen Raums	157.700,00
Wissenschaft und Forschung	
Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik	80.000,00
EBG MedAustron GmbH, Studienabteilung	179.941,67
ESA Phi-Labs Austria	301.264,59
European Severe Storms Laboratory – Science and Training	120.000,00
Fachhochschule Wiener Neustadt: Forschungsbasisfinanzierung	130.000,00
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschulstudiengängen m.b.H. (FernFH): Forschungsbasisfinanzierung	130.000,00
Gesellschaft der Freunde Carnuntums	20.000,00
IMC University of Applied Sciences Krems: Forschungsbasisfinanzierung	130.000,00
Institut für den Donauraum und Mitteleuropa	50.000,00

6 Angeführt sind die laufenden Basisfinanzierungen für wissenschaftliche Einrichtungen mit der Auszahlungssumme des Jahres 2025.

Fördernehmerin und -nehmer	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung	
Institut für Geschichte des ländlichen Raumes	47.500,00
Institut für jüdische Geschichte Österreichs	154.000,00
Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit	112.500,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften: Basisförderungen	4.662.500,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften: klinische Forschung in Niederösterreich	2.500.000,00
Konrad Lorenz Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung	70.000,00
Kultur. Region. Niederösterreich GmbH	180.000,00
Liturgiewissenschaftliche Gesellschaft Klosterneuburg	35.000,00
Ludwig Boltzmann Gesellschaft – Institut für Kriegsfolgen-Forschung	120.000,00
Österreichische Forschungsgemeinschaft	30.000,00
Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft	70.000,00
Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH	384.918,52
Studienstiftung PRO SCIENTIA	8.000,00
Universität für Bodenkultur Wien, BiMM Core Facility am UFT Tulln	58.250,00
Universität für Weiterbildung Krems: Förderung- und Kooperationsvertrag (inkl. Stiftungsprofessuren)	4.799.625,00
University of Applied Sciences St. Pölten: Forschungsbasisfinanzierung	130.000,00
Verein für Landeskunde von Niederösterreich	12.981,00
Veterinärmedizinische Universität Wien, Außenstelle der Österreichische Vogelwarte in Seebarn am Wagram	60.000,00
Waldviertel Akademie	88.232,00
WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH	666.547,84
NÖ Gesundheits- und Sozialfonds	
Fachhochschule Wiener Neustadt	250.000,00
IMC University of Applied Sciences Krems	250.000,00
University of Applied Sciences St. Pölten	250.000,00

Geförderte Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams an Hochschulen⁷

Fördernehmerin und -nehmer	Stiftungsprofessur/Kompetenzteam	Fördersumme in €
Gesundheitsstrategie		
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Stiftungsprofessur für Pflegewissenschaften	211.613,25

⁷ Angeführt sind die geförderten Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams an Hochschulen sowie die jeweilige Auszahlungssumme im Jahr 2025

Fördernehmerin und -nehmer	Stiftungsprofessur/Kompetenzteam	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Psychologische und Psychodynamische Aspekte der religiösen Erfahrung im Bezugsrahmen der abrahamitischen Religionen inklusive Symposium "Maimonides Lectures"	94.727,66
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Stiftungsprofessur für Biostatistik und DataScience	409.713,81
Universität für Weiterbildung Krems	Ergänzungsfinanzierung zur Stiftungsprofessur für Urheberrecht	114.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendhilfe	330.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Stiftungsprofessur für Demokratiestudien und Politikforschung	190.700,00
Universität für Weiterbildung Krems	Stiftungsprofessur für Kulturgeschichte und Museale Sammlungswissenschaften	391.800,00
Universität für Weiterbildung Krems	Stiftungsprofessur für Tissue Engineering (mit Schwerpunkt Bewegungsapparat)	343.800,00
Universität für Weiterbildung Krems	Zentrum für Versorgungssicherheit	104.219,04
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
Fachhochschule Wiener Neustadt	Medizintechnik - Angewandte molekulare Bildgebung in der personalisierten Präzisionsstrahlentherapie	240.000,00
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschulstudiengängen m.b.H. (FernFH)	Digital Transformation Hub	120.000,00
IMC University of Applied Sciences Krems	Translationale Proteomik und Biomarkerforschung	125.364,99
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	"Forschungscluster Onkologie" - Stiftungsprofessur „Molekulare Onkologie und Hämatologie“	0,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	"Forschungscluster Onkologie" - Stiftungsprofessur „Radioonkologie unter besonderer Berücksichtigung der Partikeltherapie" am Standort MedAustron in Wiener Neustadt	0,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Stiftungsprofessur für Pflegewissenschaft	101.799,50
Med Austron/Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	"Forschungscluster Onkologie" - Stiftungsprofessur „Medizinphysik unter besonderer Berücksichtigung der Partikeltherapie" am Standort MedAustron in Wiener Neustadt	0,00
Universität für Bodenkultur Wien, UFT Tulln	Digitale Transformation in der Land- und Forsttechnik (Smart Farm and Forest Operations)	266.403,23
University of Applied Sciences St. Pölten	Angewandte Biomechanik in der Rehabilitationsforschung	195.887,48

Fördernehmerin und -nehmer	Stiftungsprofessur/Kompetenzteam	Fördersumme in €
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
University of Applied Sciences St. Pölten	Digital Health and Social Innovation	16.444,65
Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds		
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Kompetenzzentrum Gerontologie und Gesundheitsforschung	407.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Evidenzbasierte Versorgungsforschung	388.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Stiftungsprofessur für Evidenzbasierte Medizin und klinische Epidemiologie	868.000,00

Studienplatzfinanzierungen für niederösterreichische Fachhochschulen

Fördernehmerin und -nehmer	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung	
Fachhochschule Wiener Neustadt	4.782.672,25
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschulstudiengängen m.b.H. (FernFH)	597.578,00
IMC University of Applied Sciences Krems	2.323.920,00
University of Applied Sciences St. Pölten	3.514.985,78
Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds	
Fachhochschule Wiener Neustadt	11.624.775,93
IMC University of Applied Sciences Krems	12.869.231,40
University of Applied Sciences St. Pölten	10.969.304,70

Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ

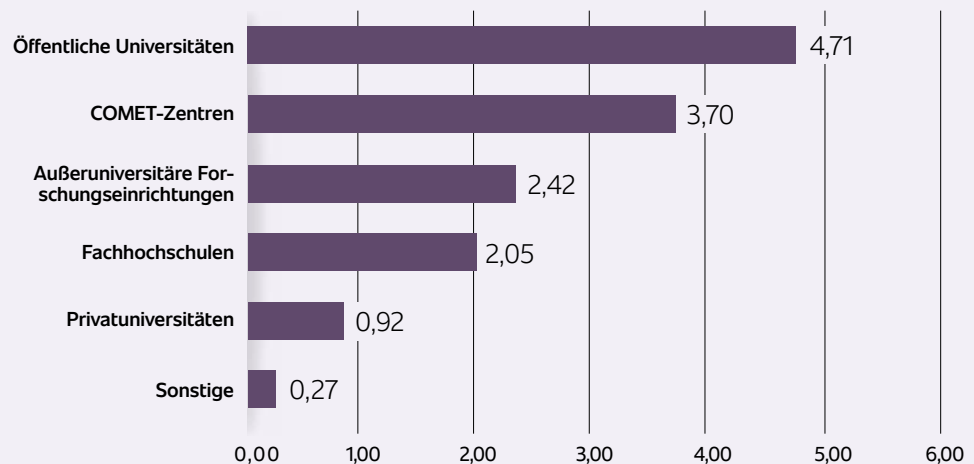
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ

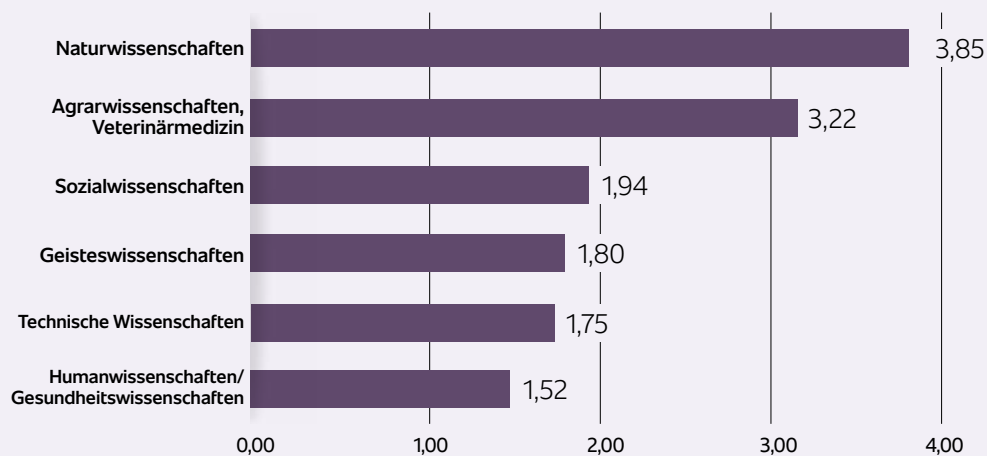
Fördersumme in Mio. Euro

	Fördersumme	Prozent
Allgemeiner Baudienst	0,18	1,3
Kunst und Kultur	0,11	0,7
Landwirtschaftsförderung	0,17	1,2
Soziales und Generationenförderung	0,01	0,1
Wirtschaft, Tourismus und Technologie	3,85	27,4
Wissenschaft und Forschung	2,20	15,7
Gesellschaft für Forschungsförderung	7,56	53,7
Gesamt	14,07	100,0

Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Institutionstyp der Projektträger:innen

Fördersumme in Mio. Euro

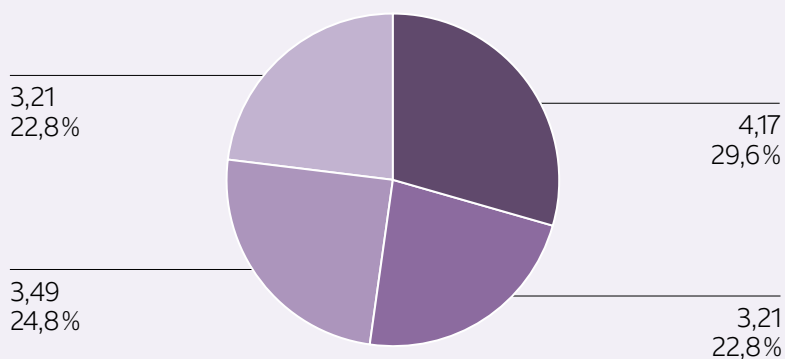




Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Wissenschaftszweig

Fördersumme in Mio. Euro

Gesamt 14,07

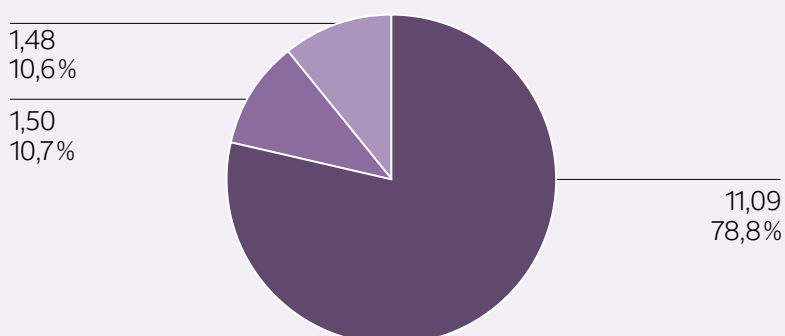


Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach FTI-Handlungsfeld

Fördersumme in Mio. Euro

- Gesundheit und Ernährung
- Umwelt, Klima und Ressourcen
- Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien
- Gesellschaft und Kultur

Gesamt 14,07



Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Projekttyp

Fördersumme in Mio. Euro

- Forschungsprojekt
- Stiftungsprofessur
- Dissertation

Wissenschafts- und Forschungs- einrichtungen

Im Folgenden sind 58 Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen mit Standort in Niederösterreich in alphabetischer Reihenfolge kurz dargestellt. Weitere Informationen zu diesen Institutionen finden Sie auch online im Science Center Niederösterreich (<https://sciencecenter.noe.gv.at/forschungsstandort>).

Erläuterung der Tätigkeitsbereiche der Institutionen

F&E (Forschung und Entwicklung): Grundlagenforschung, angewandte Forschung, experimentelle Entwicklung

Ausbildung: Sekundarbildung, Tertiärbildung (Bachelor-, Master- und Doktoratsstudien bzw. Lehrkooperationen mit tertiären Bildungseinrichtungen sowie postgraduale Weiterbildungslehrgänge)

Transfer Gesellschaft: Weitergabe von wissenschaftlichen Kenntnissen an die Gesellschaft (z. B. Wissenschaftsvermittlungsaktivitäten, Einbeziehen von Bürgerinnen und Bürgern in Forschungsprozesse)

Transfer Wirtschaft: Weitergabe von wissenschaftlichen und technischen Kenntnissen und Innovationen in die Wirtschaft

Erläuterung der Symbole zu den Wissenschaftszweigen



Viele Institutionen decken mehrere Disziplinen ab. Gekennzeichnet werden diese durch die hervorgehobenen Symbole. Das unterstrichene Symbol zeigt den Hauptschwerpunkt der jeweiligen Einrichtung.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Die Kennzahlen beziehen sich auf das Jahr 2025 und auf die Standorte der jeweiligen Institution in Niederösterreich.

Mitarbeiter:innen: das an der Institution angestellte Personal

Projekte: durchgeführte wissenschaftliche Projekte

Publikationen: wissenschaftliche Fach- und Lehrbücher, Herausgeberwerke, Beiträge in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Beiträge in Sammelwerken und Konferenzpublikationen sowie sonstige wissenschaftliche und künstlerische Veröffentlichungen

Vorträge/Präsentationen: Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals an ein wissenschaftliches Zielpublikum (science-to-science) und an ein nichtwissenschaftliches Zielpublikum (science-to-public)

o. Studierende: ordentlich Studierende

ao. Studierende: außerordentlich Studierende (Studierende in Weiterbildungslehrgängen)



AC2T research GmbH – Österreichisches Kompetenzzentrum für Tribologie

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 99
wissenschaftlich 69
weiblich/männlich 27/72
Projekte 58
Publikationen 111
Vorträge/Präsentationen 53
erteilte Patente 1

Die AC2T research GmbH, das Exzellenzzentrum für Tribologie, ist im Fachgebiet Tribologie einer der weltweit größten privatwirtschaftlich-organisierten und unabhängigen Forschungsdienstleister. Das Exzellenzzentrum wirkt als Netzwerkknäten für die Tribologie in Österreich und unterstützt die nachhaltige technologische Weiterentwicklung von Partnern im Rahmen von kooperativen Forschungsprojekten.

Gründung 2002



Viktor-Kaplan-Straße 2/C
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/816 00-0
office@ac2t.at
www.ac2t.at



ACMIT – Austrian Center for Medical Innovation and Technology

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 49
wissenschaftlich 43
weiblich/männlich 19/30
Projekte 21
Publikationen 33
Vorträge/Präsentationen 29
erteilte Patente 2

ACMIT ist ein ISO-13485 zertifiziertes F&E-Zentrum im Bereich der Medizintechnik und erarbeitet mit etablierten Medizinproduktherstellern, aber auch Startups, innovative Lösungen von der Idee bis zur klinischen Anwendung. Der Fokus liegt auf minimalinvasiven chirurgischen und bildgeführten Verfahren, auf Gewebesensoren und optischen Komponenten sowie auf der Integration in den klinischen Workflow.

Gründung 2005



Viktor-Kaplan-Straße 2/1
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/228 59-0
office@acmit.at
www.acmit.at



AGES – Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling

Standort in NÖ: Mödling

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 97
wissenschaftlich 64
weiblich/männlich 58/39
Projekte 20
Publikationen 40
Vorträge/Präsentationen 86

Das AGES-Geschäftsfeld „Tiergesundheit“ mit Hauptsitz in Mödling ist eine führende Expert:innenorganisation der Veterinärmedizin und versteht sich als Diagnostik- und Servicezentrum für Fragen zu epidemiologischen Krankheitsausbrüchen. Es berät das BMLUK und BMASGPK hinsichtlich Zoonosen und wirkt bei der Gesundheitsüberwachung von Nutztierbeständen und Entwicklung von Normen und Standards mit.

Gründung 1910



Robert-Koch-Gasse 17
2340 Mödling
+43 505 55-38112
vetmed.moedling@ages.at
www.ages.at

AIT Austrian Institute of Technology

Standorte in NÖ: Seibersdorf, Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das AIT Austrian Institute of Technology ist Österreichs größte Forschungs- und Technologieorganisation und spielt als Brücke zwischen Grundlagenforschung und industrieller Anwendung eine Schlüsselrolle im Innovationssystem. Der Fokus liegt auf den beiden strategischen Forschungsbereichen „Resiliente und nachhaltige Infrastrukturen“ sowie „Digitale Transformation für Industrie und Gesellschaft“.



Giefinggasse 4
1210 Wien
+43 505 50-0
office@ait.ac.at
www.ait.ac.at



Mitarbeiter:innen¹ gesamt 1.458
wissenschaftlich 1.103
weiblich/männlich 495/963
Projekte 280
Publikationen 41
Vorträge/Präsentationen 54
erteilte Patente 1

Gründung 2008

Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik

Standort in NÖ: Hainburg an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik (AIES) forscht seit 30 Jahren zu Themenfeldern der EU. Dabei konzentriert sich die Tätigkeit auf Fragen der EU-Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik, Entwicklung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP), transatlantische Beziehungen und globale strategische Trends.



Dr.-Lang-Weg 3
2410 Hainburg an der Donau
+43 1/358 30 80
office@aies.at
www.aies.at



Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 5
weiblich/männlich 2/4
Projekte 2
Publikationen 27
Vorträge/Präsentationen 75

Gründung 1996

Austrian Centre of Industrial Biotechnology

Standort in NÖ: Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das Austrian Centre of Industrial Biotechnology (acib) ist ein internationales Spitzenforschungszentrum im Feld der industriellen Biotechnologie. Das Zentrum entwickelt nachhaltige und wirtschaftlich sowie technisch fortschrittliche Prozesse für die Biotech-, Pharma- und Chemieindustrie.



Konrad-Lorenz-Straße 20
3430 Tulln
+43 316/873 93 23
scico@acib.at
www.acib.at



Mitarbeiter:innen gesamt 8
wissenschaftlich 7
weiblich/männlich 7/1
Projekte 7
Publikationen 11
Vorträge/Präsentationen 4

Gründung 2002

¹ Die Personalzahlen beziehen sich auf alle österreichischen Standorte des AIT. Ungefähr 28 % der Belegschaft sind in Niederösterreich tätig. Alle übrigen Kennzahlen beziehen sich ausschließlich auf die niederösterreichischen Standorte.



Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 41
wissenschaftlich 26
weiblich/männlich 26/15
Projekte 14
Publikationen 51
Vorträge/Präsentationen 35
o. Studierende 363
ao. Studierende 111

Die Bertha von Suttner Privatuniversität (BSU) versteht sich als Entwicklungsraum für die Gesellschaft von morgen. Mit ihren Schwerpunkten Psychotherapie, Soziale Arbeit, Inklusionspädagogik und Psychologie stellt sie den „Menschen in den Mittelpunkt“. Die BSU begreift Forschung als Grundlage für die produktive Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen.

Gründung 2018



Campus-Platz 1
3100 St. Pölten
+43 676/847 22 88 01
office@suttneruni.at
www.suttneruni.at



BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH

Standorte in NÖ: Wieselburg-Land, Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 33
wissenschaftlich 29
weiblich/männlich 18/15
Projekte 36
Publikationen 15
Vorträge/Präsentationen 14

BEST- Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH ist ein K1-Kompetenzzentrum des COMET-Programms. Wir entwickeln und demonstrieren nachhaltige und zirkuläre Bioraffinerieprozesse und -technologien zur Herstellung von grünen Gasen, grünen flüssigen Kraftstoffen und grünen Produkten, um den Übergang zu einer klimaneutralen und von fossilem Kohlenstoff freien Wirtschaft zu unterstützen.

Gründung 2003



Inffeldgasse 21b
8010 Graz
+43 50 2378-9201
office@best-research.eu
www.best-research.eu



BLT Wieselburg an der HBLFA Francisco Josephinum

Standort in NÖ: Wieselburg

Tätigkeitsbereiche: F&E

Mitarbeiter:innen gesamt 88
wissenschaftlich 80
weiblich/männlich 18/70
Projekte 59
Publikationen 42
Vorträge/Präsentationen 103

Die BLT Wieselburg betreibt Forschung und Prüfung in der Landtechnik und landwirtschaftlichen Verfahrenstechnik sowie in den Bereichen Biomasse und erneuerbare Energie. Die BLT ist eine akkreditierte Prüfstelle für Biomassefeuerungen, Verdecke von Traktoren und Laboranalytik sowie eine approbierte OECD-Prüfstelle.

Gründung 1947



Rottenhauser Straße 1
3250 Wieselburg
+43 7416/521 75-0
blt@josephinum.at
blt.josephinum.at

Bundesamt für Wasserwirtschaft – Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt

Standort in NÖ: Petzenkirchen

Tätigkeitsbereiche: Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Im Fokus der Tätigkeiten des Instituts stehen die Wechselwirkungen zwischen Boden, Wasser und Landnutzung. Die Forschungsschwerpunkte umfassen Bodenwasserhaushalt, Oberflächenabfluss, Bodenerosion, Bodenphysik sowie der Transport von Nähr- und Schadstoffen. Ziel ist die Entwicklung wissenschaftlicher Grundlagen für den Schutz von Boden, Grund- und Oberflächengewässern sowie eine nachhaltige Landentwicklung.



Pollnbergstraße 1
3252 Petzenkirchen
+43 7416/521 08-852
ikt@baw.at
www.baw.at/wasser-boden

Bundesamt für Wasserwirtschaft

Institut für Kulturtechnik
und Bodenwasserhaushalt

Mitarbeiter:innen gesamt 40

wissenschaftlich 31

weiblich/männlich 12/28

Projekte 25

Publikationen 32

Vorträge/Präsentationen 50

Gründung 1945

Bundesamt für Wasserwirtschaft – Ökologische Station Waldviertel

Standort in NÖ: Schrems

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Ökologische Station Waldviertel ist eine Abteilung des Instituts für Gewässerökologie und Fischereiwirtschaft im Bundesamt für Wasserwirtschaft. Die fachlichen Schwerpunkte liegen im Bereich Karpfenteichwirtschaft und Fischzucht in Warmwasserkreislaufanlagen. Gegenstand sind sowohl die Fischzucht als auch deren Auswirkungen auf die Umwelt, sowie der Einfluss von Einzugsgebieten auf die Teiche.



Gebharts 33
3943 Schrems
+43 2853/782 07
oeko@baw.at
www.baw.at

Bundesamt für Wasserwirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 4

wissenschaftlich 2

weiblich/männlich 1/3

Projekte 3

Publikationen 6

Vorträge/Präsentationen 21

Gründung 1978

Bundesdenkmalamt – Abteilung für Niederösterreich

Standort in NÖ: Krems an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das Landeskonservatorat für Niederösterreich erfasst, erforscht, schützt und pflegt die insgesamt rund 11.000 Denkmale Niederösterreichs, vermittelt Wissen um das kulturelle Erbe und ist eine lebendige Forschungsstätte. Das Bewahren und Erweitern der Denkmal-Landschaft erfordert eine konsequente wissenschaftliche Auseinandersetzung mit jedem erhaltenswerten Objekt nach internationalen Standards.



Hoher Markt 11 – Gozzoburg
3500 Krems an der Donau
+43 1 53415 850600
niederoesterreich@bda.gv.at
www.bda.gv.at



Mitarbeiter:innen gesamt 15

wissenschaftlich 11

weiblich/männlich 10/5

Publikationen 6

Vorträge/Präsentationen 7

Gründung 1923



Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 6
weiblich/männlich 3/3
Projekte 22
Publikationen 4
Vorträge/Präsentationen 12

Gründung 2002

Conrad Observatorium

Standort in NÖ: Muggendorf

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das Conrad Observatorium der GeoSphere Austria befindet sich bei Muggendorf auf rund 1.000 Metern Seehöhe. Durch seine abgeschiedene Lage garantiert das unterirdische Observatorium störungsfreie geophysikalische Messungen. Erdbeben, Erdanziehungskraft, Erdmagnetfeld und Weltraumwetter werden beobachtet. Messplätze zur Geräteentwicklung und deren Tests sind verfügbar.



Trafelberg 1–2
2763 Muggendorf
+43 1/360 26-2507
roman.leonhardt@geosphere.at
geoweb.geosphere.at/infoportal/cobs.html



DANUBE PRIVATE UNIVERSITY
Austria

Mitarbeiter:innen gesamt 295
wissenschaftlich 193
weiblich/männlich 150/145
Projekte 118
Publikationen 211
Vorträge/Präsentationen 105
o. Studierende 1.374
ao. Studierende 816

Gründung 2009

Danube Private University

Standort in NÖ: Krems an der Donau, Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Danube Private University (DPU) bietet Studien der Zahnmedizin, Humanmedizin, Dentalhygiene bzw. des Medizinjournalismus und der Öffentlichkeitsarbeit sowie postgraduale Studiengänge (MSc (CE)) und die beiden Doktoratsstudien Zahnmedizin und Precision and Personalized Medicine (PhD) an. Wissensvermittlung State-of-the-Art, früher Praxisbezug, problemorientiertes Lernen und hochqualifizierte Dozent:innen zeichnen u.a. die Studien aus.



Steiner Landstraße 124
3500 Krems an der Donau
+43 676/842 41 93 05
info@dp-uni.ac.at
www.dp-uni.ac.at

ernst krenek
institut

Mitarbeiter:innen gesamt 1
weiblich 1

Gründung 2003

Ernst-Krenek-Institut-Privatstiftung

Standort in NÖ: Krems an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Ziel des Ernst Krenek Instituts (EKI) ist die Wahrung der Präsenz des künstlerischen Nachlasses Ernst Kreneks im aktuellen Musik- und Kulturleben, begleitet durch Einbindung in wissenschaftliche Forschung und Diskussion. Zu den laufenden Aufgaben zählen: Sicherung, Verwahrung, Aufarbeitung, Dokumentation, Bereitstellung und Vermittlung des Nachlasses Ernst Kreneks.



Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems an der Donau
+43 2732/715 70
office@krenek.at
www.krenek.at

European Severe Storms Laboratory – Science and Training

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das ESSL wurde 2011 mit Sitz in Wiener Neustadt gegründet, um Unwetterforschung auf europäischem Level zu betreiben. Die Arbeitsschwerpunkte sind neben der klassischen Grundlagenforschung im Bereich konvektiver Unwetter der Betrieb einer in Europa einzigartigen Ereignisdatenbank für Unwetter, die Durchführung des ESSL Testbeds für Unwetterwarnungstools und die Abhaltung von Konferenzen/Seminaren.



Bräunlichgasse 6a/6
2700 Wiener Neustadt
+43 664/450 99 89
alois.holzer@essl.org
www.essl.org



Mitarbeiter:innen gesamt 7
wissenschaftlich 3
weiblich/männlich 2/5
Projekte 3
Publikationen 11
Vorträge/Präsentationen 22

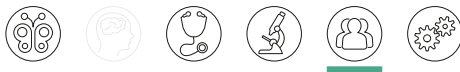
Gründung 2011

Fachhochschule Wiener Neustadt

Standorte in NÖ: Wiener Neustadt, Wieselburg, Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Im Jahr 1994 als erste Fachhochschule Österreichs gegründet, bildet die FH Wr. Neustadt hochqualifizierte Absolventinnen und Absolventen in fast 50 Studiengängen an den Fakultäten Wirtschaft, Technik, Gesundheit, Sicherheit und Sport aus. Die fünf Standorte Wr. Neustadt, Wieselburg, Tulln, Salzburg und Rudolfinerhaus Wien bieten erstklassige Rahmenbedingungen für Exzellenz in Lehre und Forschung.



Johannes-Gutenberg-Straße 3
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/89 0 84-0
office@fhwn.ac.at
www.fhwn.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 503
wissenschaftlich 267
weiblich/männlich 289/214
Projekte 111
Publikationen 153
Vorträge/Präsentationen 75
o. Studierende 4.485
ao. Studierende 188

Gründung 1994

Ferdinand Porsche FERNFH

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Ferdinand Porsche FERNFH ist die einzige ausschließlich auf Fernstudien ausgerichtete Fachhochschule Österreichs. Sie bietet ihren Studierenden auf Basis innovativer Lehr- und Lernformen die Möglichkeit, berufsbegleitend einen akademischen Abschluss zu erwerben. Sie betreibt anwendungsnahe und anwendungsorientierte Forschung und fokussiert dabei auf die „Digitale Transformation“.



Ferdinand-Porsche-Ring 3
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/326 00
office@fernfh.ac.at
www.fernfh.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 89
wissenschaftlich 33
weiblich/männlich 58/31
Projekte 4
Publikationen 16
Vorträge/Präsentationen 18
o. Studierende 1.030
oa. Studierende 31

Gründung 2006



FFoQSI – Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety and Innovation

Standort in NÖ: Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 13
wissenschaftlich 6
weiblich/männlich 9/4
Projekte 14
Publikationen 11
Vorträge/Präsentationen 20

Das Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety and Innovation (FFoQSI) wurde 2017 mit dem Ziel gegründet, Lebensmittelketten besser, nachhaltiger und innovativer zu gestalten. Das Zentrum kombiniert Expertisen und Erfahrungen von acht renommierten österreichischen Forschungsinstitutionen und über 25 innovativen und forschungsaffinen heimischen und internationalen Unternehmen.

Gründung 2017



Technopark 1D
3430 Tulln
+43 664/50 37 544
office@ffoqsi.at
www.ffaqs.at



STIFT
KLOSTER
NEUBURG

Forschungsstelle für Kulturwissenschaftliche Studien des Stiftes Klosterneuburg

Standort in NÖ: Klosterneuburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 8
wissenschaftlich 7
weiblich/männlich 6/2
Projekte 4
Publikationen 9
Vorträge/Präsentationen 27

Die Forschungsstelle für Kulturwissenschaftliche Studien entwickelt – ausgehend von Objekten aus den historischen Sammlungen des Stiftes – Forschungsthemen im Bereich monastischer Sammlungs- und Wissenskulturen. Sie stimmt Forschungen mit Partnerinstitutionen ab, initiiert und begleitet Projekte und kommuniziert die Ergebnisse in der scientific community sowie in die breitere Öffentlichkeit.

Gründung 2023



Stiftsplatz 1
3400 Klosterneuburg
fokus@stift-klosterneuburg.at
www.stift-klosterneuburg.at/forschung



FOTEC
Forschungsunternehmen
-der FH Wiener Neustadt-

FOTEC Forschungs- und Technologietransfer

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 43
wissenschaftlich 39
weiblich/männlich 11/32
Projekte 32
Publikationen 15
Vorträge/Präsentationen 94

Die FOTEC ist das Forschungsunternehmen der FH Wiener Neustadt, wurde 1998 gegründet und beschäftigt 47 Mitarbeiter:innen. Aufgabe von FOTEC ist es, die technisch-wissenschaftlichen Studiengänge der FHWN bei Initiierung und Umsetzung von Forschungsvorhaben zu unterstützen. Kernkompetenzen liegen in den Bereichen additive Fertigung, Aerospace Engineering, Softwareentwicklung und Business Engineering.

Gründung 1998



Viktor Kaplan-Straße 2
2700 Wiener Neustadt
+43 5 0421 8
office@fotec.at
www.fotec.at

Graphische Sammlung und Kunstsammlungen Stift Göttweig

Standort in NÖ: Furth bei Göttweig

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das Benediktinerstift Göttweig beherbergt eine Vielzahl an Sammlungen. Die bedeutende Graphische Sammlung des Stiftes umfasst ca. 32.000 Blätter. Ein Themenschwerpunkt in den Göttweiger Sammlungen ist die Forcierung und Intensivierung von externen Forschungsprojekten zum reichhaltigen Material in den Beständen, insbesondere in der Musikwissenschaft und der Frühneuzeit-Forschung.



Benediktinerstift Göttweig
3511 Furth bei Göttweig
+43 664/80 18 13 34
sammlungen@stiftgoettweig.at
www.stiftgoettweig.at



Mitarbeiter:innen gesamt 3
wissenschaftlich 3
weiblich/männlich 2/1

Gründung 1083

Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau

Standorte in NÖ: Klosterneuburg

Tätigkeitsbereiche: Transfer Wirtschaft

Die Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau forscht an Strategien für einen zukunftsorientierten, umweltschonenden und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreichen Wein- und Obstbau. Forschungsergebnisse und Neuentwicklungen werden im Unterricht, in Kursen, durch Beratung und in zahlreichen Veröffentlichungen an die österreichische Wein- und Obstbaupraxis weitergegeben.



Wiener Straße 74
3400 Klosterneuburg
+43 2243/379 10
direktion@weinobst.at
www.weinobst.at

 HBLA und Bundesamt
Klosterneuburg
Wein- und Obstbau

Mitarbeiter:innen gesamt 115
wissenschaftlich 27
weiblich/männlich 49/66
Projekte 79
Publikationen 165
Vorträge/Präsentationen 90

Gründung 1860

Holzforschung Austria – Österreichische Gesellschaft für Holzforschung

Standorte in NÖ: Stetten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Holzforschung Austria ist mit über 100 Mitarbeiter:innen derzeit das größte Forschungs- und Prüfinstitut für Holz in Österreich. Die Expert:innen arbeiten interdisziplinär und fachübergreifend entlang der gesamten Wertschöpfungskette in den Fachbereichen Holzhausbau, Bauprodukte, Bauphysik, Fenster, Holzschutz, Oberfläche, Kreislaufwirtschaft sowie Rohholz.



Gewerbegebiet 6
2100 Stetten
+43 1/798 26 23-0
hfa@holzforschung.at
www.holzforschung.at



Mitarbeiter:innen gesamt 26
wissenschaftlich 18
weiblich/männlich 7/19
Projekte 8
Publikationen 35
Vorträge/Präsentationen 16
erteilte Patente 1

Gründung 1948



Mitarbeiter:innen gesamt 334
wissenschaftlich 146
weiblich/männlich 207/127
Projekte 50
Publikationen 191
Vorträge/Präsentationen 51
o. Studierende 3.812
ao. Studierende 28

Gründung 1994

IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems

Standort in NÖ: Krems an der Donau, Horn, Mistelbach

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das IMC Krems ist eine moderne, national und international renommierte Hochschule für Angewandte Wissenschaften mit einer Bündelung der angewandten Forschung in zukunftsfähigen Forschungsschwerpunkten. Derzeit werden sowohl Vollzeit als auch berufsbegleitend 29 innovative Bachelor- und Master-Studiengänge in den Schwerpunkten Wirtschaft, Gesundheit und Naturwissenschaften & Technik angeboten.



Am Campus Krems
3500 Krems an der Donau
+43 2732/802-0
marketing@imc.ac.at
www.imc.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 19
wissenschaftlich 19
weiblich/männlich 10/9
Projekte 13
Publikationen 6
Vorträge/Präsentationen 37

Gründung 2002

Institut für Geschichte des ländlichen Raumes

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das Institut für Geschichte des ländlichen Raumes, gegründet 2002, ist ein eigenständiges Forschungsinstitut am Standort St. Pölten. Es befasst sich mit der sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Vergangenheit ländlicher Räume. Schwerpunkte sind Agrargeschichte, Migrations- und Mobilitätsgeschichte, Amateurfilmforschung und Science to Public in transregionaler Perspektive.



Kulturbezirk 4
3100 St. Pölten
+43 2742/9005-12987
office@ruralhistory.at
www.ruralhistory.at



Mitarbeiter:innen gesamt 9
wissenschaftlich 9
weiblich/männlich 3/6
Projekte 28
Publikationen 20
Vorträge/Präsentationen 7

Gründung 1998

Institut für Industrielle Ökologie

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Das Institut für Industrielle Ökologie (IIÖ) beschäftigt sich mit der Erarbeitung von Strategien sowie den technischen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Wirtschaftsweise. Die Arbeitsbereiche umfassen die Nachhaltigkeitsbewertung von Produkten, Strategien zur Dekarbonisierung der Industrie sowie die Evaluation von Fördermaßnahmen und Förderprogrammen.



Rennbahnstraße 29B
3100 St. Pölten
+43 2742/90 05-15162
andreas.windsperger@indoek.at
www.indoek.at

Institut für jüdische Geschichte Österreichs

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das 1988 gegründete Institut für jüdische Geschichte Österreichs (INJOEST) widmet sich der umfassenden Erforschung der jüdischen Geschichte und Kultur in Österreich vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Im Fokus stehen die Beziehungen der jüdischen Gemeinden zur nichtjüdischen Mehrheitsgesellschaft. Forschungsergebnisse werden über Editionen, Fachpublikationen, Tagungen und Vorträge verbreitet.



Lederergasse 12
3100 St. Pölten
+43 2742/771 71-0
office@injoest.ac.at
www.injoest.ac.at

| Institut für jüdische Geschichte Österreichs |

Mitarbeiter:innen gesamt 11
wissenschaftlich 11
weiblich/männlich 6/5
Projekte 10
Publikationen 23
Vorträge/Präsentationen 22

Gründung 1988

Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit

Standort in NÖ: Krems an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das IMAREAL ist ein kulturwissenschaftliches Forschungsinstitut der Universität Salzburg mit Standort Krems an der Donau. Die beteiligten Wissenschaftler:innen stellen Themen der materiellen Kultur in den Mittelpunkt ihrer Forschungen und nehmen die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Menschen und materieller Welt in historischer Perspektive in den Blick.



Körnermarkt 13
3500 Krems an der Donau
+43 662/80 44 49 80
sekretariat.imareal@plus.ac.at
www.imareal.sbg.ac.at

IMAREAL

Mitarbeiter:innen gesamt 26
wissenschaftlich 21
weiblich/männlich 18/8
Projekte 7
Publikationen 43
Vorträge/Präsentationen 53

Gründung 1969

Institute of Science and Technology Austria (ISTA)

Standort in NÖ: Klosterneuburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das Institute of Science and Technology Austria (ISTA) ist ein wachsendes Forschungsinstitut mit Promotionsrecht, das sich der neugiergetriebenen Grundlagenforschung widmet. Geforscht wird in den Naturwissenschaften, der Mathematik und den Computerwissenschaften – mit besonderem Fokus auf der interdisziplinären Vernetzung der Bereiche.



Am Campus 1
3400 Klosterneuburg
+43 2243/90 00
office@ista.ac.at
www.ista.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 1.309
wissenschaftlich 786
weiblich/männlich 572/737
Projekte 245
Publikationen 765
Vorträge/Präsentationen 33
o. Studierende 389

Gründung 2006



Mitarbeiter:innen gesamt 29
wissenschaftlich 6
weiblich/männlich 18/11
Publikationen 1

Gründung 2011

International Anti-Corruption Academy

Standort in NÖ: Laxenburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Internationale Anti-Korruptionsakademie (IACA) ist eine internationale Organisation mit derzeit 83 Mitgliedstaaten/-organisationen, deren Zweck es ist, die Korruptionsbekämpfung und -prävention überwiegend durch Ausbildung und Networking zu fördern. Es sollen vor allem diejenigen mit dem nötigen Know-how ausgestattet werden, die weltweit an vorderster Front im Kampf gegen Korruption stehen.



Münchendorfer Straße 2
2361 Laxenburg
+43 2236/71 07 18-101
mail@iaca.int
www.iaca.int



Mitarbeiter:innen gesamt 473
wissenschaftlich 337
weiblich/männlich 245/228
Projekte 259
Publikationen 794

Gründung 1972

International Institute for Applied Systems Analysis

Standort in NÖ: Laxenburg

Tätigkeitsbereiche: F&E

Das International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) ist ein internationales Forschungsinstitut, das politisch relevante Forschung in Bereichen durchführt, die zu umfangreich oder zu komplex sind, um von einem einzelnen Land oder einer einzigen Disziplin bewältigt zu werden.



Schloßplatz 1
2361 Laxenburg
+43 2236/807-0
info@iiasa.ac.at
www.iiasa.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 23
wissenschaftlich 12
weiblich/männlich 18/5
Publikationen 95
Vorträge/Präsentationen 158

Gründung 2004

Karl Landsteiner Gesellschaft – Verein zur Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Forschung

Standort in NÖ: Hauptsitz in St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E

Die Karl Landsteiner Gesellschaft ist eine unabhängige medizinisch-wissenschaftliche Forschungseinrichtung mit Sitz in St. Pölten. Sie umfasst derzeit 72 Institute, davon 27 mit Standort in Niederösterreich², die nahezu alle Teilgebiete der Medizin abdecken. Die Institute arbeiten eigenständig und werden berufsbegleitend sowie mit hohem Praxisbezug von namhaften Persönlichkeiten geleitet.



Julius Raab-Promenade 49/1
3100 St. Pölten
+43 676/574 75 31
sekretariat@karl-landsteiner.at
www.karl-landsteiner.at

² Diese befinden sich an folgenden Standorten: Angern, Baden, Hinterbrühl, Horn, Kirchstetten, Korneuburg, Krems an der Donau, Mauer, Melk, Mistelbach, Seebenstein, Senftenberg, Stockerau, St. Pölten und Wiener Neustadt.

Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

Standort in NÖ: Krems an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Karl Landsteiner Privatuniversität (KL) ist eine international anerkannte tertiäre Bildungs- und Forschungseinrichtung am Campus Krems. Die Universität bietet eine moderne Aus- und Weiterbildung in der Medizin und Psychologie sowie ein PhD-Programm Mental Health and Neuroscience und betreibt Forschung in Schlüsselfeldern der Gesundheitswissenschaften.



Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems an der Donau
+43 2732/720 90-0
office@kl.ac.at
www.kl.ac.at



Mitarbeiter:innen³ gesamt 267
wissenschaftlich 130
weiblich/männlich 183/84
Projekte 60
Publikationen 362
Vorträge/Präsentationen 194
o. Studierende 939
ao. Studierende 38
Gründung 2012

Katholische Hochschule ITI

Standort in NÖ: Trumau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Das ITI bildet Führungskräfte für Kirche und Gesellschaft aus. Angebote: international anerkanntes Vollstudium in Katholischer Theologie, Masterstudien zu Ehe und Familie, Bachelor in Liberal Arts, Studium Generale zur Berufsorientierung. Internationaler Campus, Austausch verschiedener Kulturen, gelebte Weltkirche. Die Unterrichtssprache ist Englisch.



Schloßgasse 21
2521 Trumau
+43 2253/218 08
administration@iti.ac.at
www.iti.ac.at



Mitarbeiter:innen⁴ gesamt 21
wissenschaftlich 9
weiblich/männlich 8/13
Publikationen 97
Vorträge/Präsentationen 72
o. Studierende 97

Gründung 1996

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Niederösterreich – Campus St. Pölten

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Die KPH Wien/NÖ ist eine tertiäre Bildungseinrichtung in ökumenischer kirchlicher Trägerschaft und Partner der öffentlichen Pädagogischen Hochschulen und Universitäten im Verbund Nord-Ost. Das Institut für Forschung und Entwicklung fokussiert und fördert diverse Forschungsvorhaben und thematische Schwerpunkte. Im Zentrum stehen Fragen zur sozialen Wirklichkeit des Lehrens und Lernens in Schule.



Wiener Straße 38
3100 St. Pölten
+43 2742/307 15 100
office@kphvie.ac.at
www.kphvie.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 67
wissenschaftlich 42
weiblich/männlich 47/20
Projekte 65
Publikationen 77
Vorträge/Präsentationen 13
o. Studierende 603
ao. Studierende 114
Gründung 2007

³ exklusive an Universitätskliniken angestelltes Personal (n = 718)

⁴ Die Personalzahlen umfassen sowohl das angestellte als auch das externe Personal.



Mitarbeiter:innen gesamt 41
wissenschaftlich 29
weiblich/männlich 14/27
Projekte 71
Publikationen 43
Vorträge/Präsentationen 27
erteiltes Patent 1

Gründung 2001

Kompetenzzentrum Holz GmbH

Standort in NÖ: Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Wood K plus ist eine führende Forschungseinrichtung für Holz und verwandte nachwachsende Rohstoffe in Europa. Die Kernkompetenzen liegen in der Materialforschung und Prozesstechnologie entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Rohmaterialien bis zum fertigen Produkt. Dabei werden Methoden und Grundlagen erarbeitet sowie angewandte Forschung an der Nahtstelle Wirtschaft und Wissenschaft betrieben.



Altenberger Straße 69
4040 Linz
+43 732/24 68-6750
zentrale@wood-kplus.at
www.wood-kplus.at



Mitarbeiter:innen gesamt 12
wissenschaftlich 7
weiblich/männlich 8/4
Projekte 27
Publikationen 29
Vorträge/Präsentationen 60

Gründung 1990

Konrad-Lorenz-Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung

Standort in NÖ: Klosterneuburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Das Konrad Lorenz Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung ist ein internationales Zentrum für theoretische Biologie mit Schwerpunkten Evolutions- und Entwicklungstheorie sowie Kognitionsbiologie und Wissenschaftsphilosophie. Das KLI vergibt Stipendien nach Begutachtung, fördert Workshops, Symposien und Vortragsreihen und gibt eine wissenschaftlichen Zeitschrift und Buchreihe heraus.



Martinstraße 12
3400 Klosterneuburg
+43 2243/30 27 40
office@kli.ac.at
www.kli.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 3/3
Projekte 1
Publikationen 7
Vorträge/Präsentationen 14

Gründung 1902

Krahuletz-Museum

Standort in NÖ: Eggenburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Die Krahuletz-Gesellschaft wurde im Jahr 1900 gegründet und war Initiatorin für den Bau des Museums 1902 in Eggenburg. Sammlungsschwerpunkte: Erdwissenschaften, Archäologie und Volkskunde in NÖ. Forschung zur Geologie, Mineralogie, Paläontologie, Archäologie, Denkmalpflege, Provenienzforschung und Geschichte. Enge Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen wissenschaftlichen Institutionen.



Krahuletzplatz 1
3730 Eggenburg
+43 2984/340 03
office@krahuletzmuseum.at
www.krahuletzmuseum.at

Lebensmitteltechnologisches Zentrum HBLFA Francisco Josephinum

Standort in NÖ: Wieselburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Entwicklung neuartiger Lebensmittel, Optimierung von Verarbeitungsprozessen, Erprobung neuer Technologien bzw. Roh- und Hilfsstoffe. Das LMTZ unterstützt Lebensmittelunternehmen bei der Umsetzung von innovativen Ideen. Es werden auch kunden-spezifische Kleinchargen für Bemusterungen und Messepräsentationen hergestellt. Zu diesem Zweck stehen viele Technologien im Pilotmaßstab zur Verfügung.



Weinzierl 1
3250 Wieselburg
+43 7416/524 37-800
office.lmtz@josephinum.at
www.josephinum.at

HBLFA Francisco Josephinum
Wieselburg
Lebensmitteltechnologisches
Zentrum

Mitarbeiter:innen gesamt 10
wissenschaftlich 10
weiblich/männlich 4/6
Vorträge/Präsentationen 10

Gründung 2004

Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung – Standort Raabs an der Thaya

Standort in NÖ: Raabs an der Thaya

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Als direkte Nachnutzung der NÖ Landesausstellung 2009 wurde in Raabs/Thaya 2010 ein Standort des LBI für Kriegsfolgenforschung errichtet, der sich intensiv diverser Aspekte der österreichisch-tschechischen Geschichtsforschung widmet. Der Standort veranstaltet zudem jährlich die „Jungen Uni Waldviertel-Vysočina“ und ist Teil des Forschungsnetzwerkes Interdisziplinäre Regionalstudien (first).



Oberndorf bei Raabs 7
3820 Raabs an der Thaya
+43 664/123 75 34
philipp.lesiak@lbg.ac.at
www.bik.lbg.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 8
wissenschaftlich 7
weiblich/männlich 3/5
Projekte 5
Publikationen 19
Vorträge/Präsentationen 19

Gründung 2010

MedAustron

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Wirtschaft

MedAustron ist ein Zentrum für Ionentherapie und -forschung und eine von weltweit erst sechs vergleichbaren Einrichtungen. Krebspatient:innen erhalten eine innovative Form der Strahlentherapie mit Protonen oder Kohlenstoffionen. Als interdisziplinäres und überregionales Zentrum spezialisiert sich MedAustron auch auf die Weiterentwicklung der Therapieform sowie die Forschung mit Ionenstrahlung.



Marie-Curie-Straße 5
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/261 00-0
office@medastron.at
www.medastron.at

MedAustron

Mitarbeiter:innen gesamt 294
wissenschaftlich 192
weiblich/männlich 146/148
Projekte 7
Publikationen 65
Vorträge/Präsentationen 140

Gründung 2007



New Design University

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 54
wissenschaftlich 28
weiblich/männlich 32/22
Projekte 7
Publikationen 49
Vorträge/Präsentationen 46
o. Studierende 452
ao. Studierende 39

Gründung 2004

Die New Design University St. Pölten (NDU) bildet als internationaler und lebensnaher Ort für anspruchsvolle Ausbildung in den Bereichen Design, Technik und Wirtschaft kreative Köpfe aus, die den Wandel der Gesellschaft vorantreiben und sich mit den Arbeits- und Gestaltungsprozessen der Zukunft bereits heute auseinandersetzen.



Mariazeller Straße 97a
3100 St. Pölten
+43 2742/851 24 110
office@ndu.ac.at
www.ndu.ac.at



Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft

Standort in NÖ: Kirchberg am Wechsel

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 2
weiblich 2
Publikationen 2
Vorträge/Präsentationen 119

Gründung 1974

Die Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft (ÖLWG) fördert das Wissen um das Werk und die Person Ludwig Wittgensteins sowie die Fortführung der durch ihn angeregten Philosophie. Sie veranstaltet jährlich das Internationale Wittgenstein Symposium inklusive dessen wissenschaftlicher Publikation und zur Förderung des akademischen Nachwuchses eine internationale Summer School zu Wittgenstein.



Markt 63
2880 Kirchberg am Wechsel
+43 2641/25 57
alws@aon.at
www.alws.at



Österreichisches
Archäologisches
Institut

Österreichisches Archäologisches Institut (ÖAI) – Prähistorie & Westasien/Nordafrika-Archäologie – Forschungsgruppe Quartärarchäologie

Standort in NÖ: Krems an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 7
wissenschaftlich 7
weiblich/männlich 4/3
Projekte 10
Publikationen 10
Vorträge/Präsentationen 11

Gründung 2021

Das Institut deckt den essenziellen Kulturraum prähistorischer und früher historischer Entwicklungen von Asien über Afrika bis Europa ab. Fokussierte Forschungen zu verschiedenen Schwerpunkten sind in Forschungsgruppen wie z. B. der in Krems ansässigen Forschungsgruppe Quartärarchäologie, seit 2017 unter der Leitung von Mag. Dr. Thomas Einwögerer, konzentriert.



Rechte Kremszeile 2E
3500 Krems an der Donau
+43 1/515 81-2404
oeai@oeaw.ac.at
www.oeaw.ac.at/oeai

Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Standorte in NÖ: Baden, Hollabrunn, Melk

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die PH NÖ forscht im Berufsfeld „Bildung und Schule“ und fördert forschendes Lehren und Lernen. Forschender Unterricht wird als Ergänzung zum rezipierenden Lernen nicht nur partiell in Projekten verwirklicht, sondern auch als Methode in der alltäglichen Praxis. In das integrative Forschungskonzept ist die gesamte Organisation der PH NÖ involviert.



Mühlgasse 67
2500 Baden
+43 2252/885 70
office@ph-noe.ac.at
www.ph-noe.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 151
wissenschaftlich 97
weiblich/männlich 95/56
Projekte 46
Publikationen 186
Vorträge/Präsentationen 58
o. Studierende 1.409
ao. Studierende 2.660

Gründung 2007

Philosophisch-Theologische Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz

Standort in NÖ: Heiligenkreuz im Wienerwald

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz ist eine kirchliche Hochschule. Sie ist die größte Ausbildungsstätte für Priesterkandidaten im deutschen Sprachraum. Unter dem Leitsatz „Wissenschaft – Glaube – Spiritualität“ bietet die Hochschule Heiligenkreuz das Fach der katholischen Theologie an. Im Zisterzienserorden ist sie als Zentrum der europäischen Zisterzienserforschung etabliert.



Otto-von-Freising-Platz 1
2532 Heiligenkreuz im Wienerwald
+43 2258/87 03-145
sekretariat@hochschule-heiligenkreuz.at
www.hochschule-heiligenkreuz.at



Mitarbeiter:innen⁵ gesamt 41
wissenschaftlich 26
weiblich/männlich 20/21
Publikationen 36
Vorträge/Präsentationen 37
o. Studierende 202

Gründung 1802

Pius-Parsch-Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie

Standort in NÖ: Klosterneuburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das Pius-Parsch-Institut befasst sich mit der liturgischen Bewegung des 20. Jahrhunderts, insbesondere mit Pius Parsch († 1954). Das Institut erschließt das Lebenswerk Parschs und fördert die Rezeption seiner Ansätze in der gegenwärtigen Theologie. Das Institut betreut das Archiv des "Volksliturgischen Apostolats", gibt drei wissenschaftliche Buchreihen heraus und veranstaltet Forschungssymposien.



Stiftsplatz 8/3
3400 Klosterneuburg
+43 2243/411-111 und -900
pius.parsch@stift-klosterneuburg.at
www.pius-parsch-institut.at



Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 4/2
Projekte 5
Publikationen 17
Vorträge/Präsentationen 8

Gründung 2004

⁵ Die Personalzahlen umfassen sowohl das angestellte als auch das externe Personal.



Research Studios Austria
Forschungsgesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 16
wissenschaftlich 12
weiblich/männlich 3/13
Projekte 26
Publikationen 11
Vorträge/Präsentationen 15

Gründung 2008

Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die RSA FG ist eine nicht auf Gewinn ausgerichtete österreichische Forschungsgesellschaft mit Fokus auf digitale Technologien und dem Innovationstransfer von Universitäten in Märkte. Die Forschungsinhalte des Studios Smart Digital Industries & Services (SDIS) sind Industrie 4.0/5.0, der Transfer smarterer/digitaler Technologien mit Fokus auf KI zwischen Produktion, Landwirtschaft, Lebensmitteltechnologie/-erzeugung und Kreislaufwirtschaft.



Leopoldskronstraße 30
5020 Salzburg
+43 662/83 46 02
office@researchstudio.at
www.researchstudio.at



Mitarbeiter:innen gesamt 4
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 3/1
Projekte 3
Publikationen 3
Vorträge/Präsentationen 3

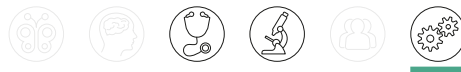
Gründung 1815

Technische Universität Wien

Standort in NÖ: Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Technische Universität Wien (TU Wien) ist Österreichs größte Forschungs- und Bildungsinstitution im naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Durch die Forschung wird wissenschaftliche Exzellenz entwickelt und durch die Lehre umfassende Kompetenz vermittelt. Die TU trägt als Innovationsuniversität wesentlich zum Wissens- und Technologietransfer in Gesellschaft und Wirtschaft bei.



Karlsplatz 13
1040 Wien
+43 1/588 01-0
pr@tuwien.ac.at
www.tuwien.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 173
wissenschaftlich 49
weiblich/männlich 27/146
Projekte 24
Publikationen 7
Vorträge/Präsentationen 17
o. Studierende 270

Gründung 1752

Theresianische Militärakademie (TherMilAk)

Standorte in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Die Theresianische Militärakademie ist zuständig für Aus- und Weiterbildung der Führungskräfte im Österreichischen Bundesheer. In drei Jahren absolvieren Sie den FH-Bachelorstudiengang "Militärische Führung" oder den FH-Bachelorstudiengang "IKT-Militärische Führung" sowie den Truppenoffizierslehrgang. Sie erhalten ein Bachelor-Degree und werden Leutnant. Die Fachhochschulstudiengänge sind Zivilpersonen zugänglich.



Burgplatz 1
2700 Wiener Neustadt
+43 50201 20 28001
redaktion.milak@bmlv.gv.at
www.milak.at

Universität für Bodenkultur Wien

Standorte in NÖ: Tulln, Groß-Enzersdorf, Lunz am See

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die BOKU University ist eine der besten Life Sciences-Universitäten Europas, die sich durch ihre ganzheitliche Herangehensweise in Forschung und Lehre auszeichnet. Unsere Forscher:innen, Studierenden und Absolvent:innen arbeiten an Lösungen für die brennenden gesellschaftlichen Fragen und für eine nachhaltige Zukunft. In Niederösterreich ist die BOKU v.a. an den Standorten Tulln und Groß-Enzersdorf vertreten.



Gregor-Mendel-Straße 33
1180 Wien
+43 1/476 54-0
rektorat@boku.ac.at
www.boku.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 335
wissenschaftlich 168
weiblich/männlich 148/187
Projekte 146
Publikationen 268
Vorträge/Präsentationen 146
erteilte Patente 2

Gründung 1872

Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)

Standorte in NÖ: Krems an der Donau, Lunz am See, Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Universität für Weiterbildung Krems nimmt mit ihrem spezifischen Profil eine einzigartige Stellung im deutschsprachigen Raum ein. Sie widmet sich in Forschung und Lehre der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. Ergänzend zu Weiterbildungsstudien zur Höherqualifizierung berufserfahrener Studierender bietet die Universität PhD-Studien in ihren Forschungsschwerpunkten an.



Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems an der Donau
+43 2732/893-0
info@donau-uni.ac.at
www.donau-uni.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 766
wissenschaftlich 403
weiblich/männlich 491/275
Projekte 216
Publikationen 663
Vorträge/Präsentationen 621
o. Studierende 44
ao. Studierende⁶ 6.659
Gründung 1995

Universität Wien

Standorte in NÖ: Lunz am See, St. Corona am Schöpfl, Bad Vöslau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Universität Wien ist mit rund 11.000 Mitarbeiter:innen – darunter etwa 7.700 Wissenschaftler:innen – die größte Forschungsinstitution Österreichs und zugleich die größte Bildungsstätte des Landes. An ihren 20 Fakultäten und Zentren sind rund 85.000 Studierende inskribiert. In internationalen Hochschul- und Fachrankings zählt sie zu den Top vier Prozent aller Universitäten weltweit.



Universitätsring 1
1010 Wien
+43 1/42 77
buero.rektorat@univie.ac.at
www.univie.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 15
wissenschaftlich 8
weiblich/männlich 5/10
Projekte 6
Publikationen 9
Vorträge/Präsentationen 37

Gründung 1365



University of
Applied Sciences
St. Pölten

USTP – University of Applied Sciences St. Pölten

Standort in NÖ: St. Pölten, Mauer

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die USTP ist mit den Departments Digital Business & Innovation, Medien & Digitale Technologien, Informatik & Security, Bahntechnologie & Mobilität, Gesundheit und Soziales in Aus- und Weiterbildung, Forschung und Wissenstransfer tätig. Sie zeichnet sich durch Interdisziplinarität, Kreativität und Vielfalt aus und bietet eine offene Plattform für Innovation in Wirtschaft und Gesellschaft.



Campus-Platz 1
3100 St. Pölten
+43 2742/31 32 28-0
gf@ustp.at
www.ustp.at/de

Mitarbeiter:innen gesamt 534
wissenschaftlich 270
weiblich/männlich 308/226
Projekte 111
Publikationen 227
Vorträge/Präsentationen 161
o. Studierende 3.825
ao. Studierende 346

Gründung 1996



HBLFA für Gartenbau und
Österreichische Bundesgärten

Versuchsaußenstelle Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn

Standort in NÖ: Ruprechtshofen

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Versuchsaußenstelle Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn leistet Pionierarbeit bei der Sichtung von Gemüsesorten/-arten, bei der Förderung von Gemüsevielfalt, bei der Erarbeitung von Kulturverfahren im biologischen Gemüsebau sowie bei der Entwicklung von alternativen Produktionsentwürfen im Gemüsebau (z. B. Low-Energy-Produktion, Wintergemüsebau).



Zinsenhof 7
3244 Ruprechtshofen
+43 1/813 59 50-229
office@gartenbau.at
www.zinsenhof.com

Mitarbeiter:innen gesamt 8
wissenschaftlich 1
weiblich/männlich 3/5
Projekte 3
Publikationen 7
Vorträge/Präsentationen 23

Gründung 1949

vetmeduni

Veterinärmedizinische Universität Wien

Standorte in NÖ: Tulln, Ernstbrunn, Pottenstein, Seebarn, Wieselburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Veterinärmedizinische Universität Wien ist eine der führenden Lehr- und Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der Veterinärwissenschaften in Europa. Rund 1.500 Mitarbeiter:innen und 2.600 Studierenden arbeiten auf dem Campus im Norden Wiens, sowie an mehreren Standorten außerhalb Wiens.



Veterinärplatz 1
1210 Wien
+43 1/250 77-0
ffi@vetmeduni.ac.at
www.vetmeduni.ac.at

Mitarbeiter:innen gesamt 64
wissenschaftlich 20
weiblich/männlich 36/28
Projekte 20
Publikationen 95
Vorträge/Präsentationen 50

Gründung 1765

WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH

Standort in NÖ: Lunz am See

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Der WasserCluster Lunz (WCL) ist ein interuniversitäres Zentrum für die Erforschung aquatischer Ökosysteme. Er wird in Zusammenarbeit mit der Universität Wien, der BOKU Wien und der Universität für Weiterbildung Krems geführt und vom Land Niederösterreich und der Stadt Wien unterstützt. Der WCL ist ein wichtiger Standort für universitäre Lehre, postgraduale und internationale Ausbildung.



Dr.-Carl-Kupelwieser-Promenade 5
3293 Lunz am See
+43 7486/200 60
office@wcl.ac.at
www.wcl.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 43

wissenschaftlich 27

weiblich/männlich 25/18

Projekte 37

Publikationen 51

Vorträge/Präsentationen 56

Gründung 2005

Statistische Übersicht

Im folgenden Kapitel wird ein statistischer Überblick über die Studierenden und Absolventinnen und Absolventen an den niederösterreichischen Universitäten und Hochschulen geboten. Außerdem werden die wichtigsten Kennzahlen der in Niederösterreich ansässigen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen präsentiert. Die Zahlen beziehen sich auf das Studienjahr 2025/26 bzw. auf das Geschäftsjahr 2025. Detailliertere Kennzahlen und Statistiken zum niederösterreichischen Hochschulwesen finden Sie im Monitoringbericht zur Hochschulstrategie Niederösterreich.* Ausführliche Kennzahlen und Statistiken zum FTI-Standort Niederösterreich finden Sie im Monitoringbericht zur FTI-Strategie Niederösterreich.**

* https://www.noel.gv.at/noel/Wissenschaft-Forschung/Hochschulstrategie-Monitoring_Jahresberichte.html

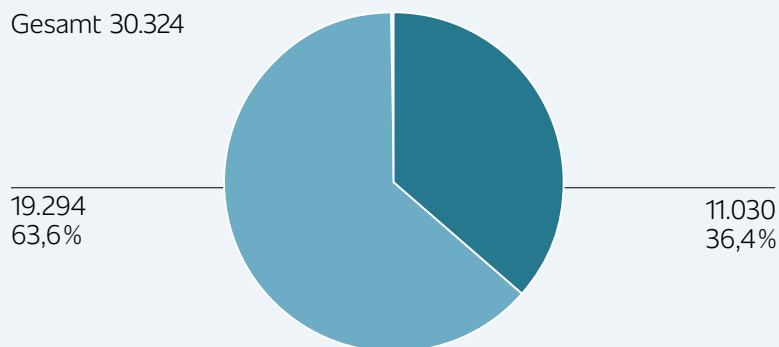
** https://www.noel.gv.at/noel/Wissenschaft-Forschung/FTI-Monitoring_Jahresberichte.html

Tertiärer Bildungssektor in Niederösterreich

Im nachfolgenden Abschnitt wird ein Überblick über die Zahl der Studierenden und der Absolventinnen und Absolventen im tertiären Bildungssektor in Niederösterreich geboten. Mit der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems), fünf Fachhochschulen, vier Privatuniversitäten, zwei pädagogischen Hochschulen, zwei theologischen Hochschulen sowie dem Institute of Science and Technology Austria zählt Niederösterreich im Studienjahr 2025/2026 insgesamt 15 tertiäre Bildungseinrichtungen. Die Darstellung erfolgt nach ordentlich und außerordentlich Studierenden und nach Hochschulektoren, wobei auf die Fachhochschulen und die Universität für Weiterbildung Krems aufgrund ihrer großen Bedeutung für den Bildungsstandort Niederösterreich detaillierter eingegangen wird. Datengrundlage für die folgenden Statistiken sind Meldungen der einzelnen tertiären Bildungseinrichtungen und Daten des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF). Personen der Geschlechterkategorie „divers“ wurden wegen der geringen Fallzahl und den damit verbundenen Datenschutzgründen auf die Kategorien „männlich“ und „weiblich“ aufgeteilt.

Studierende und Absolventinnen und Absolventen in Niederösterreich

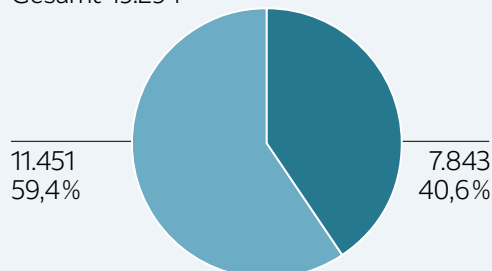
Gesamt 30.324



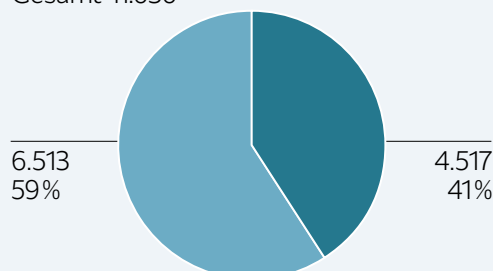
**Gesamtzahl der
ordentlich und
außerordentlich
Studierenden 2025/26**

ordentlich Studierende
außerordentlich Studierende

ordentlich Studierende
Gesamt 19.294



außerordentlich Studierende
Gesamt 11.030



**Ordentlich und
außerordentlich
Studierende nach
Geschlecht 2025/26**

weiblich
männlich

**Ordentlich und
außerordentlich
Studierende im
tertiären Bildungssektor
2025/26**

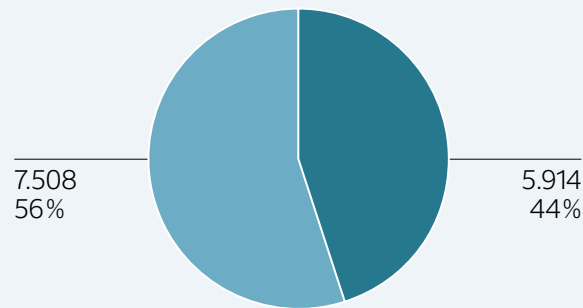
	ordentlich Studierende	außerordentlich Studierende	Gesamt
Universität für Weiterbildung Krems*	44	6.659	6.703
Institute of Science and Technology Austria	389	–	389
Fachhochschulen gesamt	13.422	593	14.015
University of Applied Sciences St.Pölten	3.825	346	4.171
Fachhochschule Wiener Neustadt	4.485	188	4.673
IMC Krems	3.812	28	3.840
Ferdinand Porsche FERNFH	1.030	31	1.061
Theresianische Militärakademie	270	–	270
Privatuniversitäten gesamt	3.128	1.004	4.132
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	363	111	474
Danube Private University	1.374	816	2.190
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	939	38	977
New Design University	452	39	491
Pädagogische Hochschulen	2.012	2.774	4.786
Kirchl. Pädag. Hochschule Campus St. Pölten	603	114	717
Pädagogische Hochschule NÖ Baden	1.409	2.660	4.069
Theologische Hochschulen	299	–	299
Internationales Theol. Institut Trumau	97	–	97
Phil.-Theol. Hochschule Heiligenkreuz	202	–	202
Gesamt	19.294	11.030	30.324

Quelle: Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung; Stand Wintersemester 2025/26 mit unterschiedlichen Stichtagen; Daten der Universität für Weiterbildung Krems vom BMFWF; eigene Berechnungen

* Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krems inklusive Mehrfachbelegung; die Universität für Weiterbildung Krems führt zum größten Teil außerordentlich Studierende; ordentlich Studierende absolvieren einen PhD-Studiengang.

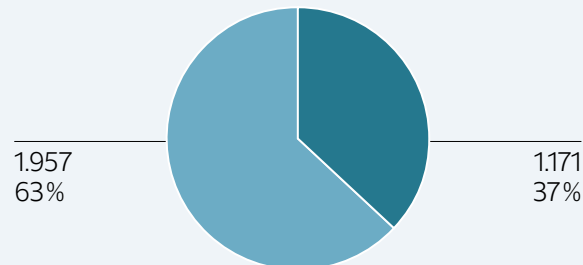
Fachhochschulen

Gesamt 13.422



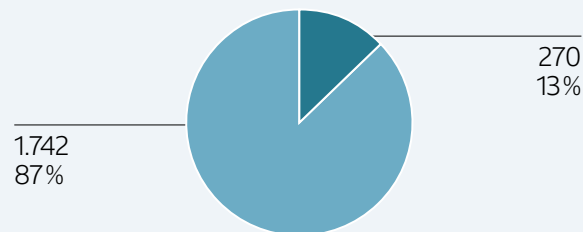
Privatuniversitäten

Gesamt 3.128



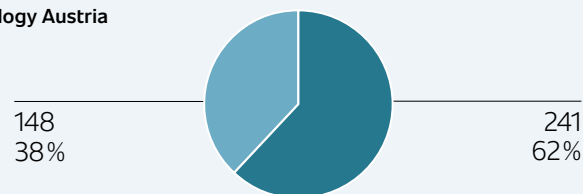
Pädagogische Hochschulen

Gesamt 2.012



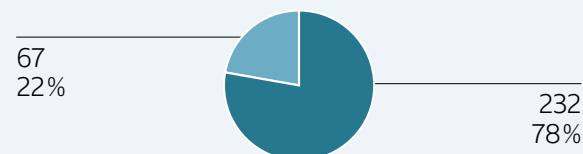
Institute of Science and Technology Austria

Gesamt 389



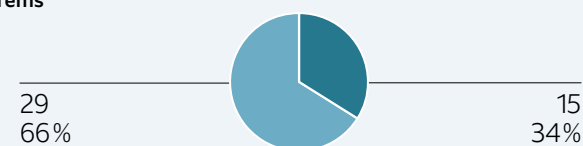
Theologische Hochschulen

Gesamt 299



Universität für Weiterbildung Krems*

Gesamt 44



Ordentlich Studierende nach Hochschulektor und Geschlecht 2025/26

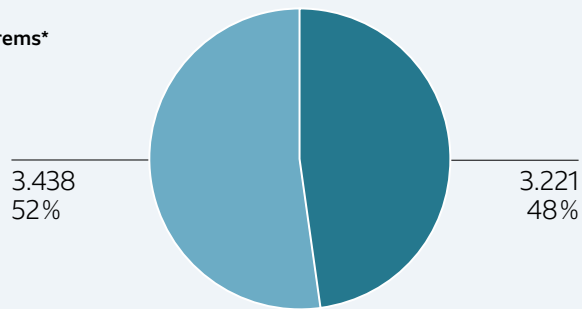
weiblich
männlich

* Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krems inklusive Mehrfachbelegung; die Universität für Weiterbildung Krems führt zum größten Teil außerordentlich Studierende; ordentlich Studierende absolvieren einen PhD-Studiengang.

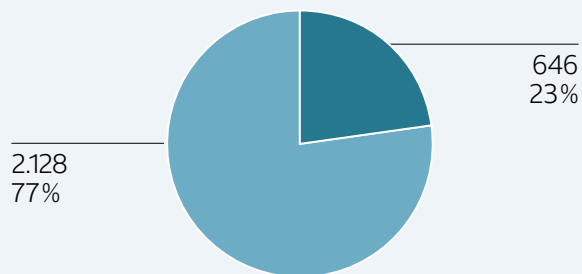
**Außerordentlich
Studierende nach
Hochschulsektor und
Geschlecht 2025/26**

weiblich
männlich

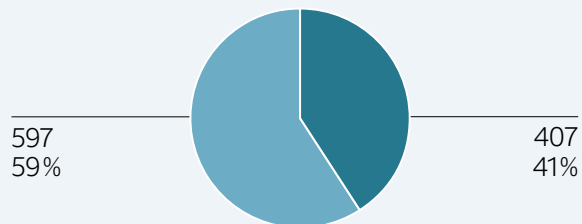
Universität für Weiterbildung Krems*
Gesamt 6.659



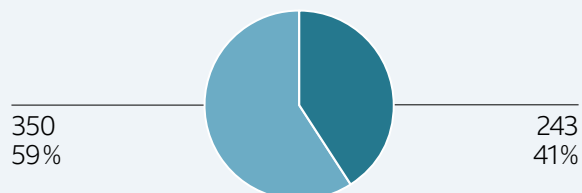
Pädagogische Hochschulen
Gesamt 2.774



Privatuniversitäten
Gesamt 1.004

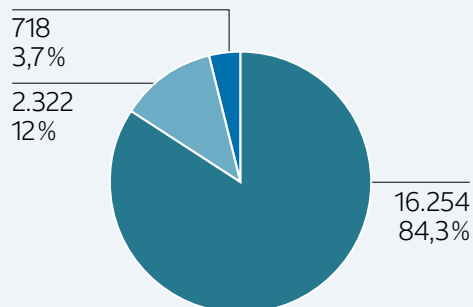


Fachhochschulen
Gesamt 593

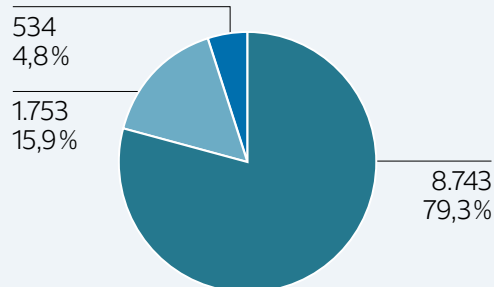


* Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krems inklusive Mehrfachbelegung; die Universität für Weiterbildung Krems führt zum größten Teil außerordentlich Studierende; ordentlich Studierende absolvieren einen PhD-Studiengang.

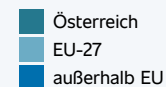
ordentlich Studierende
Gesamt 19.294



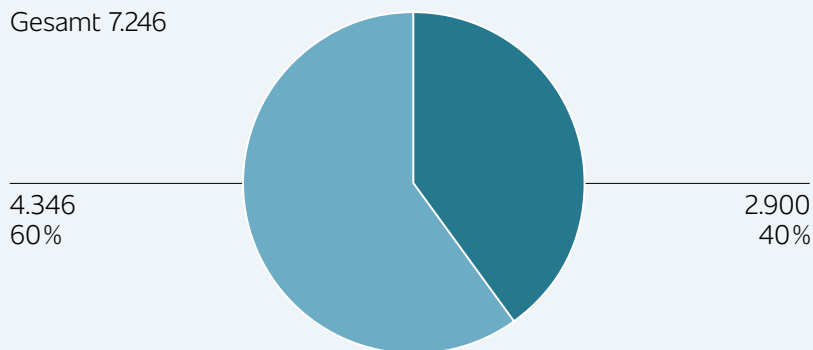
außerordentlich Studierende
Gesamt 11.030



**Ordentlich und
außerordentlich
Studierende nach
Herkunftsregion
2025/26**



Gesamt 7.246

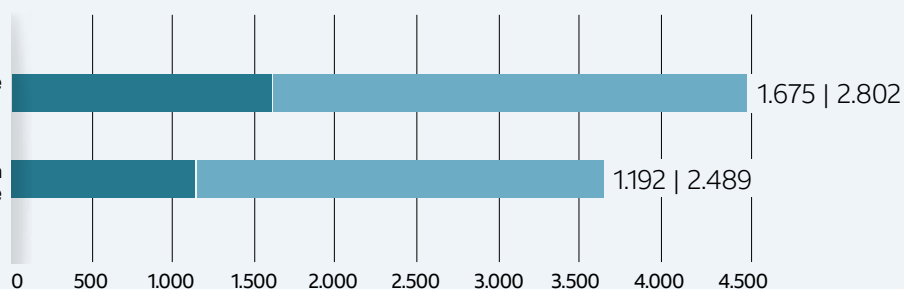


**Studienanfänger:innen
in ordentlichen
Studiengängen nach
Geschlecht 2025/26**



ordentlich Studierende

außerordentlich
Studierende



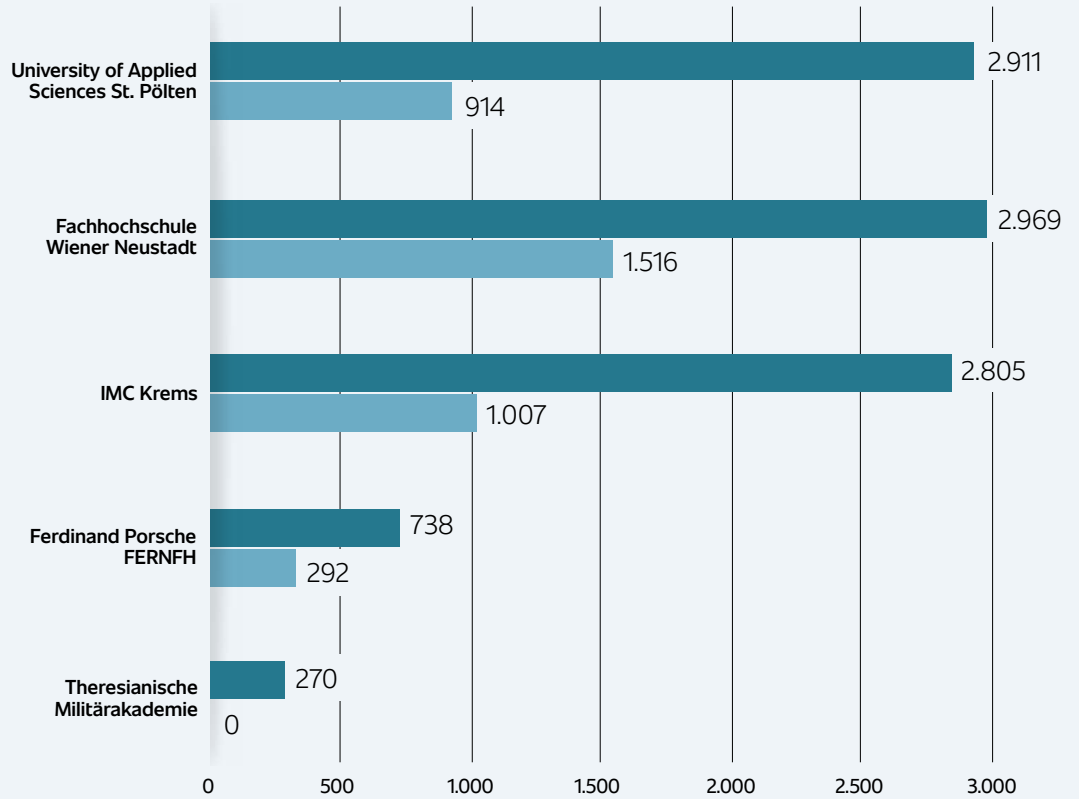
**Absolvent:innen
ordentlicher und
außerordentlicher
Studien-/Lehrgänge
nach Geschlecht 2024/25**



Fachhochschulen*

Ordentlich Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen an niederösterreichischen Fachhoch- schulen 2025/26

Bachelor
Master

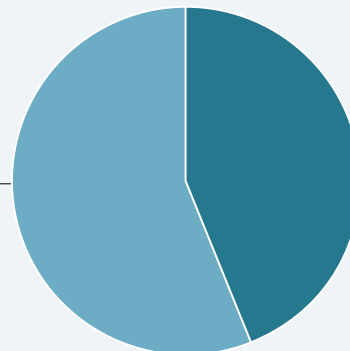


Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2025/26

weiblich
männlich

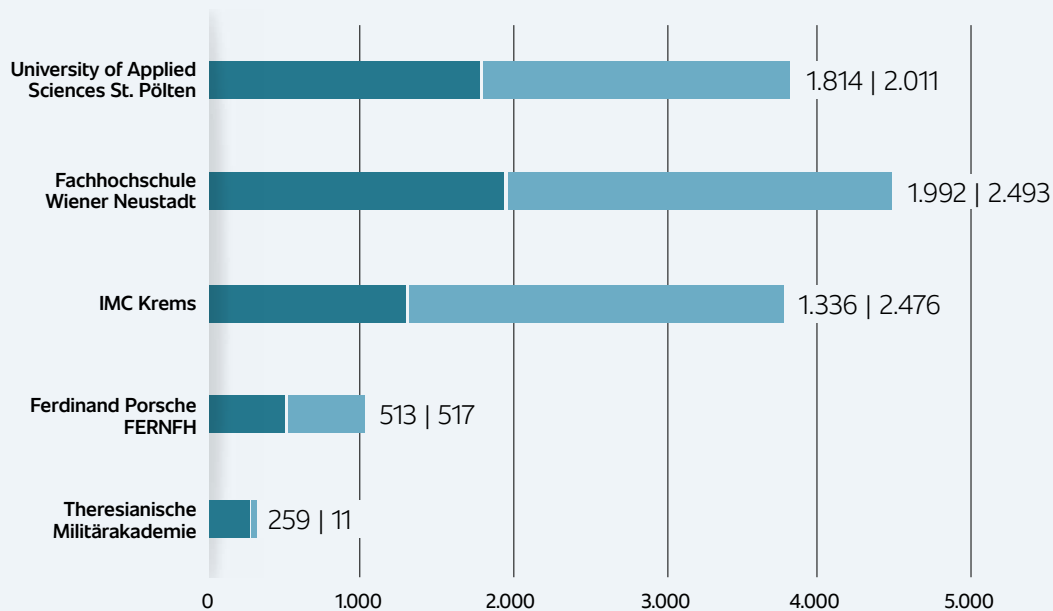
Gesamt 13.422

7.508
55,9%



5.914
44,1%

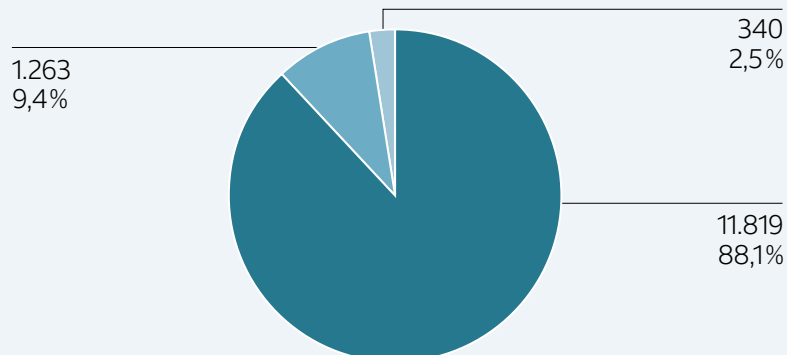
* Quelle: BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; Stichtag 15. 11. des jeweiligen Jahres; eigene Berechnungen



Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2025/26

weiblich
männlich

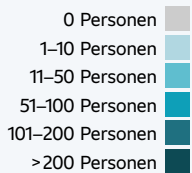
Gesamt 13.422



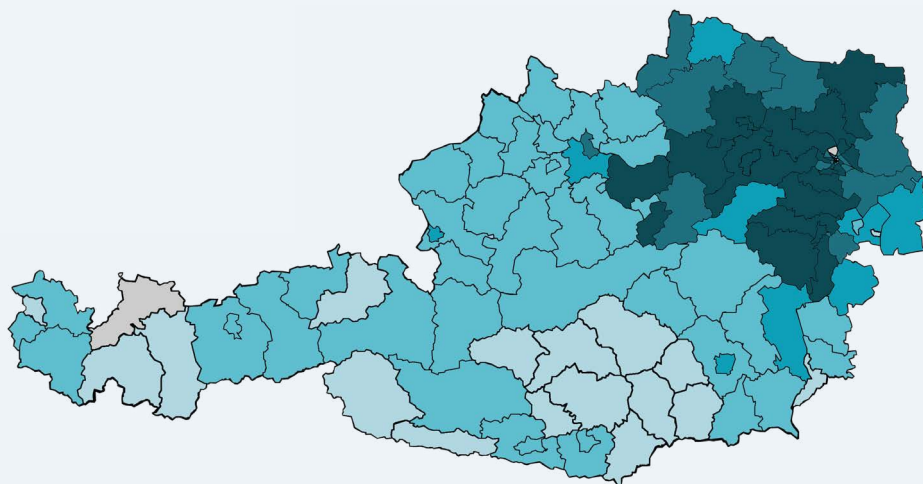
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion 2025/26

Österreich
EU-27
außerhalb EU

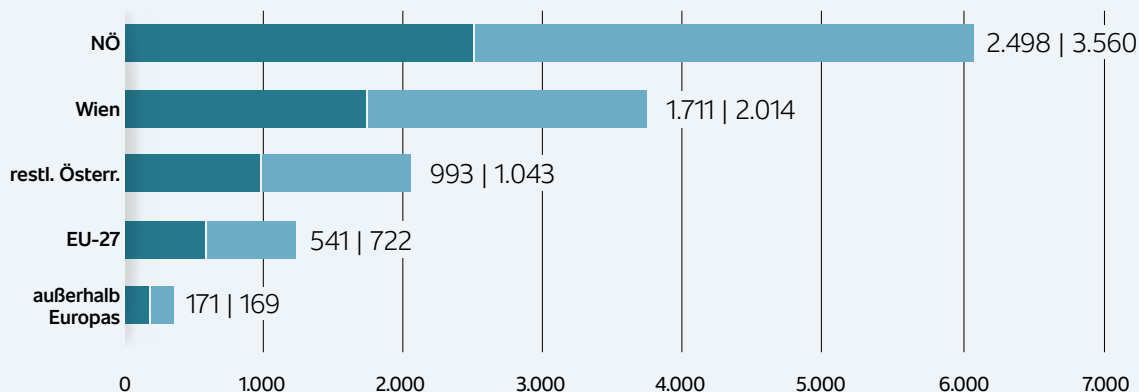
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion im Studienjahr 2025/26

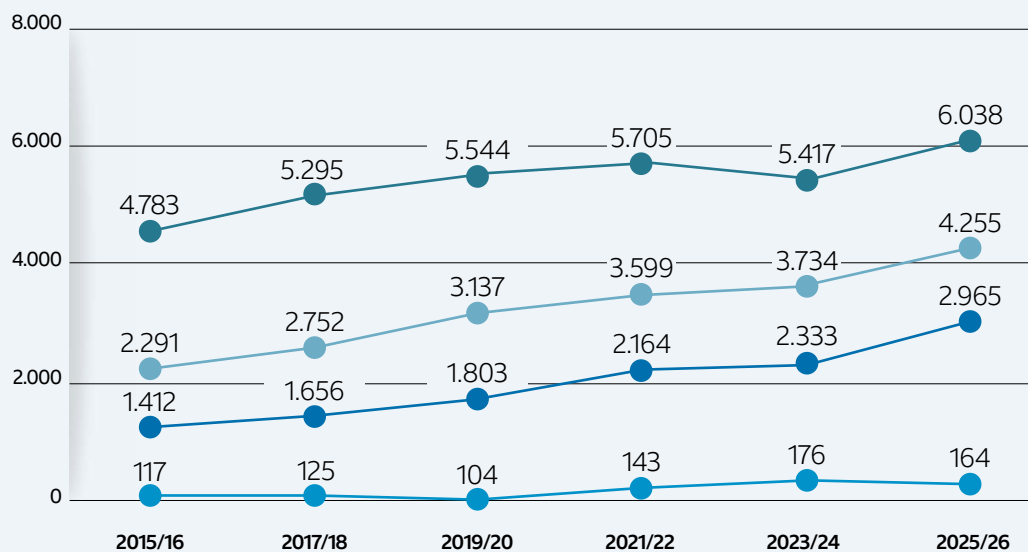


Zahlen der Theresianische Militärakademie nicht enthalten

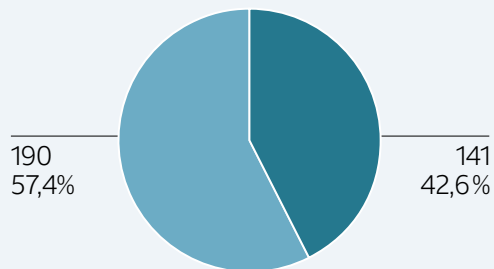


Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion und Geschlecht 2025/26

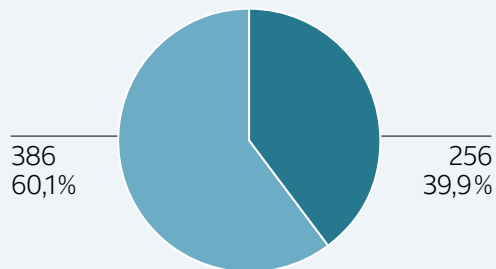




Incoming-Studierende
Gesamt 331

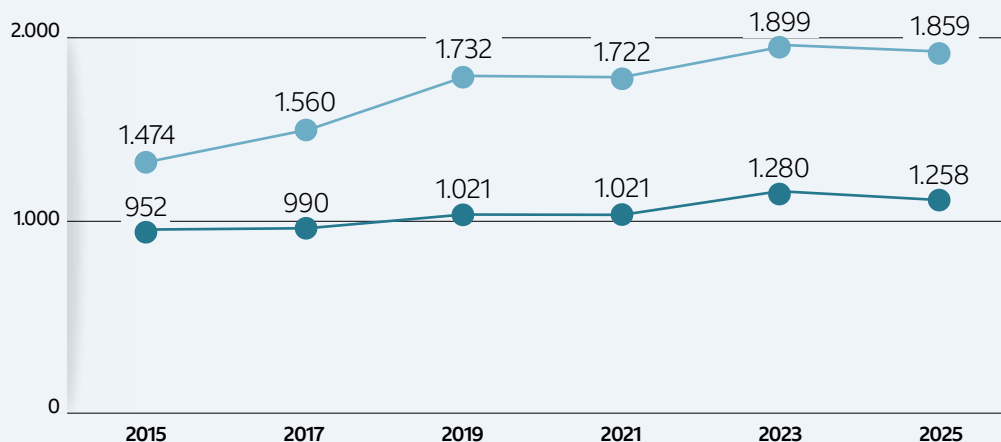


Outgoing-Studierende
Gesamt 642



Incoming- und Outgoing-Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2025/26

weiblich
männlich



Absolvent:innen ordentlicher Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht seit 2015

weiblich
männlich

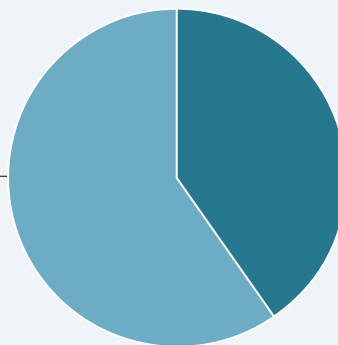
Absolvent:innen ordentlicher Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen 2025

weiblich
männlich

Gesamt 3.117

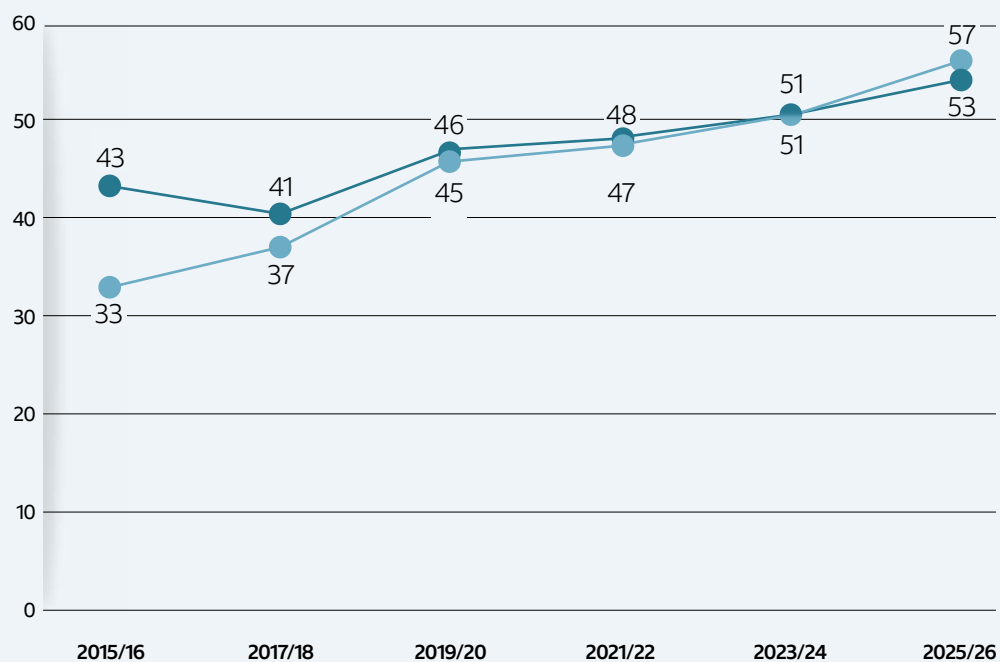
1.859
59,6%

1.258
40,4%

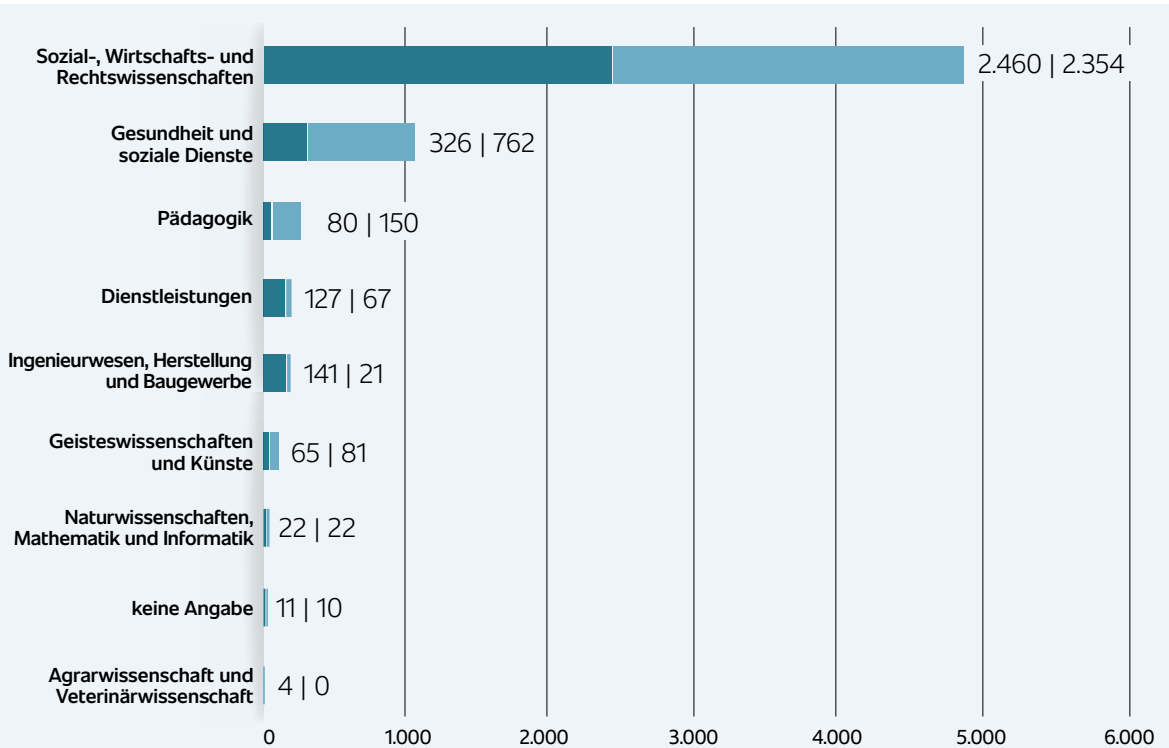


Ordentliche Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen seit 2015

Bachelor
Master



Universität für Weiterbildung Krets (Donau-Universität Krets)*

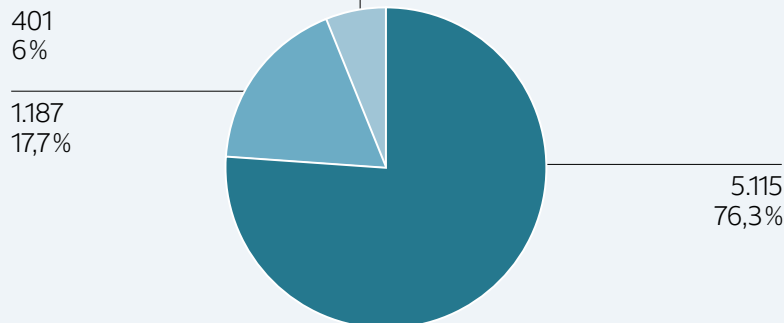


Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krets nach ISCED-Ausbildungsfeld 2025

weiblich
männlich

Ordentlich Studierende der Studienfamilie Soziologie wurden zu Sozialwissenschaften und Studierende der Studienfamilie Humanmedizin zu Gesundheit gezählt.

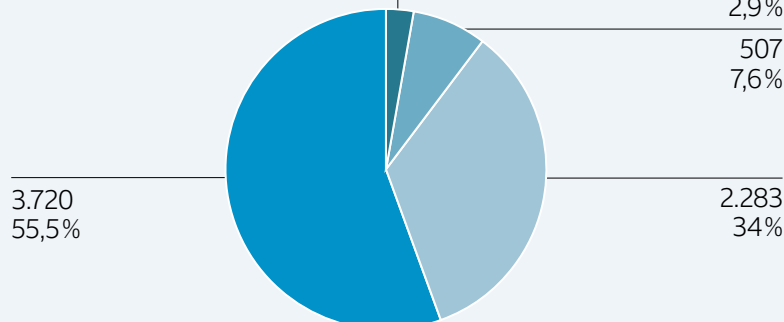
Gesamt 6.703



Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krets nach Staatsangehörigkeit 2025

Österreich
EU-27
außerhalb EU

Gesamt 6.703



Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krets nach Altersgruppen 2025

bis 25 Jahre
26 bis 29 Jahre
30 bis 39 Jahre
40 Jahre und älter

* Quelle: Daten des BMFWF, Datenstichtag 02. 01. 2026; Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krets inklusive Mehrfachbelegungen; eigene Berechnungen

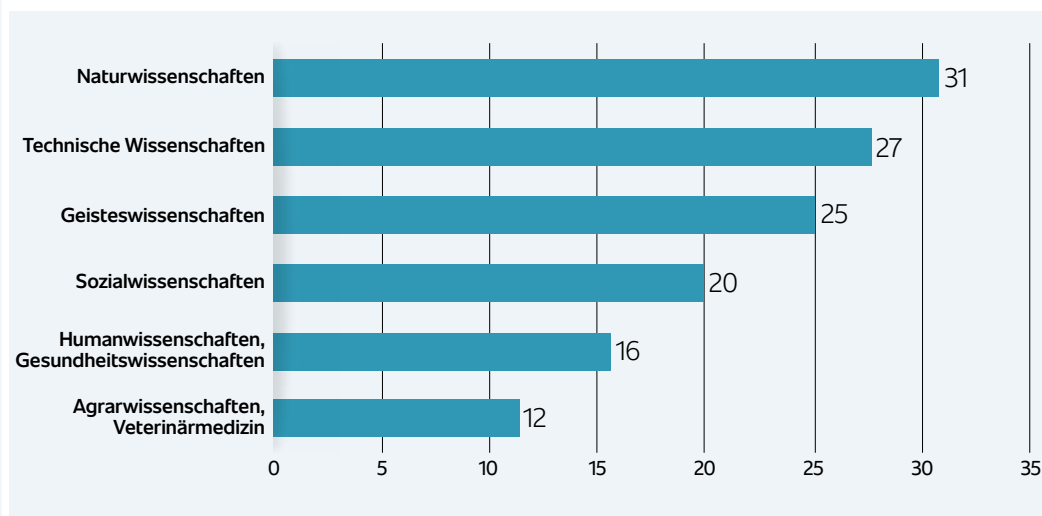
Kennzahlen der Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen

Im Folgenden werden die wichtigsten Kennzahlen der in Niederösterreich ansässigen nichtgewinnorientierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen dargestellt. Die Daten wurden im Zuge der Wissenschaftserhebung Niederösterreich im Mai/Juni 2026 erhoben und umfassen insgesamt 58 Einrichtungen (Universitäten, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen). Bei Institutionen mit mehreren Standorten beziehen sich die Daten nur auf die niederösterreichischen Standorte. Die Statistiken basieren auf den Zahlen, die von den Wissenschaftseinrichtungen rückgemeldet wurden, und beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2025 (die Stichtage sind unterschiedlich, in der Regel ist es der 31. 12. 2025).

Wissenschaftszweige

	Häufigkeit	Prozent der Institutionen
Naturwissenschaften	31	53,4 %
Technische Wissenschaften	27	46,6 %
Geisteswissenschaften	25	43,1 %
Sozialwissenschaften	20	34,5 %
Humanwissenschaften, Gesundheitswissenschaften	16	27,61 %
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	12	20,7 %

Schwerpunkte der niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen

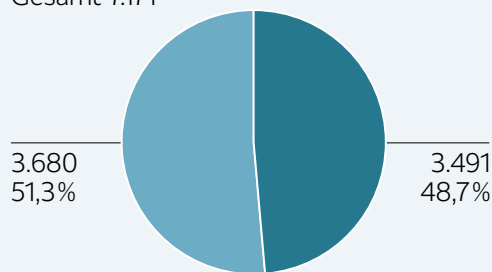


Da vor allem größere Institutionen wie Hochschulen und Universitäten mehrere Schwerpunkte haben, entspricht die Gesamtzahl der genannten Schwerpunkte nicht der Gesamtzahl der Institutionen (58).

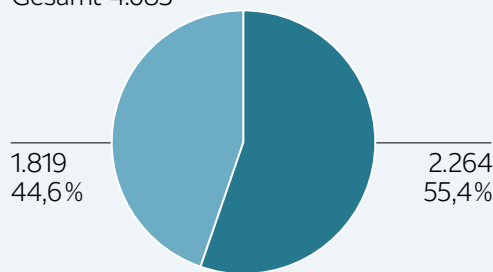
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	Weiblich		Männlich		Gesamt
Wissenschaftlich	1.819	44,6%	2.264	55,4%	4.083
davon mit Promotion	794	43,3%	1.040	56,7%	1.834
davon mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation	96	27,4%	255	72,6%	351
Höherqualifiziert nichtwissenschaftlich	683	57,9%	496	42,1%	1.179
Nichtwissenschaftlich (sonstige)	1.178	61,7%	731	38,3%	1.909
Gesamt (wissenschaftlich plus nichtwissenschaftlich)	3.680	51,3%	3.491	48,7%	7.171

Mitarbeiter:innen
Gesamt 7.171



Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
Gesamt 4.083



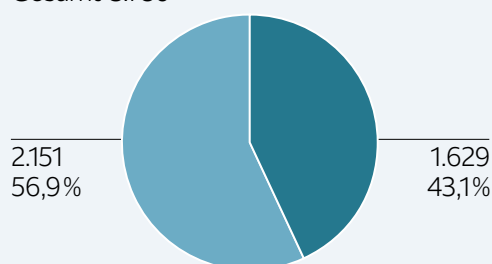
Mitarbeiter:innen an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen

weiblich
männlich

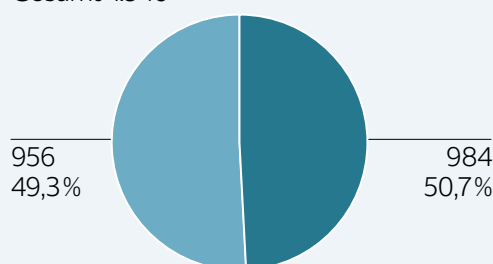
Die MitarbeiterInnen beziehen sich auf das angestellte Personal. Das an Kliniken angestellte Personal ist hier nicht inkludiert.

	Weiblich		Männlich		Gesamt
Wissenschaftlich	956	49,3%	984	50,7%	1.940
davon mit Promotion	393	44,5%	490	55,5%	883
davon mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation	56	25,1%	167	74,9%	223
Höherqualifiziert nichtwissenschaftlich	378	61,2%	240	38,8%	618
Nichtwissenschaftlich (sonstige)	817	66,9%	405	33,1%	1.222
Gesamt (wissenschaftlich plus nichtwissenschaftlich)	2.151	56,9%	1.629	43,1%	3.780

Mitarbeiter:innen
Gesamt 3.780



Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
Gesamt 1.940



Mitarbeiter:innen an Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich

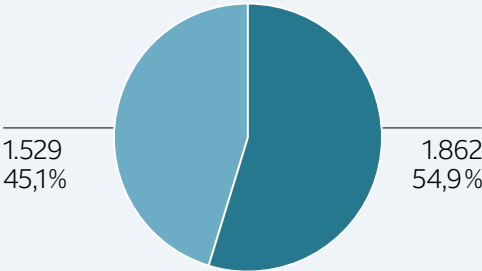
weiblich
männlich

Mitarbeiter:innen an außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Niederösterreich

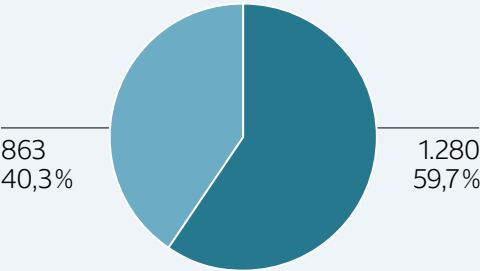
	Weiblich		Männlich		Gesamt
Wissenschaftlich	863	40,3%	1.280	59,7%	2.143
davon mit Promotion	401	42,2%	550	57,8%	951
davon mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation	40	31,3%	88	68,8%	128
Höherqualifiziert nichtwissenschaftlich	305	54,4%	256	45,6%	561
Nichtwissenschaftlich (sonstige)	361	52,5%	326	47,5%	687
Gesamt (wissenschaftlich plus nichtwissenschaftlich)	1.529	45,1%	1.862	54,9%	3.391

weiblich
männlich

Mitarbeiter:innen
Gesamt 3.391

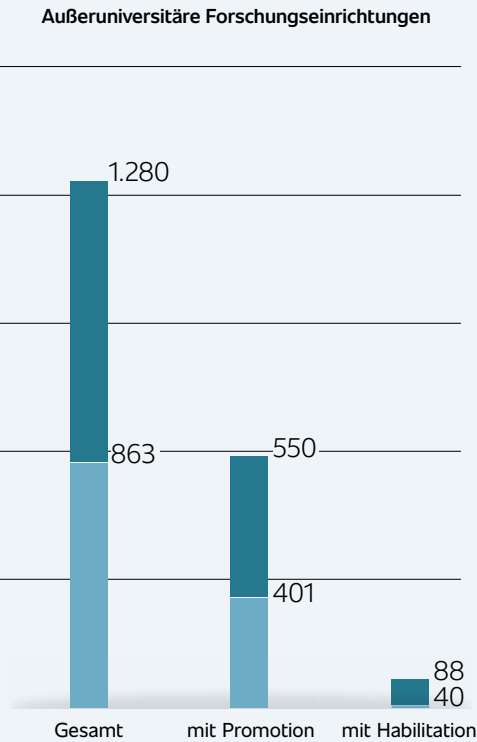
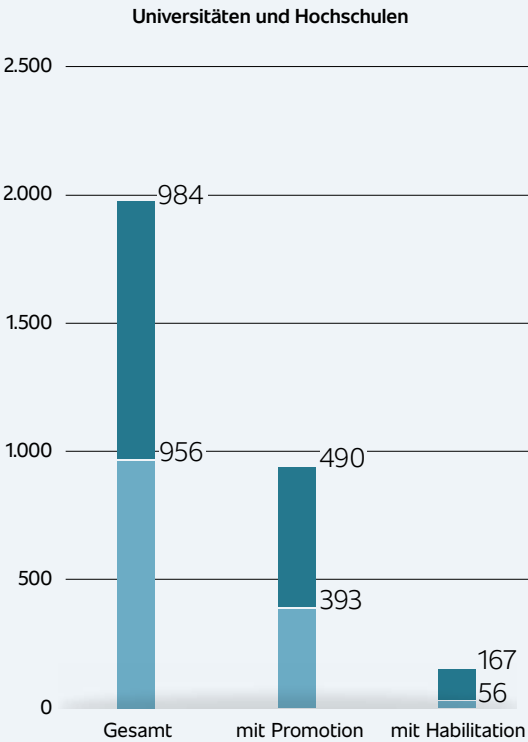


Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
Gesamt 2.143



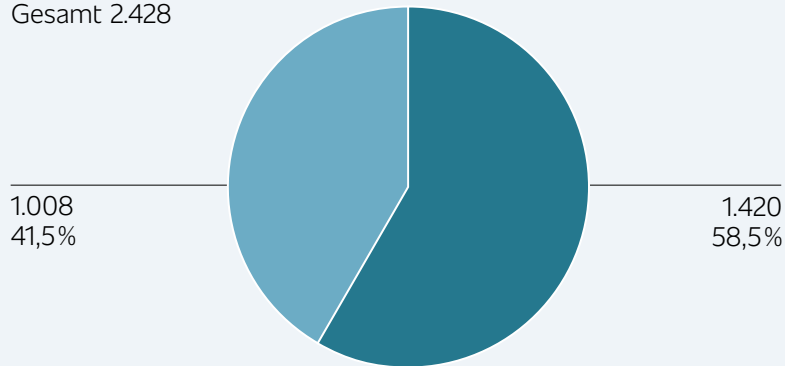
Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen nach Institutionstyp und Geschlecht

weiblich
männlich



Forschungsprojekte

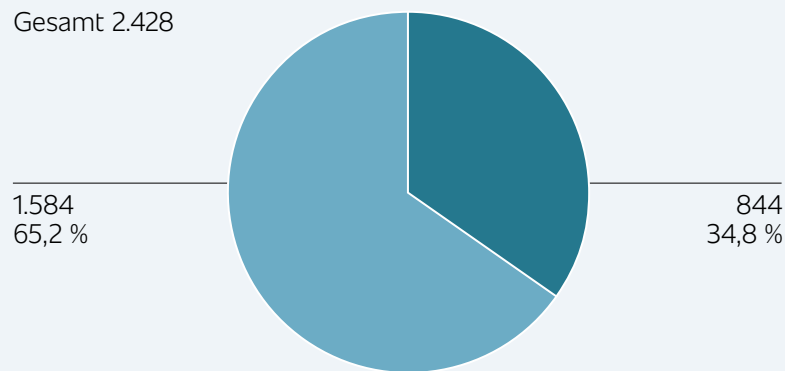
Gesamt 2.428



Laufende Forschungsprojekte nach Institutionstyp

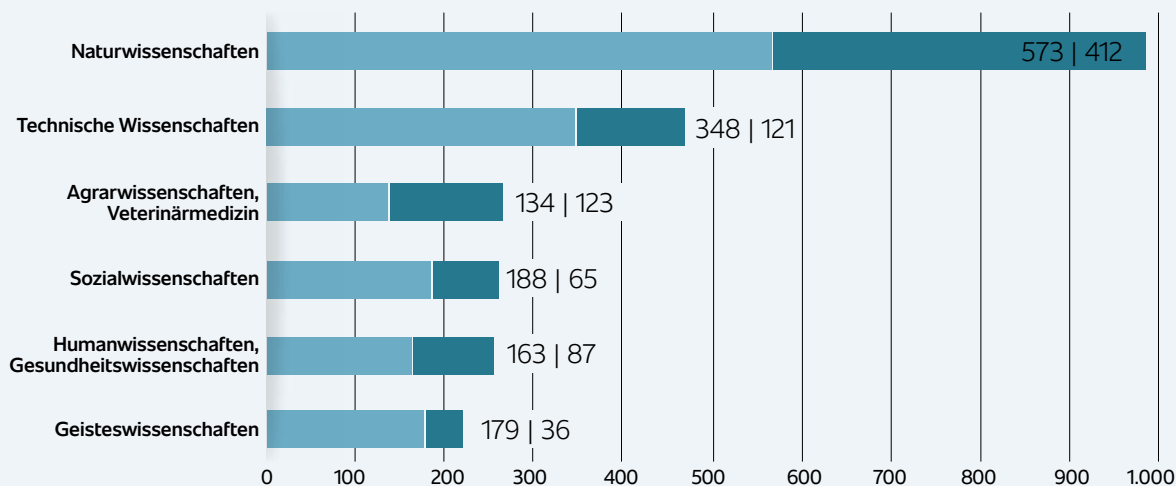
Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Gesamt 2.428



Laufende Forschungsprojekte national und international

national
international



Laufende Forschungsprojekte nach Wissenschaftszweig

national
international

Rundungsdifferenzen
nicht ausgeglichen

Drittmittel

Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach Institutionstyp

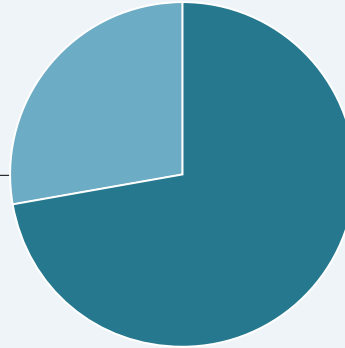
in Mio. Euro

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen

Gesamt 126,4

34,9
27,6%

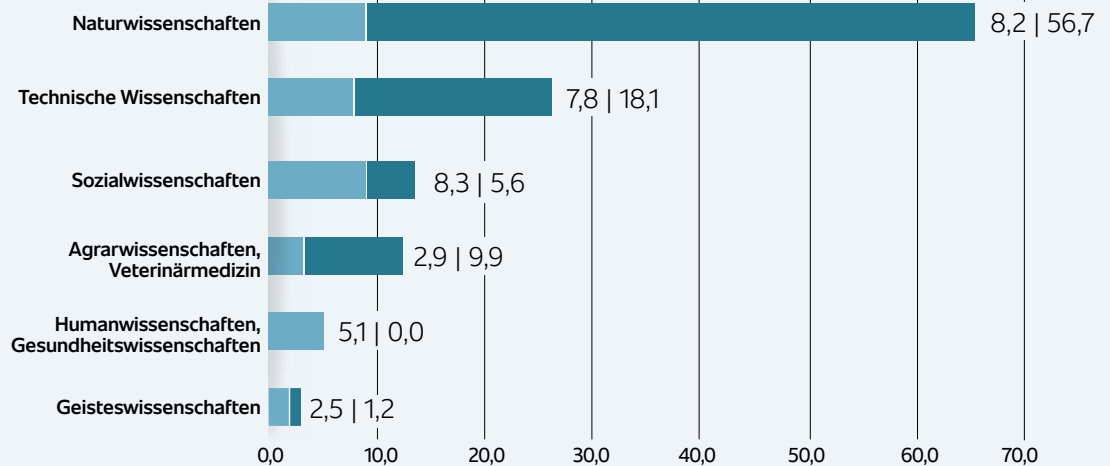
91,5
72,4%



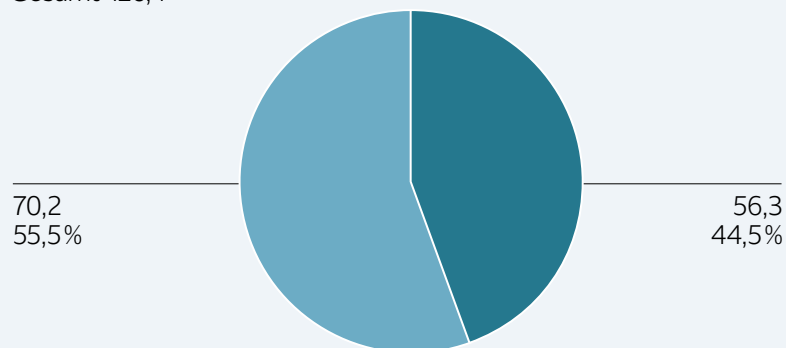
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach Wissenschaftszweig

in Mio. Euro

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen



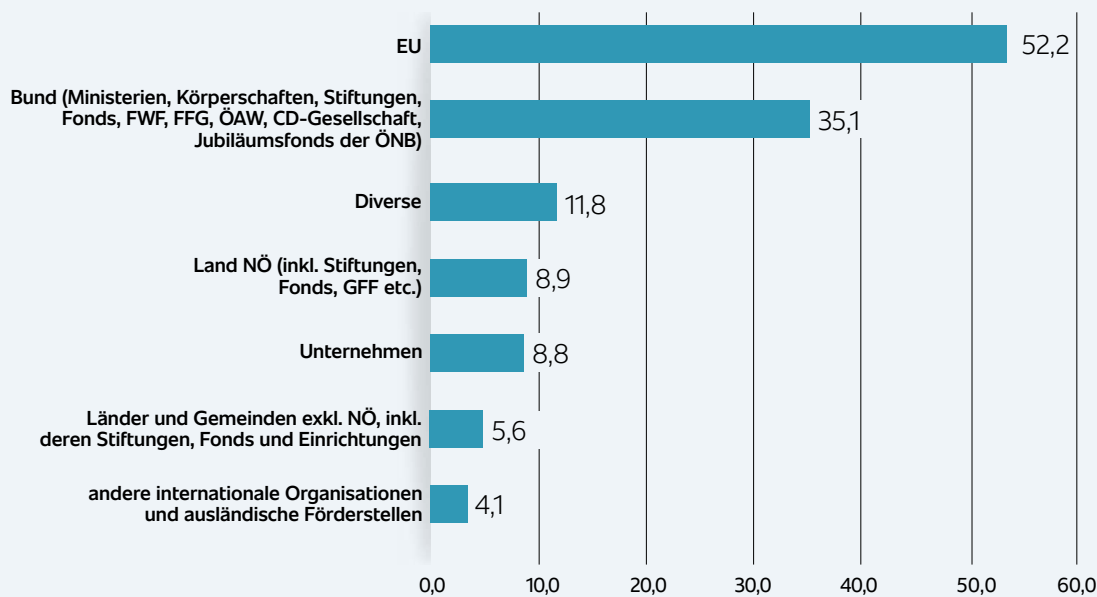
Gesamt 126,4



Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel national/international*

in Mio. Euro

■ nationale Drittmittel
■ internationale Drittmittel



Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach fördergebender Stelle

in Mio. Euro

* Kategorisierung in nationale und internationale Drittmittel durch Summenbildung anhand der fördergebenden Stellen (international: EU, andere internationale Organisationen und ausländische Förderstellen; national: Bund, Länder, Gemeinden inkl. deren Stiftungen, Fonds und Einrichtungen, Unternehmen, Diverse)

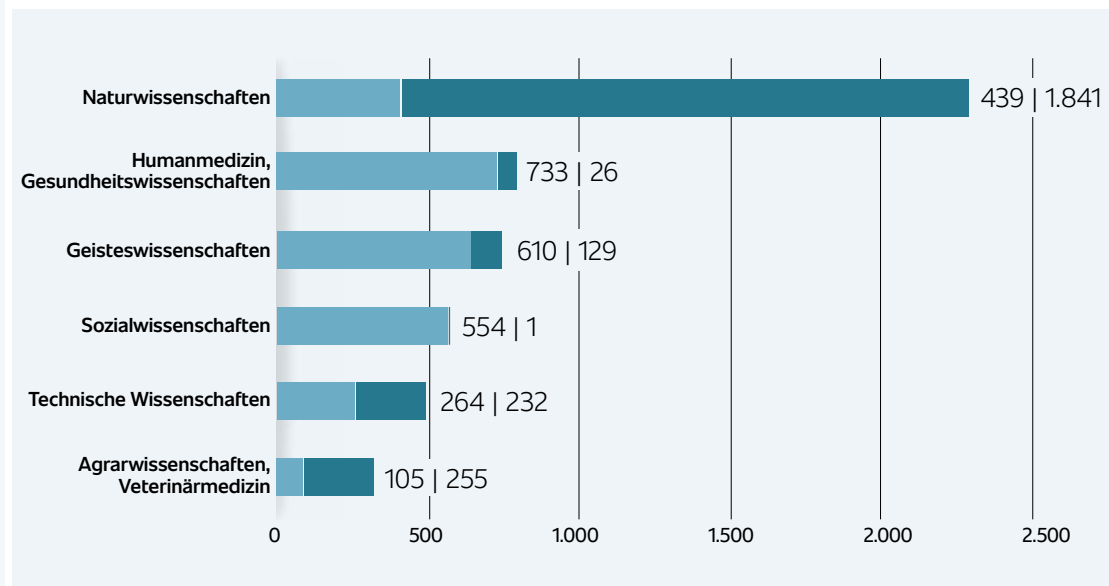
Publikationen

Publikationen niederösterreichischer Wissenschafts- einrichtungen nach Wissenschaftszweig

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen

Rundungsdifferenzen
nicht ausgeglichen

	Bücher ¹	Artikel mit Peer-Review ²	Artikel ohne Peer-Review ³	Beiträge in Sammelwerken ⁴	Sonstige ⁵	Gesamt	
Naturwissenschaften	76	1.468	278	292	167	2.280	43,6 %
Technische Wissenschaften	10	215	23	199	49	496	9,5 %
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	6	583	72	102	37	799	15,3 %
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	1	171	123	48	16	360	6,9 %
Sozialwissenschaften	43	163	58	209	82	555	10,6 %
Geisteswissenschaften	87	177	106	184	184	739	14,1 %
Gesamt	222	2.778	660	1.034	535	5.228	100 %



1 Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- und Lehrbüchern, Herausgeber:innenwerke

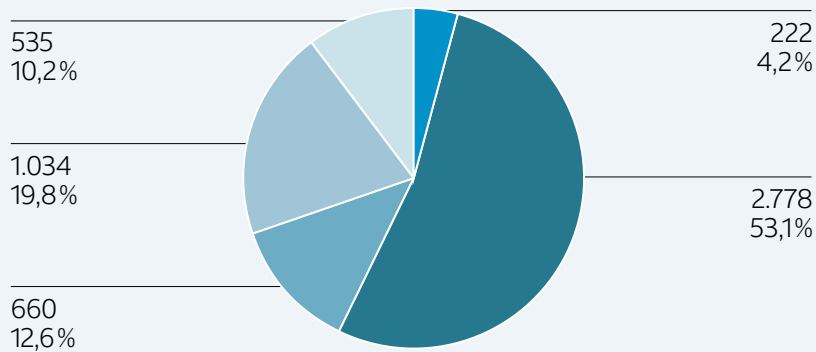
2 Beiträge in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften

3 Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften

4 erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken und Konferenzpublikationen

5 Sonstige wissenschaftliche und künstlerische Publikationen; darunter fallen u. a. künstlerische Publikationen, Projektberichte und Reports, herausgegebene Zeitschriften, institutionseigene Publikationen, wissenschaftliche Software, Posterpräsentationen etc.

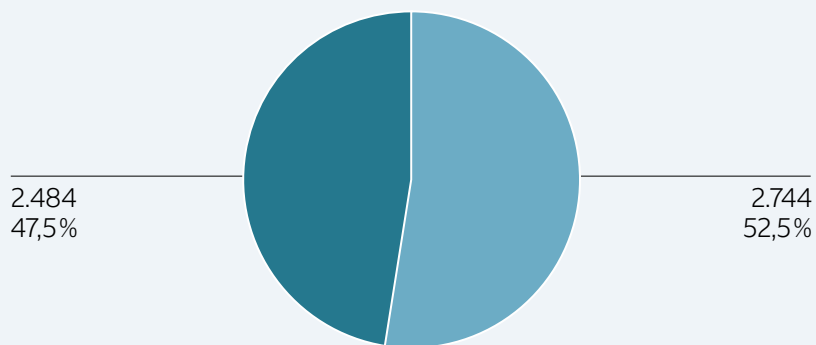
Gesamt 5.228



Publikationen niederösterreichischer Wissenschafts- einrichtungen nach Publikationstyp

- Bücher¹
- Artikel mit Peer-Review²
- Artikel ohne Peer-Review³
- Beiträge in Sammelwerke⁴
- Sonstige⁵

Gesamt 5.228



Publikationen niederösterreichischer Wissenschafts- einrichtungen nach Institutionstyp

- Universitäten und Hochschulen
- außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Vorträge und Präsentationen

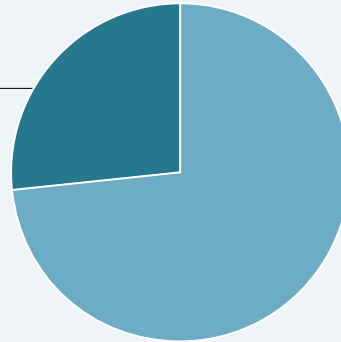
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Vortragstyp

Science-to-science*
Science-to-public**

Gesamt 3.254

860
26,4%

2.394
73,6%



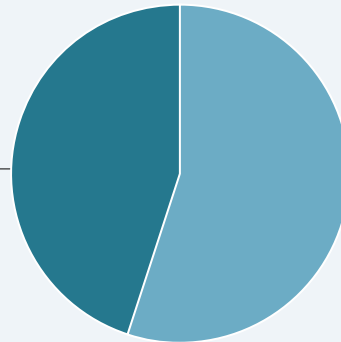
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen

Gesamt 3.254

1.462
44,9%

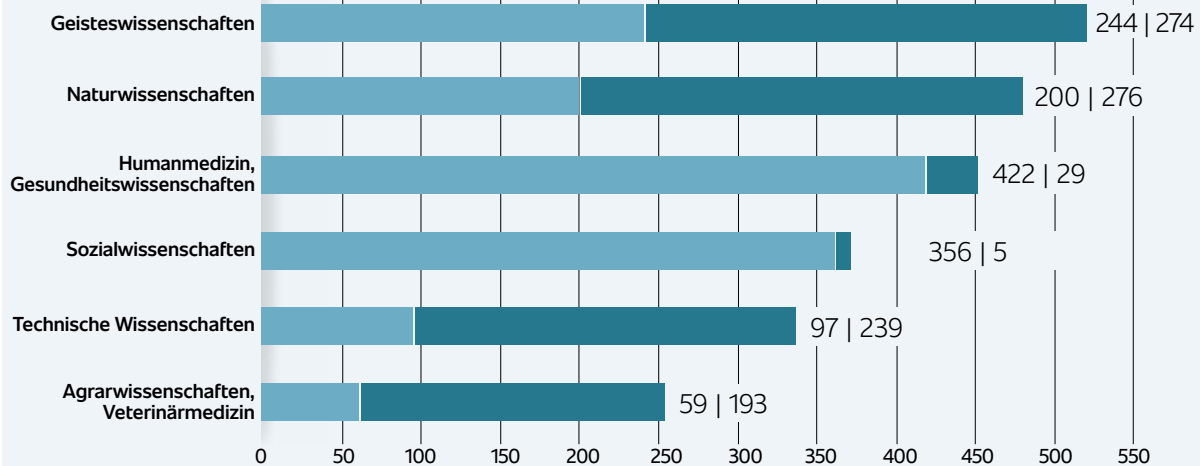
1.792
55,1%



Vorträge und Präsentationen science-to-science* nach Wissenschaftszweig

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen

Rundungsdifferenzen
nicht ausgeglichen

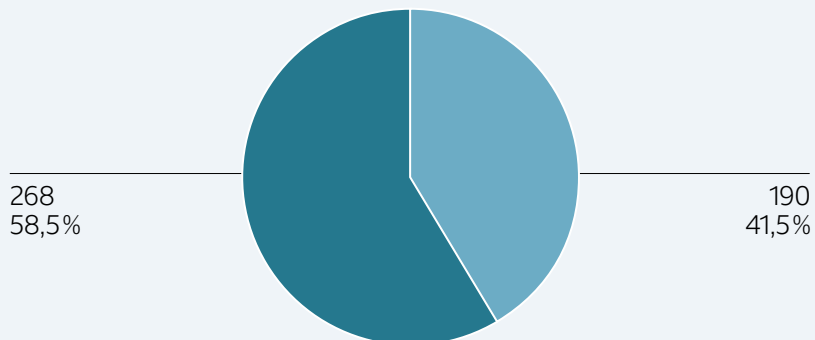


* Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals an ein wissenschaftliches Zielpublikum

** Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals an ein nichtwissenschaftliches Zielpublikum

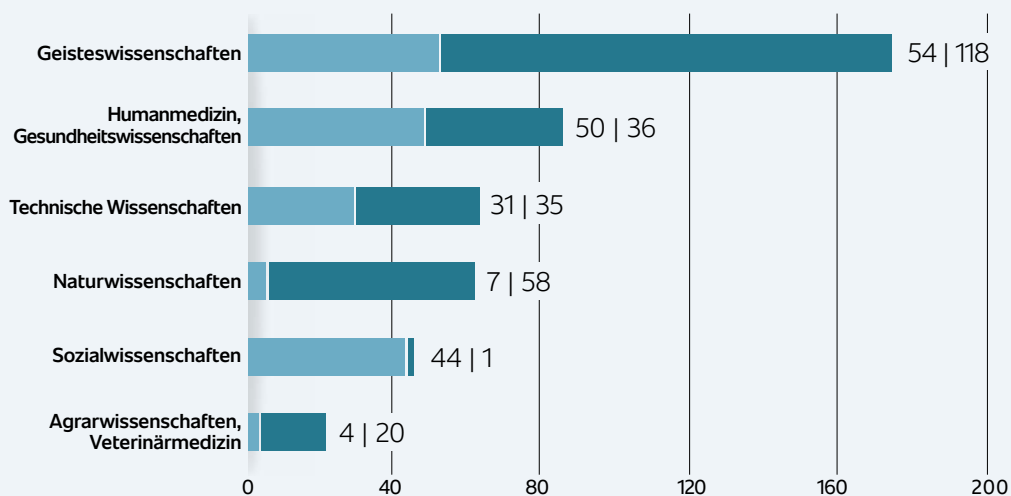
Wissenschaftliche Fachveranstaltungen

Gesamt 458



Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre Forschungseinrichtungen



Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Wissenschaftszweig

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Rundungsdifferenzen
nicht ausgeglichen

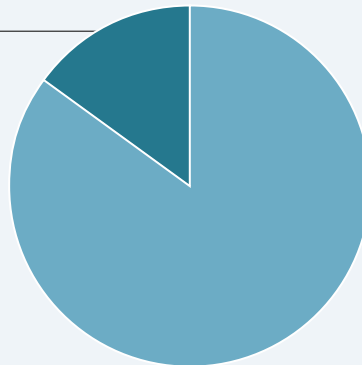
Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten

Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen

Gesamt 4.179

620
14,8%



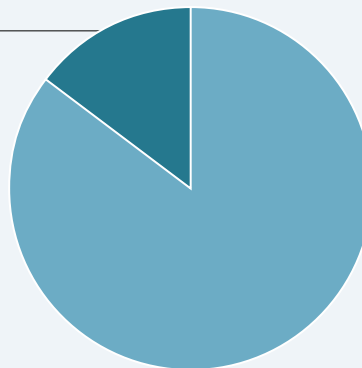
3.559
85,2%

Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen nach Art des Abschlusses

Master-/Diplomarbeiten
Dissertationen

Gesamt 4.179

612
14,6%



3.567
85,4%



Verzeichnisse

Zur Orientierung finden sich in dem folgenden Kapitel das „Verzeichnis der Diagramme und Tabellen“ und das „Verzeichnis der Organisationen“.

Verzeichnis der Diagramme und Tabellen

Diagramm-/Tabellentitel	Seite
Beschäftigte in Forschung und Entwicklung 2011-2023 in Niederösterreich	30
Regionale Forschungsquoten in Prozent des Bruttoregionalprodukts 2011–2023	30
FWF-Gesamtbeihilgungen nach Bundesländern 2025	31
Gesamtförderungen der FFG nach Bundesländern 2025	32
Kennzahlen zu Horizon Europe	33
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ	58
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Institutionstyp der Projektträger:innen	58
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Wissenschaftszweig	59
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach FTI-Handlungsfeld	59
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Projekttyp	59
Gesamtzahl der ordentlich und außerordentlich Studierenden 2025/26	83
Ordentlich und außerordentlich Studierende nach Geschlecht 2025/26	83
Ordentlich und außerordentlich Studierende im tertiären Bildungssektor 2025/26	84
Ordentlich Studierende nach Hochschulektor und Geschlecht 2025/26	85
Außerordentlich Studierende nach Hochschulektor und Geschlecht 2025/26	86
Ordentlich und außerordentlich Studierende nach Herkunftsregion 2025/26	87
Studienanfänger:innen in ordentlichen Studiengängen nach Geschlecht 2025/26	87
Absolvent:innen ordentlicher und außerordentlicher Studien-/Lehrgänge nach Geschlecht 2024/25	87
Ordentlich Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen an niederösterreichischen Fachhochschulen 2025/26	88
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2025/26	88
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2025/26	89
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion 2025/26	89
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion im Studienjahr 2025/26	90
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion und Geschlecht 2025/26	90

Diagramm-/Tabellentitel	Seite
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Studienschwerpunkten seit 2015	91
Incoming- und Outgoing-Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2025/26	91
Absolvent:innen ordentlicher Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht seit 2015	91
Absolvent:innen ordentlicher Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen 2025	92
Ordentliche Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen seit 2015	92
Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krems nach ISCED-Ausbildungsfeld 2025	93
Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krems nach Staatsangehörigkeit 2025	93
Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krems nach Altersgruppen 2025	93
Schwerpunkte der niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen	94
Mitarbeiter:innen an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen	95
Mitarbeiter:innen an Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich	95
Mitarbeiter:innen an außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Niederösterreich	96
Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen nach Institutionstyp und Geschlecht	96
Laufende Forschungsprojekte nach Institutionstyp	97
Laufende Forschungsprojekte national und international	97
Laufende Forschungsprojekte nach Wissenschaftszweig	97
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach Institutionstyp	98
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach Wissenschaftszweig	98
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel national/international	99
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach fördergebender Stelle	99
Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Wissenschaftszweig	100
Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Publikationstyp	101
Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	101
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Vortragstyp	102
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	102
Vorträge und Präsentationen science-to-science nach Wissenschaftszweig	102
Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	103
Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Wissenschaftszweig	103
Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	104
Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen nach Art des Abschlusses	104

Verzeichnis der Organisationen

Hier werden alle im Wissenschaftsbericht erwähnten Abteilungen, Gesellschaften und Wissenschaftseinrichtungen in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Weiterführende Informationen zu den Einrichtungen finden Sie im Internet.

Organisation	Website	Seite
Abteilung Allgemeiner Baudienst	www.noegv.at/allgemeinerbaudienst	36
Abteilung Familien und Generationen	www.noegv.at/familien	36
Abteilung Gesundheitsstrategie	www.noegv.at/noe/Kontakt-Landesverwaltung/Abteilung_Gesundheitsstrategie.html	36
Abteilung Kinder- und Jugendhilfe	www.noegv.at/kinder-jugendhilfe	37
Abteilung Kunst und Kultur	www.noegv.at/kunst-kultur www.landessammlungen-noe.at	37
Abteilung Landwirtschaftsförderung	www.noegv.at/landwirtschaftsfoerderung	37
Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek	www.noegv.at/landesarchiv www.noegv.at/landesbibliothek	38
Abteilung Personalmanagement	www.noegv.at/personalmanagement	38
Abteilung Schulen	www.noegv.at/schule	38
Abteilung Siedlungswasserwirtschaft	www.noegv.at/wasser	39
Abteilung Sport	www.noegv.at/sport	39
Abteilung Umwelt- und Anlagentechnik	www.noegv.at/umwelt-und-Anlagentechnik	39
Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft	www.noegv.at/umwelt-energiewirtschaft	40
Abteilung Wasserwirtschaft	www.noegv.at/wasser	40
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie	www.noegv.at/wtt	40
Abteilung Wissenschaft und Forschung	www.noegv.at/wissenschaft sciencecenter.noegv.at	41
Abteilung Wohnungsförderung	www.noegv.at/wohnungsfoerderung www.noegv.at/wohnbau.at	41
AC2T research GmbH – Österreichisches Kompetenzzentrum für Tribologie	www.ac2t.at	62
ACMIT GmbH – Austrian Center for Medical Innovation and Technology	www.acmit.at	62
AGES – Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling	www.ages.at	62
AIT Austrian Institute of Technology	www.ait.ac.at	63
Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik	www.aies.at	63
Austrian Centre of Industrial Biotechnology	www.acib.at	63
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	www.suttneruni.at	64
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	www.best-research.eu	64
BLT Wieselburg an der HBLFA Francisco Josephinum	blt.josephinum.at	64
Bundesamt für Wasserwirtschaft – Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt	www.baw.at/wasser-boden	65

Organisation	Website	Seite
Bundesamt für Wasserwirtschaft – Ökologische Station Waldviertel	www.baw.at/wasser-fische	65
Bundesdenkmalamt – Abteilung für Niederösterreich	www.bda.gv.at	65
Conrad Observatorium	geoweb.geosphere.at/infoportal/cobs.html	66
Danube Private University	www.dp-uni.ac.at	66
ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH	www.ecoplus.at	42
Ernst-Krenek-Institut-Privatstiftung	www.krenek.at	66
European Severe Storms Laboratory – Science and Training	www.essl.org	67
Fachhochschule Wiener Neustadt	www.fhwn.ac.at	67
Ferdinand Porsche FERNFH	www.fernfh.ac.at	67
FFoQSI – Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety and Innovation	www.ffaqs.at	68
FM-Plus Facility Management GmbH für Wissenschaft + Kultur in NOE	www.fmplus-noe.at	42
Forschungsstelle für Kulturwissenschaftliche Studien des Stiftes Klosterneuburg	www.stift-klosterneuburg.at/konvent/aufgabe/wissenschaft/forschung/	68
FOTEC Forschungs- und Technologietransfer	www.fotec.at	68
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.	www.gff-noe.at	42
Graphische Sammlung und Kunstsammlungen Stift Göttweig	www.stiftgoettweig.at	69
Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau	www.weinobst.at	69
Holzforschung Austria - Österreichische Gesellschaft für Holzforschung	www.holzforschung.at	69
IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems	www.imc.ac.at	70
Institut für Geschichte des ländlichen Raumes	www.ruralhistory.at	70
Institut für Industrielle Ökologie	www.indoek.at	70
Institut für jüdische Geschichte Österreichs	www.injoest.ac.at	71
Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit	www.imareal.sbg.ac.at	71
Institute of Science and Technology Austria (ISTA)	www.ista.ac.at	71
International Anti-Corruption Academy	www.iaca.int	72
International Institute for Applied Systems Analysis	www.iiasa.ac.at	72
Karl Landsteiner Gesellschaft – Verein zur Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Forschung	www.karl-landsteiner.at	72
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	www.kl.ac.at	73
Katholische Hochschule ITI	www.iti.ac.at	73
Kirchlich Pädagogische Hochschule Wien/Niederösterreich - Campus St. Pölten	www.kphvie.ac.at	73

Organisation	Website	Seite
Kompetenzzentrum Holz GmbH	www.wood-kplus.at	74
Konrad-Lorenz-Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung	www.kli.ac.at	74
Krahuletz-Museum	www.krahuletmuseum.at	74
Lebensmitteltechnologisches Zentrum HBLFA Francisco Josephinum	www.josephinum.at	75
Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung – Standort Raabs an der Thaya	www.bik.lbg.ac.at	75
MedAustron	www.medastron.at	75
New Design University	www.ndu.ac.at	76
NÖ Gesundheits- und Sozialfonds	www.noegus.at	43
NÖ Landesgesundheitsagentur	www.landesgesundheitsagentur.at	43
Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft	www.alws.at	76
Österreichisches Archäologisches Institut (ÖAI) – Prähistorie & Westasien/Nordafrika-Archäologie – Forschungsgruppe Quartärarchäologie	www.oeaw.ac.at/oeai	76
Pädagogische Hochschule Niederösterreich	www.ph-noe.ac.at	77
Philosophisch-Theologische Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz	www.hochschule-heiligenkreuz.at	77
Pius-Parsch-Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie	www.pius-parsch-institut.at	77
Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH	www.researchstudio.at	78
Technische Universität Wien	www.tuwien.ac.at	78
tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH – Technologie Transfer (tecnet tt)	www.tecnet.at	43
Theresianische Militärakademie (TherMilAk)	www.milak.at	78
Universität für Bodenkultur Wien	www.boku.ac.at	79
Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)	www.donau-uni.ac.at	79
Universität Wien	www.univie.ac.at	79
USTP - University of Applied Sciences St. Pölten	www.ustp.at/de	80
Versuchsaußenstelle Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn	www.zinsenhof.com	80
Veterinärmedizinische Universität Wien	www.vetmeduni.ac.at	80
WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH	www.wcl.ac.at	81

Impressum und Bildnachweis

Medieninhaber und Herausgeber

Land Niederösterreich
Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wissenschaft und Forschung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten
Tel.: +43 2742/90 05-17040
E-Mail: post.k3@noel.gv.at
www.noel.gv.at/wissenschaft

Grundgrafik und -layout

gugler MarkenSinn, Auf der Schön 2, 3390 Melk/Donau, office@markensinn.at

Umsetzung des Layouts

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wissenschaft und Forschung, Stefanie Anderlik

Druck

Johann Sandler GesmbH & Co KG, 3671 Marbach an der Donau

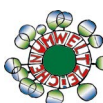
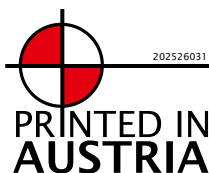
Fotos

Seite 1: iStock
Seite 4: NLK
Seite 5: Weinfranz
Seite 10 v. o. n. u.: Adobe Stock/ WavebreakMediaMicro, ISTA: Hertha Hurnaus, Ilja C. Hendel, Wissenschaft im Dialog
Seite 11 v. o. n. u.: AdobeStock/Andrei Armigov, Klaus Ranger, Walter Skokanitsch
Seite 12: Alumnat Beteiligungs GmbH
Seite 13: Martin Lifka Photograph
Seite 15: BOKU
Seite 16: Klaus Ranger
Seite 17: Klaus Ranger
Seite 19: Klaus Ranger
Seite 20-23: Tirza Podzeit
Seite 105: Adobe Stock/zakiroff

Redaktionsschluss: September 2026

Alle Angaben ohne Gewähr. Kein Anspruch auf Vollständigkeit.
Für etwaige Druckfehler wird keine Haftung übernommen.
Für Hinweise, Ergänzungen und Korrekturen danken wir im Vorhinein.

Detaillierte Informationen zur Verarbeitung von Daten, zu den Rechten als betroffene Person sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz abrufbar.



Gedruckt nach der Richtlinie "Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, SANDLER Gesellschaft m.b.H. & Co. KG, UW-Nr. 750

